AUSGABE 2 – DEZEMBER 2014 – 47. JAHRGANG – FOLGE 188 – ERSCHEINT ZWEI MAL JÄHRLICH

Bund Österreichischer FASCHINGSGILDEN

60 Jahre „Lei - Lei“
Wir gratulieren!

Editonal

Liebes Narrenvolk und liebe Faschingsfreunde, die neue Faschingssaison nähert sich mit Riesenschritten. Die Prinzenpaare sind gekürt, die Narren sind hellwach und die Vorbereitungen für die Sitzungen, Umzüge und Bälle sind fast schon abgeschlossen. Tausende aktive Faschingsfreunde arbeiten mit viel Engagement und Herzblut am zukünftigen Faschingsprogramm und freuen sich, wenn ihre Ideen und Darbietungen den Menschen den grauen Alltag vergessen lassen. Unsere Petition „Faschingsdienstag als gesetzlichen Feiertag“ unterstützt uns sehr dabei, die Wichtigkeit und die Notwendigkeit nach Abwechslung und Zerstreuung durch unsere Aktivitäten ins rechte Licht zu rücken. So viele Gelegenheiten zur Diskussion mit allen Schichten der Bevölkerung hatten wir noch nie. Plötzlich interessieren bzw. outen sich Menschen positiv für unser Brauchtum, von denen ich es nie erwartet habe und das gibt natürlich Selbstvertrauen um den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

In einem Rückblick auf meine bisherige Amtszeit freut mich auch, dass ich mit Hilfe meiner Präsidiumskollegen u. -kolleginnen so viel umsetzen konnte. Grob aufgezählt sind das die neue Homepage, die überarbeiteten Statuten samt Geschäftsordnung, die Wiederauflage der Narrenpresse, div. wirksame Werbeartikel einführen, den EU-Neujahresempfang in Brüssel mitgestalten bzw. mit zu organisieren, eine OÖ Landesnarrenhauptstadt mit

Landesprinzenpaar und ein Landesnarrenwecken für OÖ zu initiieren, die Petition Faschingsdienstag einreichen, Seminare für Bütt‘ und für Moderationsrhetorik organisieren, neue Orden kreieren lassen, ganz wichtig ist die Jugendförderung und die Ernennung von Jugendbeirätin Manuela Seif, das Jugendprojekt „Buntnasen“ und noch einige andere Dinge, die mir bzw. uns wichtig und nützlich erscheinen (z.B. Vereins- u. Steuerrecht, AKM, …).

Für eine weitere Akzeptanz des Faschings möchte ich als eine der nächsten Aufgaben eine vorzeigbare Ethik-Charta für unser Faschingsbrauchtum aufsetzen und diese beim nächsten Bundesverbandstag in Bad Ischl vorstellen und diskutieren. Selbstverständlich freue ich mich auch schon sehr auf die vielen Besuche bei euch Faschingsgilden, wobei heuer mein Schwerpunkt eher im Osten Österreichs liegt. In diesem Sinne eine schöne, erfolgreiche Session 2015,

wünscht euer

BÖFpräsident *Adi Mittendorfer*

OÖ Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit den Schlierbacher Gardemädchen

FASCHINGSDIENSTAG ALS GESETZLICHER FEIERTAG IST EINGEREICHT!

Zur Erinnerung – hier nochmals der Wortlaut unserer Petition, die mit der Unterstützung von vielen Faschingsfreunden soweit gekommen ist, dass sie im Nationalrat behandelt werden muss.

Den Faschingsdienstag zum gesetzlichen Feiertag erklären:
Fasching/Karneval ist Volkskultur und Tradition! Der Faschingsdienstag steht für das Ende der Faschingszeit und ist für einen großen Teil der Bevölkerung ein sehr wichtiger Anlass für den Besuch zahlreicher Faschingsveranstaltungen.
Wir als betroffene, aktive und sympathisierende Faschingsfreunde appellieren an unsere Politiker, diesem Brauchtum und Erbe mit der Einführung eines „gesetzlichen Feiertags" den richtigen Stellenwert zu geben.
Deshalb fordern die Unterzeichnenden den Bundesrat und das Parlament auf, den Faschingsdienstag als „gesetzlichen Feiertag" zu bestimmen! Weitere INFOS zum Fasching auch unter www.boef.at

BEGRÜNDUNG:
Der Faschingsdienstag ist der wichtigste Tag des praktizierenden Faschingsfreundes. Nach dem Dienstag vor dem Aschermittwoch richtet sich der gesamte Terminkalender der Faschingssaison. Zudem ist vielerorts der Faschingsdienstag der Höhepunkt des Faschings und daher ist diesem wichtigen Tag ein besonderer Stellenwert einzuräumen. Bei der außerordentlichen Generalversammlung des Bundes Österreichischer Faschingsgilden wurde diese Vorgangsweise am 5. Oktober 2013 einstimmig beschlossen.

Als große Gefahr für das Jahrhunderte alte Brauchtum Fasching/Karneval sehen wir das vor wenigen Jahren bei uns eingeführte und immer mehr Zulauf bekommende Halloween-Fest, der den Allerheiligenfeiertag für seine Zwecke zu nützen versteht. Fasching/Karneval ist im Unterschied zu diesem Event gewaltfrei und friedlich angelegt, er ist auf die Freude und Fröhlichkeit der Menschen ausgerichtet.
Diese Petition, die rd. 2500 echte und rd. 300 Stimmen über eine Online-Plattform erhielt, wurde am 10.11., also zeitnah mit dem Narrenwecken den Faschingsfreunden der hohen Politik, den Herren Bundesrat Ewald Lindinger (SP OÖ, Bürgermeister von Micheldorf) und NR-Abgeordneten Werner Amon (VP Stmk.) zur Einreichung bei der Präsidentin des Nationalrats, Doris Bures, überbracht. Mit einer launigen Bütt' von Bundeselferrat Alexius Vogel wurde auf die Probleme zur ernsthaften Betrachtung und Behandlung unserer Anliegen eindringlich hingewiesen.
NR Amon erklärte, dass er diese Petition leider aus Interessenskonflikten nicht unterschreiben kann, er aber im Nationalrat unsere Interessen vertreten wird. NR Amon ist ja auch Vizepräsident der Knittelfelder Faschingsgilde. Auch Bundesrat Ewald Lindinger ist ein praktizierender Faschingsfreund, steht er doch alljährlich bei der „Narrenzunft der Schwarzen Grafen" auf der Faschingsbühne. BR Lindinger zeigte sich kämpferisch und wird unser Anliegen zu 100% unterstützen. NR Amon erläuterte die weitere Vorgangsweise, und zwar wird sich ein Petitionsausschuss mit unserem Anliegen beschäftigen. Dieser Ausschuss wird für ihre Entscheidung bzw. Emp-

fehlung Sachverständige beiziehen (wahrscheinlich auch aus den Reihen des BÖF - da haben wir ja die Richtigen) und eine Empfehlung für die Behandlung im Parlament abgeben. Bei dieser Behandlung im Nationalrat werden – so denke ich – wieder sehr viele von uns dabei sein wollen und wir werden nach Bekanntgabe des Termins ein entsprechendes Rundschreiben versenden. Bis dahin ersuche ich, in unser aller Interesse, immer wieder auf unser Faschingsdienstag-Anliegen hinzuweisen und die richtigen Argumente parat zu haben.

Hier sind einige Argumente für Faschingsdienstag als gesetzlichen Feiertag: Bald kommen vermehrt die reflexartigen Neinsager auf die Bühne, aber es ist ganz sicher, wir alle arbeiten um zu leben, wir leben nicht um zu arbeiten.

Fasching ist zum Feiern und zur Ausgelassenheit da. Keinesfalls verstehen die richtigen Karnevalisten darunter Alkoholmissbrauch und ungezügelte Lustbefriedigung, wie es oft unterstellt wird. Im Gegenteil, Fasching setzt eine gewisse Intelligenz in Witz und sozialer Kompetenz voraus.

Aus einem zusätzlichen Feiertag für fröhliche, agile Menschen kann sich sehr viel entwickeln. So profitieren damit auch Wirtschaftszweige wie Gastronomie, Ballveranstalter, Musiker, Tanzschulen, Kostümverkäufer, u.v.m. Hervorragende und unwiderlegbare Beispiele dafür sind z.B. jedes Jahr der Kölner Karneval oder bei uns der Villacher Fasching, der übrigens 2015 sein 60. Jubiläum feiert. Überall, wo man sich bemüht und die Rahmenbedingungen schafft, wird was erreicht und es funktioniert. Und Fasching funktioniert auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten, dann sogar noch besser, weil die Menschen ohne große finanzielle Aufwendungen voll dabei sein können.

Weitere Argumente für den Faschingsdienstag als Feiertag der Faschingsfreunde bzw. warum es ihn bis heute nicht gibt:

Viele Politiker und auch Wirtschaftstreibende sind fest und aktiv im Fasching verankert, schätzen also insgeheim den Fasching und all seine Bräuche. Aus Zurückhaltung und aus einer gewissen Angst heraus, öffentlich an den Pranger gestellt zu werden, outen sie sich aber nicht.

„Wer feste arbeitet soll Feste feiern“ sagt ein uraltes Zitat, das in der heutigen Zeit und zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnt. Der Arbeits- und Zeitdruckdruck steigt stetig und „burn out“ ist progressiv im Vormarsch. Die Logik und der Hausverstand sagt eigentlich das Gegenteil, nämlich „schneller und effizienter arbeiten, daher ist man schneller fertig und daraus folgt mehr Freizeit“. Wenn aber Stunden vorgegeben werden und die Leistung und der damit verbundene Druck stetig steigt, bleibt der Mensch auf der Strecke.

Es ist ganz klar, fröhliche und ausgeglichene Menschen arbeiten besser und viel lieber als solche, die unter Dauerdruck und permanenten Stress stehen. Aus Sicht der Ärzte und Psychologen muss aufgrund der derzeitigen Lage und Aussichten schon präventiv etwas geschehen.

Von der Krankenkassa werden aber nur psychische Behandlungen „mit Krank-

heitswert“ bezahlt. Soweit darf es aber erst gar nicht kommen.

Tatsache ist auch, Politiker und Wirtschaftsfunktionäre sind rhetorisch weit besser beschlagen als Faschingsnarren. Dies ist auch der Grund, warum Faschingsfreunde in der Regel ihre Anlie-

gen nicht so wirksam vorbringen, vertreten und durchsetzen können.
Nun ein einfaches Rechenbeispiel: Die Inflation beträgt derzeit 1,67% und die Beamten haben kürzlich mit einer Lohnerhöhung von 1,77% abgeschlossen. Die Jahresarbeitszeit beträgt in Österreich dzt. 1738 Stunden. Würde man diese ganze Lohnerhöhung (1,77%) in Zeit vergüten, wären das rd. 31 Arbeitsstunden. Für die 8 Stunden Faschingsdienstag-Feiertag wäre also lediglich ein Viertel der beschlossenen Lohnerhöhung als Arbeitszeitverkürzung notwendig und die Lohnerhöhungen wären immer noch 1,33%. Die Verhältnismäßigkeit Kosten/Nutzen wäre also bei weitem gegeben.

Gerade in Zeiten mit hoher Arbeitslosigkeit wird immer wieder der Ruf nach einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit laut. Dass dadurch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden, trifft vielleicht im Handel oder bei Fließbandarbeiten zu. Im Handwerk und im Gewerbe ist dies aber mit wesentlich erhöhten Zeitaufwendungen durch die Übergabe der Arbeiten (ein anderer Mitarbeiter muss dort weiter arbeiten, wo der andere aufgehört hat) verbunden. Fehler durch mangelhafte Kommunikation bei der Arbeitsübergabe entstehen zusätzlich. Es gibt auch hier „Rüstzeiten“ und „Reibungsverluste“, und dadurch entstehen Mehraufwendungen. Es ist im Handwerk also viel besser, wenn die Arbeitszeitverkürzung nicht aufgrund der Verringerung der Tagesarbeitszeit geschieht und aus dieser Sicht ist auch ein zusätzlicher Feiertag viel besser!
Falls andere Glaubensgemeinschaften einen Feiertag möchten (manche haben sich ja schon angemeldet), die Faschingsfreunde könnten sich sicherlich damit abfinden, dass ihr Faschingsdienstagfeiertag auch für andere Zwecke ein wichtiger Tag bzw. ein Feiertag ist. Politiker und Gewerkschafter bzw. WKO-Funktionäre sollten auch viel elastischer (situations- od. notwendigkeitselastisch, wie sie selbst gerne sagen) sein.
ÜBRIGENS: die meisten Presseartikel kann man unter www.boef.at -> Neuigkeiten oder Presse herunterladen.

BÖFpräsident Adi Mittendorfer
Fotos: Peter Kainrath, Steyr

v.l.n.r.: Ing. Gerhard Wiesmann (Präsident Wien-Währing), LPin Anna Kellner (Wien/Bgld), Ministerpräsidentin Emma Zorga (Narrenzentrum Ober St. Veit), stv. LP Ernst Kranawetter (Stmk., 4. von links), Büttenredner Alexius Vogel (11-er FG Jedlersdorf), BÖF-Präsident Adi Mittendorfer (5. von links), dahinter rechts BÖF-Protokollchef Kurt-Peter Jermann, LP Alfred Kamleitner (NÖ., 5. von rechts), BÖF-Jugendbeirat Manuela Seif (4. von rechts, Mödling), Peter Binder (Präsident Jedlersdorf), LP Adalbert Zwölfer (OÖ., zweiter von rechts) und der stv. BÖF-Protokollchef Peter Holakovsky (ganz rechts).
Mit von der Partie war auch das Jedlersdorfer Prinzenpaar (Domino blue)

BÜTT NARRENPETITION 2014
FASCHINGSDIENSTAG ALS GESETZLICHER FEIERTAG

Wir sind in Wien hier im Palais,
im Epstein, weil es tut sehr weh,
dass Faschingsnarren, man muss das sagen
bei uns kein‘ Feiertag noch haben.
Fast stellt sich schon die Grundsatzfrag‘,
ob uns als Narren hier keiner mag,
weil wir uns trauen an manchen Tag’n
ganz einfach frei die Wahrheit z’ sag’n.
An dieser Stelle sei erwähnt,
ein‘ Feiertag für’s Parlament,
und alle, die dort hackeln geh’n,
den hab‘ ich auch noch nicht geseh’n,
was man auch leicht verstehen mag,
weil dort hab’n s‘ eh nur Feiertag.
Im ORF da zeigt man schön,
was dort als Arbeit wird geseh’n.
Man schimpft sich gegenseitig an
und sitzt beim Heurigen dann z’samm.
Und sagt man „Nein“, man sitzen bleibt,
bei „Ja“ man mit der Hand aufzeigt.
Nur nicht bewegen heißt das Motto,
man füllt dort Scheine aus fürs Lotto.
Man kann den Stress dort richtig fühlen,
wenn manche mit ihr‘n Laptop spielen.
Und wird der Blick dann langsam stier,
dann geht man auf ein Krügerl Bier
damit wenn’s dort dann reden musst
(MUAST),
kein‘ trock’nen Hals hast und an Durst.
Sonst liest man Zeitung ungestört
und findet’s gar nicht unerhört,
dass stundenlang im Staats-TV
man sieht die Unterhaltungsschau.
D’rum stellt sich hier wohl nicht die Frag‘,
die brauchen dort kein‘ Feiertag.

Es scheint der Wagen sehr verfahr’n,
es gibt kein‘ Tag für Faschingsnarr’n,
obwohl es weltweit, sehr beliebt,
ein‘ Menge Feiertage gibt.
Man kennt den Tag der Haselnuss,
man feiert auch den Zungenkuss.
Es gibt den Tag der Schreibmaschine,
das große Fest der Ölsardine.
Was ich auch ganz besonders mag,
dass ist der Mittelfingertag.
Man feiert gar das Klo-Papier,
den Putzfrauen-Tag beachten wir.
Der Tag der virtuellen Liebe,
der fördert deine Laptop-Triebe.
Man feiert auch das Murmeltier,
den Regenwurm, das Kuscheltier,
der Welt-Moskito-Tag ein Hit,
die Honigbiene feiert mit.
Es gibt den Tag der Weinbergschnecke,
den Tag der Wald- und Wiesenzecke.
Was ich zum Schluss erwähnen möchte,
es gibt den Tag der Schuppenflechte.
D‘rum wär’n wir Narren ein‘ echte Plag‘,
dann hätt‘ ma längst ein‘ Feiertag.

Es feiern dünne und auch blade,
den Tag der Vollmilchschokolade.
Und parallel gibt’s ohne Schmäh‘
natürlich auch an Hot-Dog-Day.
Im Spätherbst ist auch anzuraten,
der Welttag für den Schweinebraten.
Das Butterbrot ein wenig eiert,
auch Pizza und Lasagne wird g’feiert.
Es gibt den Tag für scharfes Essen,

auch auf Chop Suey wird nicht vergessen
und auch für Süßes, brauchst nicht suchen,
es gibt den Tag des Apfelkuchen‘.
Vanilleeis, Bananensplit,
Studentenfutter ist ein Hit.
Wenn dann das Wamperl richtig steht,
dann gibt’s den Tag der „Nicht-Diät“.
Bald schnaufst beim Gehen, es wird zur Plag‘,
dann feierst bald den Asthma-Tag,
danach ganz kurz das ist kein Scherz,
da gibt’s den Welttag noch für’s Herz,
und mampft man weiter wie ein Gauch,
den Tag des Friedhofs gibt es auch.
Fast jeder Schmäh und jede Plag‘
hat heut ihr‘n Anerkennungstag
und jetzt versteht man, wenn ich sag‘:
„Uns Narren gebührt ein Feiertag!“

Politiker, die sagen gern,
dass Narren furchtbar teuer wär’n.
Sie brächten nichts für diese Welt,
im Gegensatz sie kosten Geld,
weil für Umzüge, die sich nicht lohnen,
da betteln stets um Subventionen
und mehr noch, wenn sie ‘rum marschier’n,
dann tun s‘ noch den Verkehr blockier’n.
Doch hast ein‘ Nasenbohrer-Klub,
kriegst Subventionen, mehr als g’nug.
Selbst die Parteien wär’n längst marod,
und ohne Förderung meist tot,
doch schieben sie in aller Ruh‘,
das Geld sich per Gesetz selbst zu.
Für uns als Narren ist wenig viel
und ein Gefühl wär‘ unser Ziel,
das für uns Narren hat hohen Wert.
Wir wünschen uns den Stellenwert,
der Narren gebührt in jedem Land,
wir sind weltweit längst anerkannt
und sogar die Dümmsten kriegen mit,
wir sind für’s Volk kein Defizit.
In Deutschland durch die Narrenbarden
verdient die Wirtschaft Milliarden.
Nach Rio fah’n um sehr viel Geld
die Leute aus der ganzen Welt
und dort ist jeder Tag, kein‘ (KA) Frag‘,
beim Karneval ein Feiertag.
Mir ist schon klar und dass ist dumm,
wir rennen nicht halb nackert rum,
Doch ist der Spruch auch wohl bekannt:
„Was man bedeckt wirkt interessant“.
Wir kämpfen auch im Winterg’wand
für unser’n Fasching hier im Land
und wir bitten euch im Parlament,
wenn’s sein muss auch im Büßerhemd
wir Narren, die heut‘ hier vor euch steh’n,
wir hätten es sehr gern geseh’n,
wenn in den Hallen vom Parlament,
dass jeder hier im Land gut kennt
man einmal und das jedes Jahr,
erweckt die ganze Narrenschar,

wodurch man dann dokumentiert,
dass man uns Narren auch akzeptiert.
Wie spricht so schön des Volkes Mund,
ein Narr tut oft die Wahrheit kund.
D’rum kommt’s den Bürgern oft auch vor,
wir Narren hab‘n stets ein off’nes Ohr
für die Probleme, die bewegt
man hier als Mensch im Land erlebt.
Wir Narren sind einfach näher d’ran
und bieten deshalb gerne an
auch manch Problem und Zukunftsfragen
zu euch ins Parlament zu tragen.
Wir kennen keine Farbenlehre,
d’rum gibt’s bei uns keine Misere
und wir reichen stets die Narrenhand
einem jeden Menschen hier im Land.

Und jeder sieht uns deutlich an,
wir haben echten Spaß daran,
an all‘ dem, was die Narrenschar
so unternimmt das ganze Jahr.
In ganz Europa gibt es Narren,
die alle schon seit vielen Jahren,
in Frieden mit einander leben,
und nicht nach Geld und Einfluss streben.
Egal ob Fasching, Karneval,
wir Narren verstehen uns überall,
wir leben uns’ren eigenen Tick,
ganz anders als die Politik,
die ganz von Misstrauen ist geprägt
und oft Dank Macht nur überlebt.
Mich wundert nicht, dass man vergrämt,
oft nach Blamagen ganz verschämt,
wenn man regiert oft weint und flennt
und schwer frustriert durch’s Leben rennt.
Man braucht nur schauen beim Opernball,
den kennt man glaub ich überall,
dort sieht man gleich am ersten Blick,
wer Wirtschaft ist, wer Politik,
die lächeln nicht, das kommt nicht an,
man spielt dort cool den Business-Mann.
D‘rum würd‘s mich freuen, wär‘ dort präsent
von uns der Narrenpräsident,
mit Faschingsorden voll behängt,
damit ihn niemand gleich erkennt.
Was ihn dann bald verdächtig macht,
er wär‘ behängt und singt und lacht,
doch würde er und das wär‘ schön,
auf ganz der gleichen Stufe steh’n,
wie all‘ die ander’n, die im Saal,
nur Narren sind mit Frack und Schal.
Doch Faschingsnarren und das ist klar,
sind viele Tage Narr‘n im Jahr
und halten manchen dummen Wicht
den Narrenspiegel vor’s Gesicht,
weshalb man auch dies‘ Kurzgedicht
entweder mag‘ oder auch nicht.
Doch eines ganz zum Schluss wär‘ fein,
lasst Österreich mehr närrisch sein!

Alexius Vogel

DIE NEG RÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT
BEI DER JAHRESVERSAMMLUNG IN HAMBACH

Vom 18. – 21. September 2014 fand in Hambach (Frankreich) die ordentliche Jahresversammlung der Närrischen Europäischen Gemeinschaft NEG statt.

Für den BÖF fasst der Präsident der NEG, Peter Züger aus Lachen (Schweiz), die wichtigsten Ergebnisse der Tagung aus seiner Sicht zusammen.

NEG-Delegierte mit Partnern

UNTERSTÜTZUNG DURCH EU

Mit rund 200 Karnevalisten aus ihren Verbänden präsentierte sich die NEG am 23. Januar dieses Jahres im EU-Parlament in Brüssel. Beeindruckt vom Gehalt und der Vielfalt des fastnachtlichen Brauchtums sowie der närrischen Freundschaften über Staatsgrenzen hinweg zeigte sich Mr. Karel Bartak, Head of Culture Programme Unit DG Educa-tion and Culture European Commission: „Die Arbeit der NEG ist wertvoll für die Kultur in Europa. Die NEG darf auf die Unterstützung durch die EU zählen."

An der Jahrestagung galt es nun auch die formal-juristischen Voraussetzungen für die NEG zu schaffen, um im Rahmen des EU-Kulturprogramms „Kreatives Europa" förderfähig zu sein. Die Verbandspräsidenten und Delegierten stellten sich einstimmig hinter dieses anspruchsvolle Projekt.

FARBE ZUR NEG BEKENNEN

Andere Länder – andere Sitten. Diese Weisheit gilt auch in der Imagewerbung der NEG. Um die NEG an ihrer Basis weiter bekannt und attraktiv zu machen, setzen die einen Verbände auf Informationsmaterial und Folder, andere auf Orden und Pins. Die NEG versucht dabei allen gerecht zu werden. Auf der in Kürze erscheinenden neuen Homepage der NEG (www.neg.eu.com) kommt die NEG diesem Bedürfnis nach.

NEG-Präsident Peter Züger (CH) und Patrick Silberreis (F)

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Mit ein zentrales Thema jeder Jahrestagung bildet der Meinungsaustausch unter den einzelnen Ländern und Verbänden. Nicht jeder Verband muss alles neu erfinden.

In der NEG profitieren alle von den Ideen und deren Umsetzung in anderen Ländern. Dabei stellt sich immer auch die wesentliche Frage nach den Zielrichtungen der NEG. In den nächsten Monaten sind alle Verbände aufgerufen sich in ihren Präsidien die Sinnfrage nach der NEG zu stellen. Anhand eines Kataloges sollen Fragen und Antworten rund um die NEG zusammen getragen und als Grundsatzdebatte am nächsten Jahreskongress intensiv bearbeitet werden. Die NEG ist für die Zukunft gerüstet.

JETZT ABER ZUERST MAL FASCHING

Aber selbst bei aller Arbeit gilt auch für die NEG: Wir arbeiten nicht um der Arbeit willen, sondern für den Fasching. Und der Fasching steht vor der Tür. Geniessen wir also erst mal die fünfte und schönste Jahreszeit. Unser Brauchtum versprüht Freude und Spass – packen wir's an. Einen begeisternden, närrischen Fasching wünscht Euch

Peter Züger, Präsident NEG

DER BÖF ORGANISIERTE 2014
KURS FÜR BÜTTENREDNER

Kursleiter Alexius Vogel

Am 11. und 12. Oktober 2014 fand in den Räumlichkeiten des Mödlinger Förderungsvereins der erste BÖF-Büttenrednerkurs statt.

Als Kursleiter fungierte unser Alexius Vogel, der den Kursteilnehmern während zwei abwechslungsreichen und kurzweiligen Kurs tagen, die Vorbereitung, das Gestalten, Schreiben und die Präsentation einer Büttenrede vermittelte.
Am Ende des letzten Kurstages erhielten die Präsidentin der FG Traiskirchen Regina Mayerhofer, der Hofchauffeur der FG Kirchdorf a.d. Krems Gernot Neumeyer und der Präsident der FG Wr. Neudorf Werner Hametner ihre Urkunden für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an den Mödlinger Hausherren Peter Holakovsky, der während der gesamten Dauer des Kurses stets vor Ort anwesend war und im besonderen auch an seinen Küchenchef Christian Handler und sein kulinarisches Betreuungsteam Christina Schneider und Traude Baal, die die geistigen Anstrengungen des Büttenrednerkurses durch ihre 4-gängigen Galamenüs samt köstlicher Torten und Kuchen mehr als erträglich gestalten konnten. Für nachfolgende Büttenrednerkurse kann unter diesen Gegebenheiten auch eine Gewichtszunahme der zukünftigen Teilnehmer garantiert werden.

Das kulinarische Erfolgsteam von Mödling (v.l.n.r. Traude Baal, Christian Handler, Christina Schneider)

Die ersten Absolventen des Kurses sind Garanten dafür, dass das Büttenreden in Österreich nicht aussterben wird. Regina Mayerhofer, Werner Hametner, Gernot Neumeyer

DER BÖF ORGANISIERT 2015: KURS FÜR DIE BÜTT

Als Kursleiter hat sich dankenswerterweise wieder Alexius Vogel von der Jedlersdorfer Faschingsgilde zur Verfügung gestellt. Der dreitägige Wochenendkurs beschäftigt sich mit folgenden Schwerpunkten:

- **Berühmte Büttenreden der Vergangenheit**
- **Wie entsteht eine Büttenrede?** (Vorgedanken, Themenwahl
- **Materialbeschaffung, Bewertung, Nutzbarmachung, Schreiben, etc.**
- **Vorbereitung und Aktualisierung einer Büttenrede**
- **Präsentation einer Büttenrede** (Mimik, Komik, Gestik, Sprache, persönliche Identifikation, etc.)
- **Konzentration und Umgang mit Publikumsreaktionen**
- **Videobegleitung der Kurseinheiten**

Die Kurse sollen hauptsächlich dafür genutzt werden, Büttenredner in ihrer Kunst zu festigen bzw. Nachwuchs für diese traditionsreiche Kunst heranzubilden.
Um eine intensive Betreuung zu gewährleisten ist die Teilnehmerzahl pro Kursveranstaltung mit 6 - 8 Personen stark limitiert und nur für Mitglieder des BÖF zugänglich.

Kursleiter Alexius Vogel

WANN: *Freitag 17. bis Sonntag 18. Oktober 2015, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr (genaue Zeit wird nochfestgelegt)*
WO: *dort wo die meisten Anmeldungen sind*
BEITRAG: *€ 50,– pro Person (Inkl. Getränke und Kaffee beim Seminar)*
EIGENLEISTUNG: *An- u. Abreise, Nächtigung und Verpflegung.*
TEILNEHMERANZAHL: *mind. 6, maximal 8 Personen*
ANMELDUNGEN BITTE BEI: *alexius.vogel@chello.at*

GARDEWESEN WIRD NACHJUSTIERT

Am Sonntag, den 23.11. trafen einander nach langer Vorbereitungszeit die maßgeblichen Gardetrainerinnen Österreichs zur Diskussion über eine Nachjustierung im Gardewesen.

Mit dabei waren Präs.Stv. und Gardebeauftragter Willi OBERT mit Gattin Lotte, Nina HUEMER (Gardetrainerin und in Vertretung von Maria Huemer, der Landesgardereferentin OÖ), Carina RIEPL (Landesgardereferentin NÖ), Bettina SANDHOFER (Präs. von Neunkirchen und Gardetrainerin), Gudrun ROTH (Landesgardereferentin Stmk.), Manuela SEIF (Stv. Landesgardereferentin NÖ und BÖF-Jugendbeirat) sowie Kornelia HAMBERGER-TAMAS als Beraterin und Vertreterin des ÖSDS), Protokollchef Stv. Peter HOLAKOVSKY und BÖF-Präsident Adi MITTENDORFER.

In bester Atmosphäre und konstruktiv-sachlich wurde zusammenfassend festgelegt, dass …

… dem Gardetrainerseminar mit einer hochqualifizierten Trainerin zwei Ausbildungskurse vorausgehen sollen

… die Teilnahme an den Seminaren bestätigt werden soll

… für Kinder (unter 12 Jahre) sollen im eigenen Bundesland Kindergardekurse eingerichtet werden

… die Gardeseminare für TeilnehmerInnen erst ab 12 Jahre möglich sind (für Hebeübungen, Gruppentänze, etc. sind Mindekörpergrößen erforderlich)

… den Gardetrainerinnen für die Aufwendungen im Zusammenhang mit Gardetrainer- u. Gardeseminaren die anfallenden Fahrtkosten sowie ein Unkostenersatz für Lehrmittel zur Verfügung gestellt werden soll

… das Gardetreffen weitgehend in der bewährten Form weitergeführt wird

Eine vertiefende Sitzung zur Erarbeitung des zukünftigen Ausbildungsprogrammes für die Gardetrainerseminare 1 und 2, die Gardeseminare und die Kindergardekurse, einschließlich Termingestaltungen, etc. wird am 15. März 2015 abgehalten. Zu dieser Struktur- und Programmerarbeitung haben alle o.a. Gardetrainerinnen bzw. Gardebeauftragte zugesagt.

Willi Obert u. Adi Mittendorfer drückten ihre Freude über diese gemeinsam erarbeiten Vorgangsweise für das Gardewesen aus und werden dies mit voller Kraft unterstützen. Bei der BÖF-Klausur vom 20. bis 22. März 2015 soll das fertige Konzept vorliegen, vom erweiterten Präsidium beschlossen und beim Bundesverbandstag in Bad Ischl offiziell vorgestellt werden.

Protokollchef Stv. Peter Holakovsky, Gudrun Roth (Landesgardereferentin Stmk.), Manuela Seif (Stv. Landesgardereferentin NÖ), Kornelia Hamberger-Tamas (Beraterin und Vertreterin des ÖSDS), Carina Riepl (Landesgardereferentin NÖ), Präs. Stv. u. Gardebeauftragter Willi Obert, Bettina Sandhofer (Präs. von Neunkirchen und Gardetrainerin), Nina Huemer (Gardetrainerin), Präsident Adi Mittendorfer.

Versicherungsagentur
Gewerbliche Finanz- u. Vermögensberatung

GOTTFRIED RAPPERSTORFER

WENN KEINE NARREN AUF DER WELT WÄREN
WAS WÄRE DANN DIE WELT

(JOHANN WOLFGANG VON GOETHE)

Dr. Johann-Rabl-Str. 11, 4540 Bad Hall
Tel. (0699) 11 39 18 54 - Mail: umsorgt@aon.at

Der Versicherungsspezialist für Ihre Faschingsgilde

ALLUMFASSENDES VERSICHERUNGSPAKET FÜR FASCHINGSVEREINE

Beim letzten Bundesverbandstag in Laa/Thaya wurden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der richtigen Versicherung unserer Faschingsvereine von unserem Protokollchef Stv. Peter Holakovsky und Gottfried Rapperstorfer (Versicherungsmakler, siehe Inserat) vorgestellt. In Folge und mit Hilfe von Peter wurde vom Makler ein allumfassendes Versicherungspaket ausgearbeitet, welches auf unserer Homepage unter www.boef.at -> Vereinsversicherungen abrufbar ist. Sollte jemand noch nicht dazu gekommen sein, die Verträge seines Vereines zu prüfen (bzw. prüfen zu lassen), Hr. Rapperstorfer steht bei Bedarf gerne zur Verfügung.

11.11.11:11h FASCHINGSBEGINN ?
DER ZEITRAUM DES FASCHINGS

Ebenso wie vor Ostern, hat die alte Kirchenordnung dem Fest „Dreikönig“ eine vierzigtägige Fastenzeit vorangestellt, die mit dem 12. November beginnt.

Der Vortag dieses Fastenbeginns, das Fest des hl. Martin von Tours, der 11. November, spielt im Brauchtum des Jahreskreises eine bedeutende Rolle. Erntefeste, Schlachtfeste, Festlichkeiten und üppige Gelage beim Gesindewechsel und bei der Ablieferung der fälligen Abgaben an Gutsherrn und Klöster, ähnelten den Festen zu Fastnacht, wodurch man diesem Tag auch die Bezeichnung „kleine Fastnacht“ gab. Bedingt durch den 11. 11. und die Narrenzahl 11 nutzten im 19. Jahrhundert die Faschingsgesellschaften diesen letzten Termin vor dem „Adventfasten“ zum

Beginn der Faschingsvorbereitungen!

An diesem Tag fanden Gründungsversammlungen neuer Vereine und Generalversammlungen bestehender Faschingsgesellschaften statt: der Elferrat wurde neu besetzt, Faschingsprinzen gekrönt und Ideen für Faschingsveranstaltungen geboren.

Die Zeit des „echten“ Faschings liegt jedoch zwischen den beiden kirchlichen Festkreisen Weihnachten, mit Dreikönig (Erscheinung) als Ende des engeren Weihnachtsfestkreises, und dem Aschermittwoch als Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit vor Ostern.

Hier spielt vermutlich auch noch mystischer Glauben der Vorfahren mit, denn der 6. Jänner ist der letzte und höchste Tag der zwölf geheimnisvollen und gefährlichen Rauhnächte. Er wird daher in der Schweiz und im alemanischen Fasnachtsbrauchtum mit der „Oberste“ bezeichnet, an dem um 12.00 Uhr die Fasnacht beginnt.

Seit der Einführung des „Julianischen Kalenders“ 47 v.Ch. durch Julius Caesar hatte sich eine Differenz von 13 Tagen zwischen dem staatlichen und dem Sonnenjahr ergeben. Nach einer Reduktion um 3 Tage nach dem Konzil von Nicaea 325 n. Ch. erfolgte eine neuerliche Kalenderreform durch Papst Gregor XIII. beim Konzil von Benevent 1582. Die Bulle „Inter gravissimas errores“ legte fest, dass man auf den 4. 10. den 15. 10. folgen ließ und somit 10 Tage einsparte. Bei dieser „gregorianischen Kalenderreform“ wurden u. a. die sechs Sonntage vor Ostern - sie erinnerten an die Auferstehung Jesu am Ostersonntag - vom Fastenverbot ausgenommen, wodurch sich die Fastenzeit um sechs Tage verlängerte und mit dem Aschermittwoch 12.00 Uhr begann. Der Vorabend des Beginns der Fastenzeit, der Faschingsdienstag, wird auch mancherorts mit „Herrenfastnacht“ bezeichnet.

Die protestantischen Länder haben diese Kalenderreform zunächst nicht anerkannt und sind bei der alten julianischen Kalenderrechung geblieben. Damit hat sich der Zeitunterschied von einer Woche ergeben, der im Brauchtum auch später beibehalten wurde, obwohl jetzt die ganze Erde nach dem gleichen Kalender rechnet.

In Basel und einigen reformierten Teilen des deutschen Bundeslandes Baden wird somit die „Fasnacht“ erst am Montag nach dem ersten katholischen Fastensonntag gefeiert. Dieser Montag wird in diesen Regionen auch mit „Bauernfastnacht“ bezeichnet. Auch der „Funkensonntag“ in Vorarlberg, an dem der „Funken“ (Holzstoß mit Symbolpuppe) abgebrannt wird - auch ein Faschingsbrauch - liegt datumsmäßig schon am ersten katholischen Fastensonntag, also am Sonntag nach Aschermittwoch.

Als negatives Gegenbild zum Schöpfungsablauf der Welt, wurde die eigentliche Fastnacht von einem Tag vor dem Aschermittwoch, auf sechs Tage ausgedehnt. Diese Zeit beginnt mit dem „schmutzigen (Schmotz = Fett), feisten oder fetten Donnerstag“ mit Schlachtfesten und üppigen Speisen. Im Rheinland beginnt mit diesem „gumpeligen (possenreißerischen) Donnerstag“ bzw. der „Weiberfastnacht“ die „Hochzeit“ (hohe Zeit) des Faschings. In Wien findet an diesem Tag übrigens der Opernball statt. Darauf folgt der „rußige Freitag“, an dem die Narren den Leuten das Gesicht mit Ruß beschmieren. Am Faschingssamstag, dem „Schmalzsamstag“, werden die Faschingskrapfen gebacken, die am Faschingssonntag (Mittfasten), der Herren-, Pfaffen- oder Priesterfastnacht, mit fettgebackenen Speisen verzehrt werden. Der „Rosenmontag“, als Folgetag des „Rosensonntags“, an dem sich der Papst im Mittelalter mit einer goldenen Rose dem Volk vom Lateranpalast zeigte, erhielt seinen Namen von der „Rosenmontaggesellschaft“, die den Kölner Faschingszug organisierte. Den Abschluß der sechs Faschingstage bildet der Faschingsdienstag, auch „Laienfastnacht“ oder „Narrenfastnacht“ genannt, an dem der Fasching symbolisch begraben oder verbrannt wird.

Aschermittwoch, 12.00h Faschingsende

Die Narren geben die „Regierungsgewalt“ - meist in Form des Stadtschlüssels - wieder an das weltliche Oberhaupt zurück und kehren in das „Schiff des Heiles“ (den Schoß der Mutter Kirche und das Kirchenschiff) zurück. Der Narrenbaum wird umgeschnitten und an Bedürftige verschenkt. Als Zeichen, dass alles Geld verjuxt ist, werden mancherorts auch „Geldbeutel“ öffentlich gewaschen.

IM FASCHING SICHER AUFTRETEN
REDEN, MODERIEREN ...

Der BÖF organisiert bzw. vermittelt zwei spezielle Kurse für amtierende oder neu bestellte Präsidenten, Vorstandsmitglieder, Ressortleiter, Prinzenpaare ...

BASISSEMINAR:

- Techniken der Rhetorik, Moderation, …
- Körpersprache
- Redegewandtheit
- Klangbild der Stimme
- Rede- u. Moderationsvorbereitung
- Redegerüste für Stegreif- u. Spontanreden
- KEINE Videoanalyse!

Für das Fortgeschrittenenseminar am Samstag und Sonntag ist die praktische Vertiefung der Theorie des Basiskurses vorgesehen.

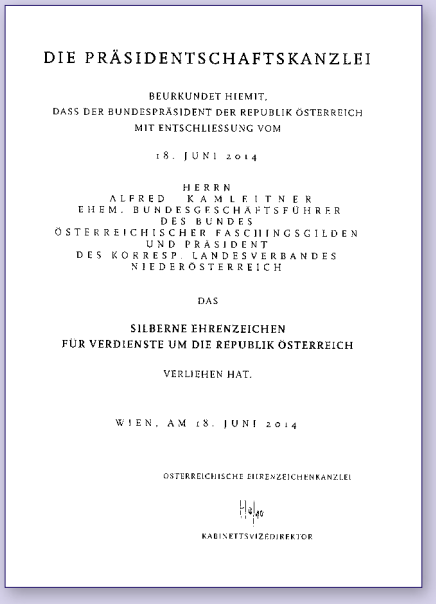
Thomas LÖSCH (Jahrgang 1967) war 15 Jahre Obmann eines großen Musikvereins in der Steiermark und ist in zahlreichen Vereinen tätig.
Seit über 10 Jahren führt er als selbständiger Rhetoriktrainer in Stainach/Stmk. sein eigenes Unternehmen.
Er wird mit seinem speziell auf Faschings- u. Karnevalsbedürfnisse abgestimmten Tagesseminar seine Erfahrungen vermitteln.
Die Zielgruppen sind bevorzugt amtierende oder neu ernannte Vereinsvorstände, Ressortleiter und Moderatoren.

- **BASISKURS:** Freitag, 9. Oktober 2015, 17:00^{h}–22:00^{h}
- **SEMINAR FÜR FORTGESCHRITTENE:** Samstag, 10. u. Sonntag, 11. Oktober 2015, jeweils von 09:30^{h} – 16:30^{h}
- **ORT:** dort wo die meisten Teilnehmer sind
- **MINDESTTEILNEHMERZAHL:** 8 Personen
- **HÖCHSTTEILNEHMER:** 12 Personen
- **VERPFLEGUNG:** Kaffeejause, Getränke, Obst während des Seminars inkludiert; Nächtigung und Mittagstisch extern auf eigene Rechnung.
  Für TeilnehmerInnen aus BÖF-Mitgliedsgilden gibt es den gestützten Preis von ☐ 60,–/Person (Normalpreis € 150,–) für das Basisseminar und ☐ 13 0,–/Person für das Seminar für Fortgeschrittene (Normalpreis ☐ 350,–). Für Fortgeschrittene ist der Basiskurses sehr von Vorteil.
- **ANMELDUNGEN** beim BÖF-Präsidenten Adi Mittendorfer unter praesident@boef.at

Seminarteilnehmer 2014 - v.l.n.r.: Heinz Sperl Präs. Salzburger FG); Adi Mittendorfer (BÖF-Präs.); Seminarlt. Thomas Lösch; Markus Ziegler (Prinz Kirchdorf); Sandra Braunreiter (Prinzessin Kirchdorf); Juliane Mitterndorfer (Bundeselferrätin Kirchdorf)

LANDESPRÄSIDENT ALFRED KAMLEITNER VON REPUBLIK ÖSTERREICH AUSGEZEICHNET

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte Alfred Kamleitner am 30. September 2014, im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Landhaus in St. Pölten im Namen des Bundespräsidenten das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.
Zur Feier in St. Pölten wurde Alfred Kamleitner von seiner Frau Ursula Lang und dem BÖF Präsidenten Adi Mittendorfer begleitet.
Mit diesem Ehrenzeichen wurde u.a. seine langjährige, engagierte Tätigkeit im Bund Österreichischer Faschingsgilden entsprechend gewürdigt:
Alfred Kamleitner hat in seinen mehr als 20 Jahren als Mitglied des BÖF Präsidiums und als Bundesgeschäftsführer maßgeblich zur positiven Entwicklung des BÖF im In- und Ausland beigetragen.
Das erweiterte BÖF Präsidium freut sich mit ihrem Präsidiumsmitglied Alfred Kamleitner über die Verleihung dieses Ehrenzeichens und gratuliert zu dieser Auszeichnung.



DIE PRÄSIDENTSCHAFTSKANZLEI

BEURKUNDET HIEMIT,
DASS DER BUNDESPRÄSIDENT DER REPUBLIK ÖSTERREICH
MIT ENTSCHLIESSUNG VOM

18. JUNI 2014

HERRN
ALFRED KAMLEITNER
EHEM. BUNDESGESCHÄFTSFÜHRER
DES BUNDES
ÖSTERREICHISCHER FASCHINGSGILDEN
UND PRÄSIDENT
DES KORRESP. LANDESVERBANDES
NIEDERÖSTERREICH

DAS

SILBERNE EHRENZEICHEN
FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

VERLIEHEN HAT.

WIEN, AM 18. JUNI 2014

ÖSTERREICHISCHE EHRENZEICHENKANZLEI

KABINETTSVIZEDIREKTOR

Mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 18. Juni 2014 wurde das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an Landespräsident Alfred KAMLEITNER verliehen.

EHRENLANDESPRÄSIDENT HEINZ HENGL ERHÄLT EHRENZEICHEN DES LANDES KÄRNTEN

Das Ehrenzeichen des Landes Kärnten erhielt Heinz HENGL, Bund Österreichischer Faschingsgilden, Villach in Würdigung seiner Verdienste um den Fasching in Kärnten und für seine 27-jährige Tätigkeit als BÖF Landespräsident für Kärnten.

Im Spiegelsaal des Amtes der Kärntner Landesregierung wurden heuer Bundes- und Landesauszeichnungen durch Landeshauptmann Peter Kaiser gemeinsam mit LHStv.in. Beate Prettner und den Landesräten Christi-

LH Kaiser von der Kärntner Landesregierung in Klagenfurt übergab mit LHStv.-in Prettner, LR Ragger und LR Holub am 5. Mai 2014, die Bundes- und Landesauszeichnung an Heinz Hengl

LAND KÄRNTEN

URKUNDE

Die Kärntner Landesregierung hat

Herrn
Heinz HENGL

für besondere Verdienste das

Ehrenzeichen
des Landes Kärnten

verliehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 16.09.2013

Für die Kärntner Landesregierung

Der Landeshauptmann

an Ragger und Rolf Holub an 36 verdienstvolle Kärntnerinnen und Kätrntner verliehen.
Der Landeshauptmann sprach von einem besonderen Tag, denn derartige Ehrungen seien nicht nur ein Dankeschön an Persönlichkeiten, die außergewöhnliche Leistungen erbringen würden. „Kärnten ist stolz auf Sie. Es gibt nicht viele solcher schönen Momente wie heute, wo das offizielle Kärnten derart stark vertreten ist. Die Feier ist auch ein sichtbar machen von Leistungen, die über die Normalität hinausgehen“, betonte Kaiser.
Die große Zahl der Geehrten zeige auch die unheimliche Schaffenskrafder einzelnen Persönlichkeiten und zu Ehrenden. „Sie setzen in ihren Bereichen für sie selbstverständliche Akzente oder Ideen um, die viele als Selbstverständlichkeit sehen und haben dabei so manche Entbehrung auf sich genommen bzw. ihr Leben riskiert“, dankte der Landeshauptmann allen Geehrten für ihren Einsatz und ihre Leistung.
An der Feier im bis auf den letzten Platz gefüllten Spiegelsaal nahmen die drei Landtagspräsidenten Reinhart Rohr, Rudolf Schober und Josef Lobnig, Bezirkshauptfrau Claudia Egger, Bürgermeister Andreas Scherwitzl (Magdalensberg), KABEG-Vorstand Arnold Gabriel, Polizeidirektorin Michaela Kohlweiß, sowie Landesamtsdirektor Dieter Platzer teil.

BÖF-JUGENDPROJEKT „BUNTNASEN“
DIE ERSTEN NASEN WURDEN SCHON ÜBERGEBEN

Am 07. November 2014 wurden im Vereinslokal des Mödlinger Förderungsvereines, die ersten bunten Nasen an die Jungendbeauftragten, Alexandra Künstner (Faschingsgilde Traiskirchen) und Martin Beer (Mödlinger Förderungsvereins) übergeben.

Alexandra und Martin haben gleich das Narrenwecken am 11.11. genutzt um die ersten Nasen unter das Volk zu bringen.
Die Narrenfreunde wurden so auf die Faschingsjugend und auf den guten Zweck dieser Aktion aufmerksam.
Gemeinsam mit Manuela Seif (BÖF Jugendbeauftragte) wird nun weiter nach Jugendbeauftragen in Österreich gesucht. Schon im Frühjahr 2015 wird die erste konstruktive Sitzung stattfinden, bei der es weitere Infos zu diesem Projekt geben wird. Dort soll auch gemeinsam die weitere Vorgehensweise der Jugendarbeit im Fasching diskutiert und geplant werden. Um rege Teilnahme, Mithilfe und um Anmeldung bei Manuela Seif (Manu.Seif@gmx.at – bzw. 0699/104 23 706) wird ersucht.

Manuela Seif

v.l.n.r. Peter Holakovsky, Alexandra Künstler, Martin Beer und Manuela Seif

WIE FUNKTIONIERT DAS JUGEND-PROJEKT?

Die Jugendlichen unterstützen mit dem Erwerb und dem Verkauf der bunten Nasen das Projekt der Clini-Clowns und der Roten Nasen in ihrem Bestreben, kranken oder behinderten Menschen auf humorvolle Art zu helfen.

- Die „Buntnasen“ kaufen die Nasen zum offiziellen Preis (€ 2,--) bei den beiden Hilfsorganisationen.
- Die Vereins- od. Gildenjugend (z.B. Gardemädchen) unter der Führung eines Jugendleiters verkauft diese um ☐ 3,50 an lustige oder närrische Menschen weiter.
- Die Differenz von ☐ 1,50 verbleibt der Gilden- od. Vereinsjugend für ihre Jugendprojekte.
- Jugendprojekte könnten u.a. sein: Jugendlager, Weiterbildung durch Seminarbesuche, u. dgl. (die Auswahl der Projekte sind ausschließlich der BÖF-Jugendleiterin Manuela Seif und ihrem Team überlassen).
- Das Starterpaket von 50 „Buntnasen“ wird vom BÖF kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit der Zurverfügungstellung dieses Starterpaketes ist also ein Gewinn in Höhe von 50 x 3,50 = € 175,– möglich.
- Jede Gilde, die dem BÖF (zuständig ist Manuela Seif) offiziell einen Jugendleiter namhaft macht, bekommt also von ihr dieses Starterpaket übermittelt.
- Nachbestellungen erfolgen direkt bei den „Roten Nasen“ – dort gibt es nur rote Nasen und bei den CliniClowns – dort gibt es die Nasen in allen Farben.

Gerne steht Manuela für Fragen, Hilfestellung, Details etc. zur Verfügung.

52. BUNDESVERBANDSTAG IN LAA/THAYA

Voller Saal, am Rednerpult . Adi Mittendorfer, re. Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung von LH Pröll, daneben Präs. Karl Lippert

Der 52. Bundesverbandstag in Laa an der Thaya war nicht gerade vom Wettergott begünstigt.

Die Veranstalter, die Laaer Faschingsfreunde unter Präsident Karl Lippert meisterten dies aber souverän mit ihrem vielseitigen Rahmenprogramm. So gab es z.B. bereits am Donnerstag Abend ein legendäres Ritteressen im alten Schlosskeller der Burg Staaz (ein Wahnsinns Ambiente) bei dem alle Teilnehmer zum Ritter geschlagen wurden. Die Köstlichkeiten aus der Ritterzeit wurden abwechselnd mit Gesängen und Anekdoten aus dem Mittelalter serviert. Schwein, Huhn, Knödel und Kraut wurde natürlich ohne technische Hilfsmittel, d.h. ohne Besteck, genüsslich verzehrt.

Am Freitag gab es vielerlei Möglichkeiten die schöne Landschaft und die Besonderheiten der Gegend zu erkunden bzw. zu genießen. So gab es z.B. eine hochinteressante „sinnliche Kellergassenführung“, eine Hanf-Erlebnistour auf dem Traktor-Anhänger, bei dem die Hanfprodukte und deren Erzeugung nähergebracht wurden. Hanf zum Essen, das war für viele eine überraschende Neuigkeit, kannten die meisten diese Pflanze nur als verbotenes Suchtgift. Selbstverständlich fehlten die dazugehörigen Verkostungen von Wein und Hanfprodukten und die historische Stadtführung nicht. Weiter gab es noch Möglichkeiten für die Besuche von Therme, dem Südmährer-Museum und dem Kutschenmuseum in Laa.

Präsident Sv Willi Obert

Adi Mittendorfer, Protokollchef Kurt Jermann, Präsident Sv. Willi Obert, Schatzmeisterin Rosemarie Münzer

Beim abendlichen Bürgermeisterempfang bekräftigte Bürgermeister Werner Fass die Freude und die gute Kooperation mit den Laaer Faschingsfreunden. Dabei ging‘s dann sehr gesellig und leger zu. Parallel zum Abendessen wurde noch eine Weinverkostung angeboten. Viele diskutierten bis spät nach Mitternacht.

Nachdem das umfangreiche Besucherprogramm unmöglich an einem Tag bewältigt werden konnte, gab es am Samstag das gleichen Programm wie am Vortag. Lediglich das erweiterte BÖF-Präsidium tagte zur Vorbereitung im Hotel Bruderhof, wo dann ab 14:30 die 52. Bundesverbandstagung abgehalten wurde. Auch hier bekunde- ☞

ten BGM Werner Faß sowie LR Mag. Karl Wilfing in Vertretung des Landeshauptmannes ihre Wertschätzung des Brauchtums Fasching und begrüßten uns Faschingsfreunde mit herzlich-launischen Worten. Die Tagesordnung und das Protokoll zur Sitzung kann man unter www.boef.at -> downloads -> Protokolle herunterladen. Hervorheben möchte ich den Vortrag über die richtige Versicherung von Gilden und Vereinen, zu dem der Faschingsfreund und Versicherungsmakler Gottfried Rapperstorfer und unser stv. Protokollchef Peter Holakovsky referierten. Die einzelnen Module sowie die Möglichkeiten zur Risikominimierung sind bereits auf unserer Homepage unter „Vereinsversicherungen“ (links, ganz unten). Weiter wurden die Orden für die kommende Session vorgestellt. Der Festabend stand ganz unter dem

BDK(Bund Deutscher Karneval)-Präsident von Südbayern Hans Frischholz

Schatzmeisterin Rosi Münzer

BÖF-Jugendbeauftragte Manuela Seif

Adalbert Zwölfer mit dem Geschenk des Bürgermeisters

Zeichen der Karaokee-Darbietungen unserer Talente.Vom Präsidium bis zu den Gardemädchen, hatten alle ihren Spass (vor allem die Zuhörer).
Am Sonntag, da passte dann wieder alles. Die Sonne lachte so stark, dass man sich beim Frühschoppen einen Sonnenbrand holte. BGM Werner Fass spendierte ein Faß und bekräftigte wiederholt seine Freude mit und über die Laaer Faschingsgilde und den damit verbundenen Faschingssitzungen. Als BÖF-Präsident bedankte ich mich auch im Namen aller österreichischen Faschingsgilden und zwar stellvertretend ganz besonders bei unserem Laaer Präsidenten Karl Lippert.

Adi Mittendorfer, BÖFpräsident

Willi Obert, Adi Mittendorfer, Peter Holakovsky, Gottfried Rapperstorfer (Versicherungsmakler)

☞

NEG-Jugendleiterin Petra Müller neben Präsident SV Willi Obert und Adi Mittendorfer

Protokollchef Kurt Jermann

LP NÖ Alfred Kamleitner

Andrea Mittendorfer neben Markus Jecker (HEFARI – CH)

Gastgeber-Präsident Karl Lippert

BGM Werner Fass bekommt BÖF-Jubiläumsorden „mini“

Alexius Vogel mit Lebensgefährtin Katarzyna Jarecka

BGM Fass bekommt Toblerone aus der Schweiz

Schönheit mit
Präs. Bettina Sandhofer (Neunkirchen)

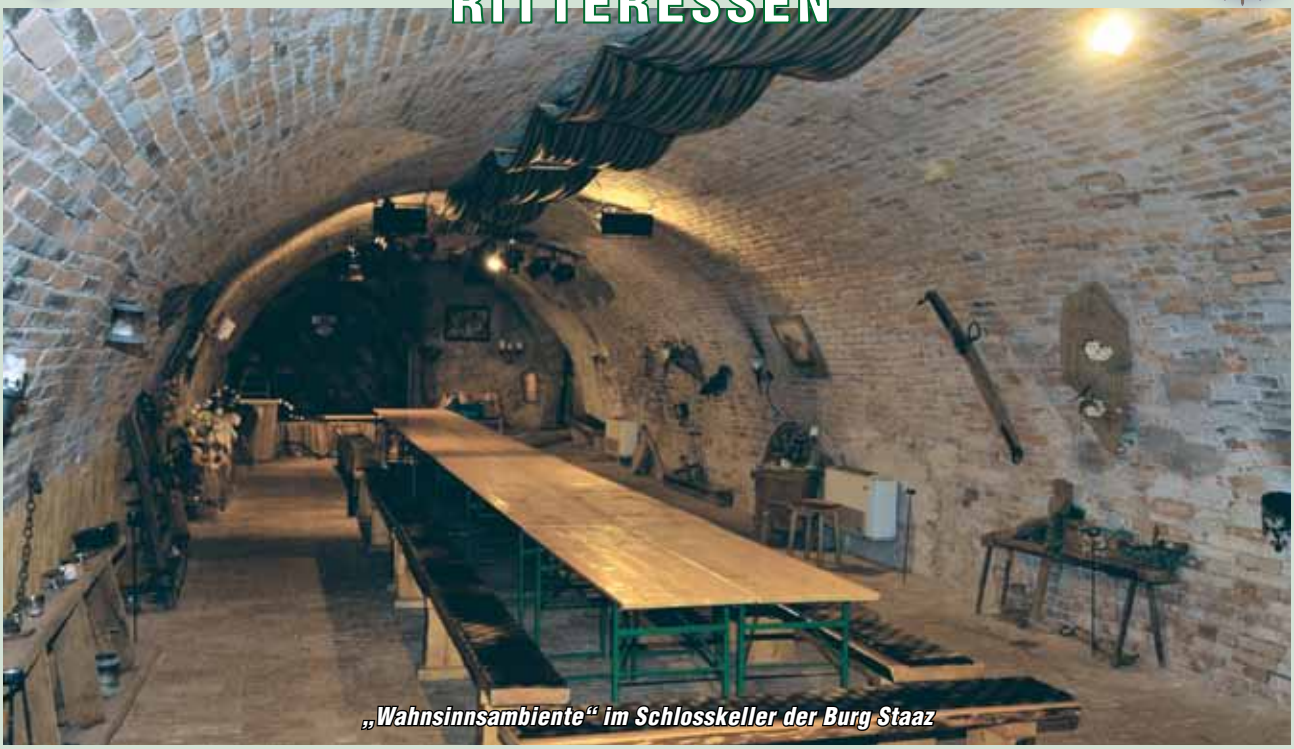
Weinkenner und
Präs. Peter Binder (Jedlersdorf)

Fr. Schindler vor Präs. Gerhard
Wiesmann (Währing) am Buffett

Ehepaar Schindler (LP SV NÖ) mit
Andrea u. Adi Mittendorfer

Die Neuen im Bund

RITTERESSEN



„Wahnsinnsambiente“ im Schlosskeller der Burg Staaz

Gedränge vor dem Eingang

Jeder wird persönlich begrüßt...

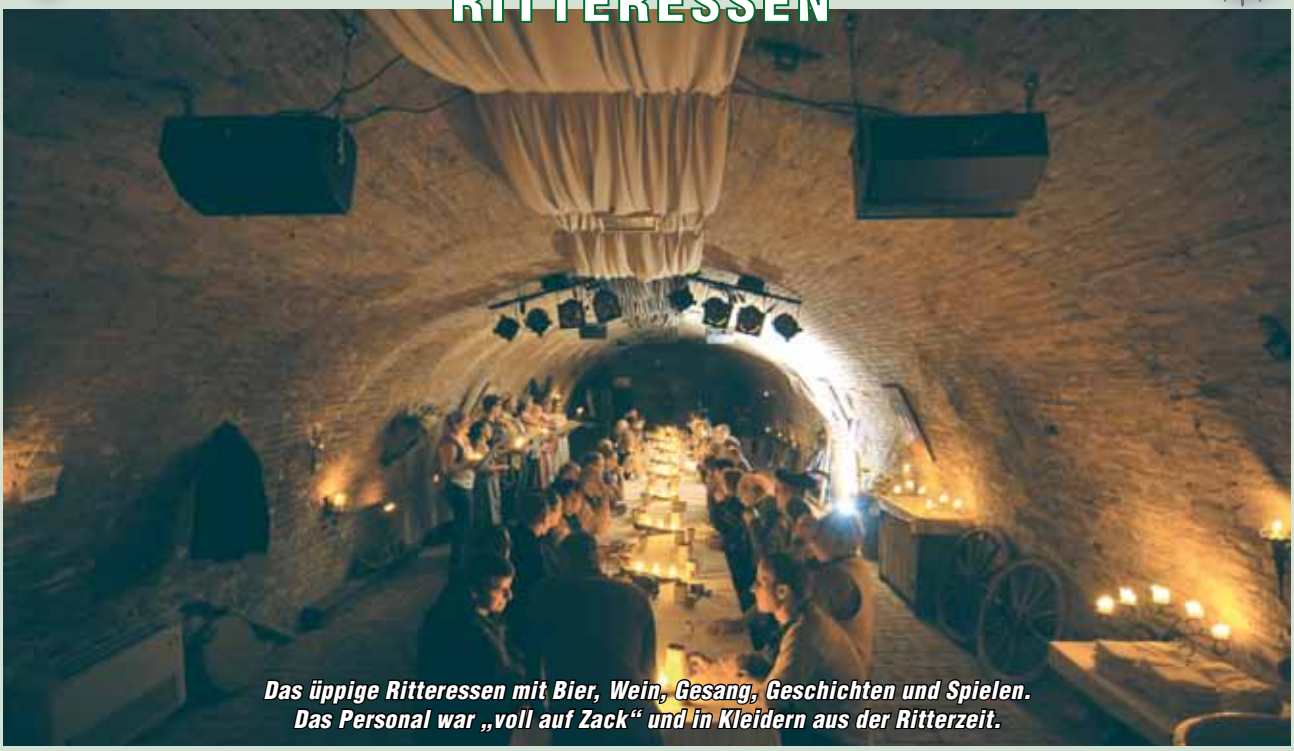
... mit einem Stück Brot

Rituelles Händewaschen vor dem Essen

Der Keller war gut besucht!

Endlich kommt das Essen

RITTERESSEN



Das üppige Ritteressen mit Bier, Wein, Gesang, Geschichten und Spielen.
Das Personal war „voll auf Zack“ und in Kleidern aus der Ritterzeit.

Präsident Karl Lippert in Action

... und alles hat ein End!

Kompetente und kurzweilige „Sinnliche Kellergassenführung“

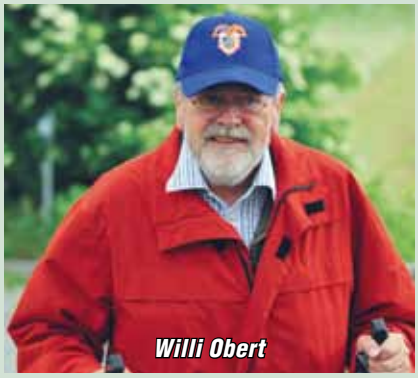
Franz Fuxjäger (Bundeselfer Windischgarsten)

52. BUNDESVERBANDSTAG UND DER WEIN

Eindrucksvoll gepflegte Weingärten und alte restaurierte Weinkeller

Wanderung durch Weingärten und Kellergassen

Kellergasse



Willi Obert

Frankie Schopf
(Ehrenpräsident Rufling)

Lotte Obert u. Juliane Mitterndorfer
(Bundes11-er Kiridorf)

LP Sv. Stmk. Ernst Kranawetter mit
BÖF-Rechnungsprüfer Günther Gsenger

LP Sv OÖ Franz Poxleitner u. LP OÖ Adalbert Zwölfer

52. BUNDESVERBANDSTAG MIT KARAOKEE

Frankie Schopf (EP Rufling) u. BÖFpräs. Sv. Willi Obert

Traude Reitinger voll dabei

Ursula Kamleitner

Walter Stiel von der FG Wien-Döbling

Gerhard Ummenberger (LP Sbg u. T) mit Alfred Kamleitner (LP NÖ)

Andrea u. Adi Mittendorfer mit Markus Jecker im Dreigesang

Brigitte Pilz (FG Berchtesgaden)

Edith Hartmann (FG Meidling)

Alexius Vogel

Adi Mittendorfer

Pauli Herzog, Präs. Döblinger FG

Karl Lippert , Präs. FG Laa/Thaya

ABSCHLUSS DER 52. BUNDESVERBANDSTAGE
BEIM FRÜHSCHOPPEN

BGM Fass schlägt an

Die Stadtkapelle Laa spielt zum Frühschoppen auf

Elke Gutmayer holt Nachschub

BGM Fass beim 2. Fass Bier

Adi mit Karl u. BGM Fass

LP OÖ Adalbert Zwölfer vor Fr. Frl. Astrid (Windischgarsten)

Manuela Seit mit Protokollchef Stv. Peter Holakovsky

Andrea u. Adi Mittendorfer

Marlies und Helmut Neubauer, Schatzmeister d. Döblinger

Toblarone-Mann Markus Jecker (CH) hat Leckerli mitgebracht

BÖF-HERBSTTAGUNG
26.-27. SEPTEMBER 2014
BAD ISCHL

Diese Herbsttagung war von der Idee der ungezwungenen Kommunikation unter den Faschingsfreunden getragen und daher gab es auch kein ausgeklügeltes Rahmenprogramm wie man es sonst gewohnt war.

Präs. Stv. Obert Willi, Schatzmeisterin Rosemarie Münzer, LP.NÖ. Alfred Kamleitner, Protokoller Stv. Peter Holakovsky, Präs. Adi Mittendorfer

Das Wetter war nach den vorangegangenen Regenwochen erstmals halbwegs annehmbar und mit dem Bummelzug und dem gemeinsamen Abendessen im GH Pfandl wurde diesem Gedanken auch erfolgreich Rechnung getragen.

Ob.St. Veit und Döbling im Bummelzug

Viele Teilnehmer spazierten durch den Kaiserpark, besichtigten die Kaiservilla, flanierten an der Traunpromenade oder/und besuchten die Traditionskonditorei Zauner. So mancher wurde auch mit Einkaufstaschen aus einem der vielen Trachtengeschäfte angetroffen.

Am Samstag ab 14:00 Uhr wurde in der Trinkhalle die offizielle Herbsttagung abgehalten. Unsere Delegierten und das BÖF-Präsidium wurden ganz offiziell vom Bad Ischler Bürgermeister Hannes HEIDE launisch begrüßt. Neben den üblichen Informationen (s. dazu bitte das Sitzungsprotokoll unter www.boef.at -> downloads -> Protokolle) gab es sehr interessante Vorträge über „Vereinsrecht und Steuern“ von der Donauberatung (ist auch Unterstützer des BÖF) sowie über eine Kooperation mit dem „Österreichischen Showdance Verband“, über die Kornelia Hamberger-Tamas (Vizepräsidentin) ausführlich referierte. Diese Kooperation soll den Garden auf freiwilliger Basis ermöglichen, auch außerhalb der Faschingszeit dem Tanzsport nachzugehen. Nähere, vertiefende Infos und ganz konkrete Vorschläge zu diesen beiden Themen wird es beim nächstjährigen Bundesverbandstag am Sa. 30. Mai in Bad Ischl geben.

Es gab zahlreiche Ehrungen und die Ernennung von Bundeselferräten, aber besonders erfreulich war, dass 4 Faschingsgilden in den BÖF aufgenommen werden konnten. Wir begrüßen im Bund die Faschingsgilde Cellau (Bad Zell, OÖ), den Losensteiner Faschingsverein (OÖ), die Grünobergesellschaft 1882 Straßwalchen (Sbg) und die Faschingsgilde St. Blasen (Stmk.)

Bei strahlendem Herbstwetter am Samstag blieb noch genügend Zeit um in einem der vielen Schanigärten das Flair von Ischl und die wärmende Sonne zu genießen. Ein herzliches Danke-

Präsident Günter Holzbauer begrüßt die Tagungsteilnehmer

schön an den Gastgeber und sein Team, allen voran Präsident Günter Holzbauer – wir freuen uns schon auf den Bundesverbandstag vom 29. bis 31. Mai 2015, wo wir uns dann auch an der OÖ Landesgartenschau erfreuen können.

Adi Mittendorfer - BÖFpräsident ☞

Bei der BÖF-HERBSTTAGUNG waren auch:

Präs. Sepp Krusch und Ehrenpräs. Klothilde Rengen. 1. Grazer Faschingsclub

Florian u. Präsidentin Christa Fürst von der FG Cellau, Bad Zell; OÖ

Döblinger Faschingsgilde. Wien 19

Monika und Gerd Lanitzki sind treue BÖF-Förderer aus Würzburg; D

Elfie Katzmayr (Bundes11-er) und Präs. Gerhard Wiesmann (FG Wien-Währing)

Präs. Regina Mayerhofer, Karoline (Bundes 11- er) u. Alexandra Künstner. FG Traiskirchen

Alexius Vogel (Bundes11-er Jedlersdorf), Andrea und Adi Mittendorfer

Zwei BÖF-Fans und Sponsoren aus Deutschland

Sissi u. Hans Guttmann. Schatzmeister FG Eulen, Wr. Neustadt

Karin u. Ludwig Schröer (Ehrensenator und Ehrenpräsidentin FG Berchtesgaden)

Manuels Seif u. Maria Huemer am Shop der „Buntnasen"

Gardebeauftragte Stmk. Gudrun Roth (Vorsitzende FG Zeltweg)

LP Wien+NÖ Anna Kellner und Peter Binder, Präs. Jedlersdorfer FG

Präs. Stv. Willi Obert und Maria Huemer Landesgardereferentin OÖ

Präsident Heinz Sperl u. Fritz Zauner, Salzburger Faschingsgilde

jentzsch: druckt mit ökosozialer Verantwortung.

jentzsch: verwendet ausschließlich **biologische Druckfarben.**

mit biologischen Druckfarben®
jentzsch:druckt
www.jentzsch.at

Österreichisches Umweltzeichen

Seit 2009 ist jentzsch: Träger des österreichischen Umweltzeichens.

UMWELTZEICHEN
ausgezeichnet drucken

CO_2-neutral

jentzsch: wurde als erste Druckerei Österreichs mit dem Zertifikat „Print CO_2 geprüft“ ausgezeichnet.

Print CO_2 geprüft

FSC®- und PEFC™- Zertifikat

jentzsch: ist die erste Druckerei, die von einer österreichischen Zertifizierungsstelle gleichzeitig mit „FSC®“ und „PEFC™“ ausgezeichnet wurde.

PEFC
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

FSC
www.fsc.org
FSC® C001721
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

jentzsch:
50 Jahre

Die umweltfreundliche Druckerei!

Druckerei Jentzsch

Scheydgasse 31, 1210 Wien
T: +43 (0)1 278 42 16-0
E-Mail: office@jentzsch.at

www.jentzsch.at

Bei der BÖF-HERBSTTAGUNG waren auch:

Gerhard Salhofer (Bundeselferrat) mit Max Stadler (Präs. FG Schlierbach), re. hinten die Prinzessin von Kiridorf

Rosemarie Münzer u. Alfred Kamleitner mit „Buntnasen"

BGM Hannes Heide und Präs. Günter Holzbauer (Bad Ischl), dahinter LP ÖO Adalbert Zwölfer

Aufnahmeurkunde der FG Straßwalchen - Präsident u. Bundes11-er Clemens Fuchsberger und Vizepräs. Josef Mayer

Präs. der Losensteiner FG Heinz Kieweg mit Aufnahmeurkunde

Urkundenüberreichug an FG Cellau, für Präs. Christa Fürst

A. Mittendorfer, W. Obert und R. Münzer überreichen das BÖF-Fahnenband Ministerpräs. Emma Zorga für 30 Jahre Narrenzunft Ober St. Veit

Anerkennung für 16 Jahre Präsidiumstätigkeit im BÖF für LP Stmk. Mario Krenn

Anerkennung für 16 Jahre Präsidiumstätigkeit im BÖF an LP Sbg+Tirol Gerhard Ummenberger

Ehrenpräsident Lothar Reitinger (FG Döbing)

Kornelia Hamberger-Tamas bei ihrem Vortrag über die Kooperation mit dem Österr. Showdance Verband

Der Ischler Präs. Günter Holzbauer war DJ des Abends

Die Delegation der Jedlersdorfer FG

Voller Veranstaltungssaal

10 JAHRE FASCHINGSGILDE LORETTO

Am 30. August 2014 hatte die Faschingsgilde Loretto anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens zu einem Mulatság (deutsch: „ausgelassene Feier“) eingeladen, zu dem rd. 160 Gildenfreunde aus dem Landesverband Wien – Burgenland und Eltern der Kinder- und Prinzengarde der FG Loretto gekommen waren

Landespräsidentin Anni Kellner brachte die Torte aus Wien mit …

Leider spielte der Wettergott nicht mit, sodass die Veranstaltung nicht im Freien, sondern in den Gängen des Klosters durchgeführt werden musste, wodurch aber die gute Laune der Anwesenden nicht verdorben wurde.

… und überreichte sie der Faschingsgilde Loretto

Neben den Ehrengästen LAbg. Gabriele Titzer, die in Vertretung von Landeshauptmann Hans Niessl gekommen war, und LAbg. Bgm. Rudolf Geißler, der seine „Oberpullendorfer Krebsler“ begleitete, konnte Präsident Franz Gutsjahr Landespräsidentin Anni Kellner, Ehren-Landespräsident OSR Lothar Reitinger, Außenbeauftragte Petra Kellner, Botschafter a. D. Stefan Tanzer, den Chefredakteur der NarrenPresse, Ing. Erhard Steinhagen, sowie die anwesenden Gilden mit ihren Präsidenten Paul Herzog (Döbling), Peter Binder (Jedlersdorf), Manfred Seidler (Meidling), Alfred Domschitz (Oberpullendorf), Emma Zorga (Ober St. Veit) und Ernest Egger (Wiener Narren) begrüßen.

Zur Einstimmung unterhielt der Vizepräsident der FG Loretto, Bgm. a. D. Felix Kozar, die anwesenden Gäste mit seiner Knöpferlharmonika. Danach wurde an einige Gildenpräsidenten und an Chefredakteur E. Steinhagen der Jubiläumsorden der FG Loretto verliehen. Andererseits gratulierten die Präsidenten der anwesenden Gilden dem Jubilar und überreichten Geburtstagsgeschenke.

Besonderen Anklang fand im Anschluss daran die musikalische Darbietung der Tamburizza Zagersdorf , die den Gästen mit kroatischen Weisen das Burgenland etwas näher brachte.

Wie es sich bei einem richtigen Mulatság gehört, wurden auch die entsprechenden Speisen angeboten: Spanferkel mit Semmelknödel und Krautsalat sowie ungarische Gulaschsuppe. An Getränken wurden Bier, Weiß- und Rotwein aus der Gegend sowie zur Verdauung ein „Narren Geist“ der FG Loretto in 40 ml Fläschchen angeboten, der in Kürze vergriffen war.

Die musikalische Untermalung bis zum Ende der Veranstaltung besorgte Kapellmeister Walter Pronai, zu der so manches Pärchen das Tanzbein schwang.

Dass der Mulatság – die „ausgelassene Feier“ – grossen Anklang gefunden hat, zeigte uns u. a. die E-Mail von unserem Ehren-Landespräsidenten OSR Lothar Reitinger:

„*Vielen herzlichen Dank für die tolle Veranstaltung. Ihr habt euch selbst überboten. So viel Herzlichkeit, Aufmerksamkeit und Freundschaft habe ich schon lange nicht mehr erlebt. Spitzenbuffet, Mehlspeisen, Hauptspeise… und das gute Weinderl - wirklich hervorragend! Ein unvergesslicher Abend*!“

So haben wir alles vorbereitet - und dann kam der Regen

☞

Hofmarschall Pliskal animierte zum „Narren-Geist“

Gut in Stimmung: Oberpullendorfs „Krebsler“

Präsident Gutsjahr gratulierten: Vzbgm. Schrank ...

... Landespräsidentin Anni Kellner

... Döblings Gildenpräsident Pauli Herzog mit Traude Reitinger

... Jedlersdorfs Präs. Peter Binder

... Min.Präs. Emma Zorga, Ob. St.Veit

11er-Rat Szenczy dankte für die Geburtstagstorte

Fühlten sich sichtlich wohl: Chefredakteur Erhard Steinhagen mit seiner Eva-Maria

Lorettos Prinzenpaar Adám u. Dorottya

Lothar Reitinger, Stefan Tanzer, Emmi Zorga, Erhard Steinhagen und Paul Herzog erhielten Lorettos Jubiläumsorden und ein Gastgeschenk

Vizepr. Bgm. a. D. Kozar mit Lorettos Prinzessin Dorottya

Oberpullendorfs Präsident Fredi Domschitz in bester Stimmung

Die ungarische Gulaschsuppe war heiß begehrt.

Gardemädchen Lea Szenczy (li.) erhielt den Jubiläumsorden

11er-Rat Szenczy begrüßt den Chorleiter der Tamburizza Klingenbach

... und die fand besonderen Anklang

IN OBERPULLENDORF GEHT ES WIEDER LOS!

Während anderswo der Kronprinz auf den Vater folgt, ist es im närrischen Oberpullendorf gerade umgekehrt.

Und so kam nach Wolfgang II. (von Kovacs jun.) neben seiner (zukünftigen Gemahlin?) Sonja I. ein Wolfgang III. (von Kovacs sen.) nebst seiner Gemahlin, der lieblichen Prinzessin Brigitte I. (von Kovacs). Groß war darob die Freude nicht nur der Familie Kovacs, sondern auch der gesamten Sippschaft der Narren.
Ebenso turbulent ging es auch am 11.11. um 11 Uhr 11 beim Narrenwecken zu, als nicht bloß ein Narr geweckt wurde, sondern deren zwei, nämlich der ehrenwerte 1. Präsident Fredi Domschitz und die hochgeschätzte 3. Präsidentin Anni Hofer. zur Not hätte es ja als dritte die 2. Präsidentin Trixi Fischer-Pochtler auch noch gegeben.
Ziemlich locker verlief auch schon vorher der Empfang beim hochlöblichen Bürgermeister Rudolf Geißler, der, wohl wissend um den großen Hunger und Durst jedes Narren ein erweitertes Sektfrühstück (mit Mini-Augsburgern und Mini-Knackern – Mhm! etc.) auftischen ließ.
Bei so viel Großzügigkeit war es daher nicht verwunderlich, dass er dem Prinzenpaar für die kommende 5. Saison eine völlig leere Stadtkasse überreichte, in der Hoffnung, sie reich gefüllt zurückzuerhalten.
Überhaupt zeigten sich die Krebsler überaus generös. Im Rahmen einer Tombola gab es nicht nur nahezu 150 Treffer zu gewinnen. Es wurden auch 18 Hauptpreise und 10 Sonderpreise verlost, wobei gerade ser letzte Gewinner von allen beneidet wurde. Erhielt er doch als Preis eine mehrtägige Reise durch die PO-Ebene (in Form einer Rolle WC-Papier).
Dazu gab es als Gratisverkostung ein Gläschen (oder mehr) jungen Zweigelts (von der diesjährigen Ernte), präsentiert vom Rotweingut Prickler in Lutzmannsburg, und köstlichen Martinigänsebraten aus der Küche des Gasthauses Domschitz.
Zuletzt stellte sich das neue Prinzenpaar mit seinem vielköpfigen Gefolge in nahezu sämtlichen gastronomischen Betrieben des Stadt vor. Und machte nebenbei auch Werbung die die Sitzungen des Faschingskabaretts, viel mehr bekannt als „Kapplsitzungen“, welche da sind am

Wolfgang III. und Brigitte I.

Freitag,	**23. Jänner,**	**19^{00}**
Samstag,	**24. Jänner,**	**19^{00}**
Sonntag,	**25. Jänner,**	**16^{00}**
Freitag,	**30. Jänner,**	**19^{00}**
Samstag,	**31. Jänner,**	**19^{00}**
Sonntag,	**1. Feber,**	**16^{00}**
Montag,	**2. Feber,**	**19^{00}**

Einen letzten Höhepunkt im kommenden Fasching bildet der große Faschingsumzug am 17. Feber 2015 um 11^{30}, der diesmal unter dem Motto, 40 Jahre Stadt Oberpullendorf“ steht.

MAYR BAU

FELDKIRCHNER FASCHING ALS GROSSE PARTY

Der Feldkirchner Faschingsklub eröffnete die Faschingssaison am Wochenmarkt, der sein 15-Jahr-Jubiläum feierte.

Der Feldkirchner Faschingsklub eröffnete die Faschingssaison am Wochenmarkt, der sein 15-Jahr-Jubiläum feierte. Die Garde erstrahlt im neuen Gewand, der Bürgermeister überreichte den Stadtschlüssel, das neue Kinderprinzenpaar übernahm die Regentschaft, und die Narren feierten anschließend bei der 1. Faschingsauftakt-Party.
Am vergangenen Samstag herrschte auf dem Feldkirchner Hauptplatz gleich doppelt Grund zu Freude. „Wir haben einen närrischen Synergie-Effekt genutzt", waren sich Werner Robinig, Präsident des Feldkirchner Faschingsklubs, und Wochenmarkt-Obmann Anton Dabernig einig. Im Zuge der Feierlichkeiten

Das neue Kinderprinzenpaar: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Lisa I. (Murnig) und Prinz Schalkus VI. (Tobias Gruber)

zum 15-Jahr-Jubiläum des Feldkirchner Wochenmarktes luden die Narren des Feldkirchner Faschingsklubs zu ihrem Faschingsauftakt, den sie traditionell am ersten Samstag in der Faschingszeit am Wochenmarkt zelebrieren.

HÖHEPUNKT EINS

Der Faschingsauftakt hatte drei Höhepunkte zu bieten. Moderator Peter Michael Kowal präsentierte die neu eingekleidete Garde des Feldkirchner Faschingsklubs, angeführt von Gardemajor Jeanette Daniel. Faschingspräsident Robinig sprach aus, was sich viele dachten: „Unsere Gardemächen sind eine Augenweide!"

HÖHEPUNKT ZWEI

Pünktlich um 11:11 Uhr überreichte Bürgermeister Robert Strießnig Faschingspräsident Robinig den Stadtschlüssel und legte somit die Verantwortung für die Stadt Feldkirchen symbolisch in die Hände der Narren. Mit Pauken und Trompeten wurde dann das Geheimnis

Schlüsselübergabe: Faschingspräsident Werner Robinig und Bürgermeister Robert Strießnig, flankiert von den Gardemädchen Andrea Kuster, Jeanette Daniel, Julia Obmann und Elena Malle (von links

gelüftet, welches Kinderprinzenpaar in der Faschingssaison 2014/2015 regiert. Es handelt sich um Ihre Lieblichkeit Prinzessin Lisa I. (Murnig) und Prinz Schalkus VI. (Tobias Gruber), beide Schüler der dritten Ganztagesklasse in der Volksschule I. Musikalisch umrahmt wurden die Festlichkeiten von den „Wuzlern", bekannt von den Feldkirchner Faschingssitzungen.

HÖHEPUNKT DREI

Nachdem die Feldkirchner Narren auf dem Hauptplatz ihren großen Auftritt hatten, ging es im „Zum Wirtshaus" munter weiter: Dort stieg die 1. Faschingsauftakt-Party, organisiert von Wirt Didi Sickl. Für die heißen Töne sorgte DJ Nogl alias Rudolf Nagelschmied, seines Zeichens Organisationsleiter-Stellvertreter des Feldkirchner Faschingsklubs. Das närrische Fazit am Ende eines ausgelassenen Tages: Wie der Faschingsauftakt werden auch die Feldkirchner Faschingssitzungen 2015 jede Menge Überraschungen zu bieten haben. GLUCK GLUCK – olé!

TERMINE & KARTENVERKAUF

31. Jänner 2015	1. Sitzung, 19^{30}
1. Februar 2015	Familiensitzung, 14^{00}
4. Februar 2015	Wirtesitzung, 19^{30}
6. Februar 2015	4. Sitzung 19^{30}
7. Februar 2015	5. Sitzung 19^{30}

Alle Sitzungen gehen im Feldkirchner Stadtsaal über die Bühne.
Karten sind bei Vizepräsidentin Corinna Fischer-Seebacher unter
0664/16 91 200 erhältlich

Die Gardemädchen im neuen Gewand: Jeanette Daniel, Julia Obmann, Elena Malle und Andrea Kuster (von links) mit Moderator Peter Michael Kowal

FÜRNITZER FG STARTET MIT FÜRNITZER FASCHINGSLIED

Ganz pünktlich, am 11.11. um 11Uhr11, erklang vor dem Rathaus der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See erstmals wieder das Fürnitzer Faschingslied.

Die Faschingsgilde Fürnitz war angetreten, um offiziell die Faschingssaison zu verkünden. Traditionsgemäß wurde die Gilde bereits von Herrn Bürgermeister Walter Harnisch empfangen. Das Empfangskomitee der Gemeinde bildeten diesmal außerdem Vbgm. Michael Michelz, Amtsleiter Günther Schrottenbacher, Bundesrat Christian Poglitsch und VM Ingo Wucherer. Bei der anschließend von Vizekanzler und BER Silvio Brandl verlesenen Proklamation bekamen die Gemeindevertreter wie alljährlich den Spiegel vorgehalten, nahmen dies aber mit dem nötigen Humor auch gelassen hin. Wie jedes Jahr hieß es auch diesmal für den Herrn Bürgermeister wieder, den Gemeindeschlüssel während der närrischen Zeit an die Kanzlerin Elfriede Zettinig-Brandl zu übergeben. Mit beiderseits launigen Worten wurde diese Übergabe vollzogen und damit hochoffiziell der Fasching in Fürnitz eröffnet. Um nun auch gestärkt in diese Faschingssaison gehen zu können, lud der Herr Bürgermeister im Anschluß zu einem Imbiss und Umtrunk in die Amtsstube.

Damit war das Programm für die Gilde an diesem Tag aber noch lange nicht abgeschlossen, denn jetzt galt es, den Beginn des Faschings auch der Gastronomie im Gemeindegebiet kundzumachen. Aber auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus führte die Gilde der Weg, um treue Stammtischrunden von auswärts ebenfalls auf den Fasching in Fürnitz und auf die Sitzungstermine aufmerksam zu machen:

Die Gilde inmitten der Gemeindevertreter (vorne) Elisabeth Zettinig, Kanzlerin Elfriede Zettinig-Brandl, Gerhard Granig (hinten) Hansi Hassler, Vizekanzler BER Silvio Brandl, Alois Zojer, Franz Fischer

Übergabe des Rathausschlüssels Kanzlerin Elfriede Zettinig-Brandl, Bürgermeister Walter Harnisch

31. 01. 2015
07. 02. 2015
13. 02. 2015

jeweils 20Uhr im Volkshaus Fürnitz ; Karten-Hotline : 0676 / 91 25 687.

FÜ LEI

Bundesrat Christian Poglitsch kauft sich bei der Kanzlerin mit einer Bierspende für den vergessenen Orden frei

FG LANDSKRON HAT NEUEN VORSTAND

Wahnsinn wie die Zeit vergeht und wie schnell die heurige Faschingssaison wieder vor der Türe steht.

Genau das, hat sich auch die Faschingsgilde Landskron gedacht, denn nach einem Jahr schöpferischer Pause meldet sie sich mit vollem Elan zurück ins närrische Geschehen. Die Zeit im Sommer wurde ordentlich genützt um vieles zu verändern und erneuern.

Am 16.05.2014 hat die Gilde in einem klaren Wahlentscheid einen völlig neuen Vorstand gewählt, der weiterhin mit dem Motto „Spaß und gute Laune“ in die Zukunft gehen wird.

Obmann Josef Messner, Stellvertreter Werner Rauter, Kassierin Stefanie Kronhofer, Stellvertreterin Karin Messner, Schriftführerin Elfriede Gugganig und Stellvertreterin und Leiterin der Tanzgruppe Manu Stifter versprechen im Namen des ganzes Teams ein flottes, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm zu präsentieren.

Einige neue Mitglieder sorgen für frischen Wind und bringen viele kreative Ideen mit.

Unser 1. offizieller „närrischer“ Auftritt war das traditionelle Faschingswecken am 11.11.2014 um 19 Uhr 19 vor dem Volkshaus Landskron.

Wir konnten auch viele neue Faschingsfreunde begrüßen, die uns auch weiterhin tatkräftig unterstützen. Das Faschingswecken war ein toller Beginn in die Saison 2014/2015.

Die Sitzungstermine der neuen Saison:

Sa. 24.01.2015 20 Uhr Premiere
Sa. 31.o1.2015 20 Uhr
So. 01.02.2015 16 Uhr
Fr. 06.02.2015 20 Uhr
Sa. 07.02.2015 20 Uhr Kostümsitzung

Die Gilde hofft auf regen Zuspruch und viele Besucher, damit wieder ein kräftiges AHA erschallt

KÜHNSDORFER NARRENGILDE ERÖFFNET SAISON UM 14:14h

Die Kühnsdorfer Narrengilde KÜNG hat diesmal den Fasching um 14 Uhr 14 im Seniorenheim Kühnsdorf mit einem bunten Programm geweckt.

Christian und Viktor brachten den Hit unseres Faschings „Don Camillo und Pepone“, Ehrenkanzler Dieter Fleiß stimmte als Animator das Kühnsdorfer Faschingslied an und Obmann Sigibert Oparjan mit seinen Helfern überreichte den Senioren herrliche Faschingskrapfen.
Auch mit dabei Bürgermeister OSR Gottfried Wedenig.

Schau, schau!

60 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Curd Jürgens möge uns verzeihen, dass wir seinen Liedtext in etwas geänderter Form als Motto für das 60-Jahr-Jubiläum auserkoren haben.

Wer hätte sich vor 60 Jahren gedacht, welche Entwicklung der Villacher Fasching in den nächsten 60 Jahren ma-chen wird?
Aus allen Teilen Österreichs reiste das „närrische Volk“ an, um „Lei-Lei“ einmal live erleben zu können. Das Fernsehen – nach nur wenigen Bestandsjahren mit dabei – war natürlich ein Multiplikator, der das Interesse noch weiter steigerte. Die Draustadt hatte schon bald den Ruf, die fröhlichste Stadt Österreichs zu sein.
Aus aller Welt, selbst ohne Sprachkenntnisse, kamen Interessenten, um neben dem Karneval in Rio, dem Karneval in Venedig und dem rheinischen Karneval der deutschen Metropolen auch den Villacher Fasching kennen zu lernen.
Villach und der Villacher Fasching haben viel dazu beigetragen, dass der Fasching bereits als die fünfte Jahreszeit bezeichnet wird. Mittlerweile entstanden in ganz Österreich zahlreiche Gilden und Faschingsorganisationen, die es den Villachern gleich machen wollen. Grund für den Erfolg des Villacher Faschings waren viele „närrische Herzen“, die sich unentgeltlich in den Dienst der Sache gestellt haben. Mit Schuld war vielleicht auch ein Slogan, den der Weichensteller DDr. Heinz Erlach geprägt hat, der da lautete: „Es muss Villachern Freude bereiten, Villachern Freude zu bereiten.“ Am Spaß an der Freud‘ hat sich bis dato nichts geändert, und es gibt kaum eine alteingesessene Villacher Familie, die nicht in irgendeiner Art und Weise in den Villacher Fasching involviert war oder ist.

DER VILLACHER FASCHING UND „SEINE NARREN“

Man muss schon ein Narr sein, um zwei, drei oder – je nach Länge der närrischen Zeit – sogar vier Monate im Jahr den Fasching in den „Fastmittelpunkt“ seines Lebens zu stellen. Macht es so viel Spaß, unentgeltlich für eine Institution tätig zu sein, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen zum Lachen zu bringen?
Ja, ja, ja! Sonst gäbe es nicht „Berufungsnarren“ die mehr als 40, ja sogar 50 Jahre das Zepter hoch halten und das „Lei-Lei“ im Herzen tragen. Jedes Geschenk dafür wäre zu billig, um das, was Villachs Narren für die Gilde und die Draustadt geleistet haben, abzugelten. Und jeder Narr, der jemals Mitglied der Gilde war, ob jung, ob alt, ob weiblich, ob männlich, wird das „Danke“, das wir

Das neue Prinzenpaar, Prinz Fidelius LX., Stefan Mathis, und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sophia I., Sophia Telesko, reiste samt “Hofstaat” und “Hofkapelle” nach Wien, um in der Lugner-City den Beginn der 5. Jahreszeit zu zelebrieren.

☞

im heurigen Jubiläumsjahr von Herzen aussprechen, annehmen.

DER VILLACHER FASCHING UND SEINE BESUCHER

Oft haben wir versucht zu ergründen, warum der Villacher Fasching eine solche Faszination ausübt. Ist es deshalb, weil er eine der ersten großen vom ORF selbst produzierten Unterhaltungssendungen war, die sich 55 Jahre lang gehalten hat? (Übrigens 48 Jahre davon als Quotenhit). Außerdem ist es die älteste unverändert gebliebene Unterhaltungs-TV-Sendung der Welt.
Ist es der Hauch von Tradition, der dem Villacher Fasching anhaftet? Opa und Oma saßen schon vor dem TV-Gerät, wir machen es ihnen nach.
Ist es die Art und Weise, wie der Obrigkeit der Spiegel vorgehalten wird, oder ist es einfach eine Form von Seelenverwandtschaft, die jeder „Normale" mit einem „Narren" verspürt? Denn wer wäre nicht auch gerne einmal ein Narr, der so richtig „die Sau rauslassen" kann? Doch nicht nur „Otto Normalverbraucher", sondern auch zahlreiche Promis gaben sich bei den Sitzungen ein Stelldichein. Sie alle aufzuzählen, würde reichen, die Wochenendausgabe einer Tageszeitung Name an Name, Reihe an Reihe zu füllen.
Es gab Zeiten, da war fast die gesamte Bundesregierung im Saal und machte gute Miene zum bösen Spiel. Jetzt, in Zeiten des Anfütterungsverbotes – ein Wort, das nicht einmal das Rechtschreibprogramm unseres PC´s akzeptiert – undenkbar!
Stolz sind wir jedoch auf jeden einzelnen unserer Gäste! Sie sind es, für die die Villacher Faschingsgilde sich einsetzt.

DER VILLACHER FASCHING UND DAS JUBILÄUMSJAHR

Wir wollen und werden uns bemühen, ein attraktives und unterhaltsames Jubiläumsprogramm auf die CCV-Bühne zu stellen. Ziel ist es, den Ansprüchen unseres Publikums gerecht zu werden.
Es wird neue Akteure geben. Es wird Änderungen im Progr ammablauf geben. Es wird ein Jubiläums-Prinzenpaar geben, und es wird wieder Fasching in Villach geben.
Mehr heut´ nicht verraten sei – Lei Lei!

Regisseur Manfred Tisal

TERMINE

02. Jänner 2015
Premiere im Congress Center Villach
25. Jänner 2015
Kinderfaschingssitzung im Congress Center

06. und 07. Februar 2015
ORF-Aufzeichnungen im Congress Center
14. Februar 2015 *Fasching in Villach*
17. Februar 2015 *Ausstrahlung des ORFs*

Zuvor gab es eine Pressekonferenz mit Kanzler Walter Rudka und Regisseur Manfred Tisal – gemeinsam mit dem Hausherrn der Lugner-City, Baumeister Ing. Richard Lugner, und seiner Gattin Cathy.

Anschließend wurde dann zu den Klängen der Hofkapelle der Villacher Faschingsgilde im Beisein von einigen Wiener Faschingsgilden und etlichen Medienvertretern der Fasching 2015 begrüßt. Nicht nehmen ließ es sich der für die ORF-Aufzeichnung des Villacher Faschings verantwortliche Regisseur, Volker Grohskopf, „seine" Villacher Narren persönlich in Empfang zu nehmen. Besonderes Highlight: Baumeister Ing. Richard Lugner und seine Gattin Cathy wurden zum Wiener Landesprinzenpaar erkoren und gleichzeitig inthronisiert.

Ebenfalls mit dabei: die Partnerbetriebe der Villacher Faschingsgilde – Villacher Brauerei, Wurstspezialitäten Frierss, Kärntnermilch und Elbe-Vinothek. Im Bereich der Lugner-City wurden die speziellen Lei-Lei-Produkte präsentiert, und die Tourismusregion Villach veranstaltete ein Gewinnspiel mit Eintrittskarten zu einer Faschingssitzung in Villach als Hauptpreis.

IN BRUCK AN DER LEITHA SIND DIE NARREN LOS

Präsident Ferdl III. mit seiner Gilde beim Bürgermeisterempfang zum Narrenwecken

Brucker Gardenmädchen mit Polizisten

Die Brucker Faschingsgilde gab ersten Vorgeschmack auf die Faschingszeit.

Narrenwelt im Zirkuszelt lautet das Motto der bevorstehenden Faschingssaison in Bruck an der Leitha. Einen ersten Vorgeschmack auf diese närrische Zeit holten wir uns beim traditionellen Narrenwecken am 11.11.2014. Den Anfang machten wir dabei beim Landesnarrenwecken in Gaaden im Bezirk Mödling. Wir waren dabei, als die Insignien dem heurigen Landesgrafenpaar Inge I & Nils I übergeben wurden. Danach folgten wir der Einladung unserer beiden Wohnsitzgemeinden Bruck an der Leitha und Bruck trans Leithanien, besser bekannt under dem Namen Bruckneudorf. Frisch gestärkt durch das hervorragende Buffet sind wir nun putzmunter und können mit unseren Vorbereitungen zur heurigen Saison durchstarten. Unsere Faschingssitzungen finden am 6. und 7., sowie 13. und 14. Februar, jeweils ab 19:31 in der Stadthalle Bruck an der Leitha, unter dem Motto Narrenwelt im Zirkuszelt, statt. Mit dem Narrenwecken begann natürlich auch der Kartenvorverkauf für diese Sitzungen, Reservierungsmöglichkeit per E-Mail: eve.line@sp-weil.at. Hali-Hallo aus Bruck an der Leitha

FG Bruck mit Landesmarkgrafenpa ar Inge I. und Nils I.

DUCKHÜTTLER-GILDE ÜBERNIMMT GEMEINDEKASSA

Wie vielerorts im Lande fand auch in der Stadtgemeinde Pressbaum am 11.11.2014 das traditionelle Narrenwecken statt.

Pünktlich um 11:11 Uhr kamen das Waldfürstenpaar Bettina I. und Manuel I. mit vielen anderen Narren der Duckhüttler-Gilde ins Gemeindeamt, um die Narrenproklamation zu verlesen und vom Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner die Gemeindekasse sowie den Schlüssel vom Rathaus zu übernehmen.
So ausgerüstet lässt sich die 5. Jahreszeit, in der heuer in Pressbaum wieder einiges auf dem Programm der Duckhüttler Gilde steht - unter anderem die 5. Duckhüttler Faschingssitzung mit zahlreichen Beiträgen sowie das Poldi-Verbrennen mit Fackelzug am Faschingsdienstag - sicher regieren -

DIE DUCKHÜTTLER GILDE

LÄDT EIN ZUM

POLDI VERBRENNEN

17. FEBRUAR 2015

FACKELZUG

19.00 KIRCHENPLATZ

19.30 FUSSBALLPLATZ

DIE DUCKHÜTTLER LADEN EIN ZUR

5.DUCKHÜTTLER FASCHINGSSITZUNG

16. JÄNNER 2015
17. JÄNNER 2015

STADTSAAL PRESSBAUM

BEGINN	EINLASS	EINTRITT
19.19	18.18	18,-

KARTENVORVERKAUF UNTER 0676/6334550
ODER - TUPREWO@DUCKHUETTLER-GILDE.AT

KOTTINGBRUNNER NARR IM SCHLOSS AUFGEWECKT

Am 16.11.2013 war es auch in Kottingbrunn wieder so weit. Die Narren waren bereit um geweckt zu werden.

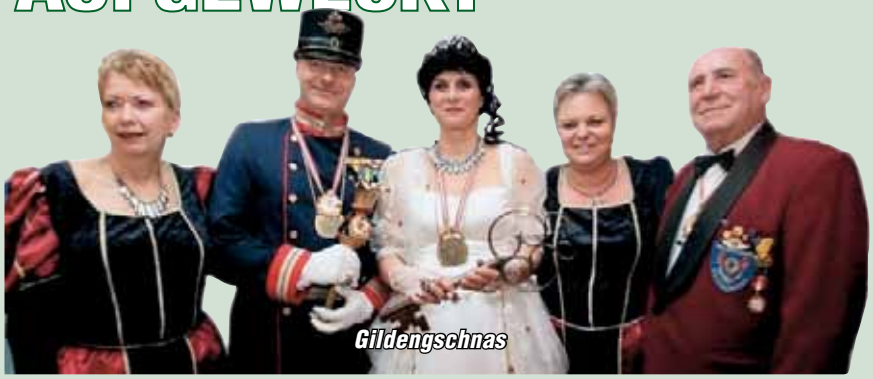
Treffpunkt war um 10 Uhr am Parkplatz des EKZ-Kottingbrunn. Während der Fanfarenzug aus Mödling aufspielte, traf auch das regierende Prinzenpaar Claudia und Thomas ein. Nach einem kurzen Marsch durch Kottingbrunn wurde in den Zöchlingtrakt des Schlosses Kottingbrunn geladen. Punkt 11.11 Uhr wurden dann auch offiziell die Narren in Kottingbrunn geweckt. Bei Pauken und Trompeten wurde das neue Prinzenpaar Martina & Wolfang offiziell den Bürgern aus Kottingbrunn vorgestellt.Bei Speisen und Getränken und sehr guter Live-Unterhaltungsmusik durch unseren „Wüderer Sound“ Manfred KNOTZER wurde dann noch den ganzen Tag getanzt und gefeiert!

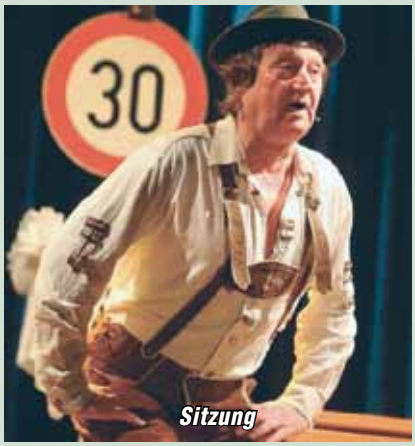
Die erste Veranstaltung im neuen Faschingsjahr 2014 war am 11.1. das Faschingsgschnas mit der Abdankung des Prinzenpaares Claudia und Thomas bzw. mit der Krönung unseres neuen Prinzenpaares Martina und Wolfgang! Bei Live Musik wurde bis lange nach Mitternacht ausgiebig gefeiert.

Nach einigen Besuchen bei diversen Veranstaltungen in Kottingbrunn (Gschnas der VP, Kindermaskenball, Ball der SPÖ), den Gilden in der näheren und weiteren Umgebung, war es am 21. und 22.2. endlich soweit für die 18. Kottingbrunner Gerüchtesitzung. Vor 2-mal ausverkaufter Halle wurde vier Stunden Unterhaltung auf höchstem Niveau geboten. Durch die Sitzung führten, wie gehabt bravorös, das Kabarett-Duo Raimund Kritzik und Manfred Knotzer. Das Publikum bedankte sich auf seine Weise mit tosendem Applaus!

Ein besonderes Highlight bei unserer Sitzung war einerseits das 30-jährige Jubiläum unseres Präsidenten Robert Weitzbauer anderseits die Ernennung unseres Bgm. Ing. Andreas Kieslich zum Ehrensenator.

Am 2.3. war es soweit für unseren traditionellen Faschingsumzug. Bei leicht bedecktem Himmel und angemessenen Temperaturen setzte sich der Zug langsam in Bewegung.


Gildengschnas



Sitzung

Wie jedes Jahr konnten wir tausende von Besuchern begrüßen.

Mit dem Faschingsverbrennen am 4.3. ging wieder eine sehr schöne, und wie immer viel zu kurze Faschingssaison für die FG-Kottingbrunn und den vielen Besuchern zu Ende. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei den vielen Unterstützern, freiwilligen Helfern, der FG-Kottingbrunn und natürlich bei unserem tollen Prinzenpaar Martina und Wolfgang Muhsgerh herzlichst mit einem GÖD AUS bedanken!

Narrenwecken

Sitzung

Umzug

Sitzung

NARRENWECKEN IN LAA
ERFOLGREICH WIE NOCH NIE!

Zahlreiche Teilnehmer hatten sich am 11.11. auf den Laaer Stadtplatz eingefunden, um mit den Laaer Faschingsfreunden das traditionelle „Narrenwecken" zu feiern.

Präsident Karl Lippert drückte seine Freude darüber aus, dass es heuer noch mehr Teilnehmer aller Altersgruppen am Stadtplatz gab. Das Prinzenpaar Vanessa & Herbert erklärten in ihren Prolog die Freude der Laaer Narrenschar auf die kommende „5. Jahreszeit", die mit dem traditionellen „Laarisch Guat 2015" wieder viele Höhepunkte bringen wird. Der Großangriff auf die Lachmuskeln erfolgt am 9., 10., 16. Und 17. Jänner jeweils um 19`33 Uhr im Laaer Volksheim und die Proben sind bereits voll angelaufen. Erstmalig übergab die neue Bürgermeisterin von Laa Brigitte Ribisch im Beisein ihrer beiden Vizebürgermeister Reinhard Neumayer und Georg Eigner den Stadtschlüssel an das Prinzenpaar. „Ich danke euch jetzt schon, dass ihr wieder Freude und Humor in unsere Stadt bringt, denn mit eurer Regentschaft und dem Können der vielen Akteure garantiert ihr wieder zahlreichen Menschen Fröhlichkeit und das so wichtige Lachen." Und scherzhaft: „ Wenn dabei auch noch unsere Stadtkasse aufgefüllt wird, wäre es natürlich ganz toll." Die Stadtkapelle Laa unter Kapellmeister Michael Dorn unterstützte das Narrenwecken nicht nur musikalich, sondern führte auch den durch die vielen Besucher sehr eindrucksvollen Fackelzug ums Rathaus an. Anschließend gab es Gratisglühwein und Kinderpunsch für alle und man unterhielt sich wieder bestens.

Präsident Karl Lippert und die Bürgermeisterin der Stadt Laa Brigitte Ribisch beim Narrenwecken

Bei der Schlüsselübergabe, Vizebürgermeister Reinhart Neumayer, Präsident Karl Lippert, Vizebürgermeister Georg Eigner, Natalie Weiß, Jenny Haupt, ,Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, Prinzessin Vanessa, Prinz Herbert, Gem.Rat Christian Nikodym, Stefanie Schmid und Daniela

MÖDLINGER FÖRDERUNGSVEREIN
IMMER AKTIV

Nach dem langen Faschingstreiben ruhten die Mitglieder des Mödlinger Förderungsverein nicht lange. Stand doch im Frühjahr die Generalversammlung mit Vorstandswahl an.

Nach der Entlastung des scheidenden Vorstands wurde von den anwesenden Mitgliedern der neue Vorstand gewählt. An der Spitze des MFV steht demnach weiterhin alter und neuer Obmann Peter „Hola“ Holakovsky. Der auch das Amt des Stellvertretenden Protokollchefs des BÖF inne hält. An seiner Seite der 1.Obmann-Stv. Günther Horak, seines Zeichens auch NÖ-Fanfarenzugsbeauftragter des BÖF sowie 2.Obmann Stv. Erich Schallaun. Als Schriftführer

Herzogspaar mit Faschingsmotto

bzw. Schriftführerstellvertreterin wurden Günther Bauer und Angela Ost in ihren Ämtern bestätigt. Die Aufgaben des Kassiers und seiner Stellvertreterin übernahmen Christian Handler und Manuela Seif. Manuela Seif ist derzeit auch NÖ-Stellv. Landesgardereferentin des BÖF sowie im MFV verantwortlich für die Kinder- und Jugendgarde.

Ende Mai besuchte eine größere Abordnung des MFV den 52. Bundesverbandstag des BÖF in Laa a. d. Thaya. Neben vielen Neuigkeiten des BÖF erfuhren sie auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm, wo unser Obmann „Hola“ mit unserem Kassier Christian H. beim Karaokesingen ihr Bestes gaben.

Zur Eröffnung des Mödlinger Weinfestes begrüßten wir eine große Abordnung der Guggamusik „Partener

Ausflug ins Mostviertel

Latschasorri“ aus dem Montafon in Vorarlberg, welche schon seit einigen Jahren immer wieder den Mödlinger Fasching mit ihren schönen Kostümen und ihrer eigenen herrlichen Musikstilrichtung bereichern und wo sich in den vergangenen Jahren eine sehr tolle Freundschaft zwischen Ost und West entwickelt hat. Den Festzug zur Eröffnung des Weinfestes führte traditionell der Mödlinger Fanfarenzug an. Heuer wurde der Beginn des schönen Festes live im Fernsehen im ORF-Niederösterreich übertragen. Den ganzen Tag wurde schon vom ORF-NÖ live im Radio aus Mödling übertragen. Dabei wurde eine Aufgabe ausgerufen, welche die Bevölkerung von Mödling bis am Abend zu lösen hatte. Es galt eine vorgegebene Anzahl von Holzfässern gemeinsam mit den Winzern aufzutreiben und diese dann von in Tracht gekleideten Bürgern im Zuge der offiziellen Weinfesteröffnung vor die Festbühne zu rollen. Bei dieser Herausforderung beteiligte sich der MFV natürlich gerne und lud spontan die Freunde aus dem Ländle ein, sich daran zu beteiligen. So hatten wir sehr viel Gaudi und lösten gemeinsam mit der Mödlinger Bevölkerung die Aufgabe mit Bravour, sodass die Damen und Herren des ORF gar nicht mehr aus dem Staunen heraus kamen. Auch der Mödlinger Bürgermeister war sehr über das Treiben und die Werbung angetan welche dadurch der Stadt Mödling zuteilwurde. Ein Besuch der berühmten Seegrotte in der Hinterbrühl sowie eine interessante Stadtführung durch Mödling standen für unsere Freunde aus dem Motafon genauso am Programm wie ein gemütlicher Grillabend im Hof unseres Vereinslokals Marienheim.

Ende August reiste dann eine Abordnung des Mödlinger Förderungsvereins ins Ländle um beim 15.jährigen Bestandsjubiläum der Partener Latschasorri einen Gegenbesuch ab zu statten. Ein gemütlicher Hüttenabend, ein Bergfrühstück sowie die urige Jubiläumsparty trugen sichtlich bei die bestehende Ost-West-Freundschaft

Ausflug Partenen

Eröffnung Oktoberfest

zu vertiefen. Dabei sicherten uns die Guggamusiker zu, den Mödlinger Fasching 2016 wieder mit ihrer Musik zu bereichern. Man muss ja schließlich auch etwas voraus planen.
Der Samstag, der 20. September, stand gleich im Zeichen von drei Veranstaltungen in Mödling, welche der Mödlinger Förderungsverein ausrichtete bzw. sich beteiligte.
Die Mitglieder des MFV hielten bei bestem Wetter ihr, schon traditionelles, Oktoberfest vor und im Hof des Vereinslokals ab. Die Eröffnung übernahm NR Hannes Weninger mit Unterstützung von VizeBGM Andreas Holzmann. Auch BGM Hans Stefan Hintner besuchte mit einer Abordnung von Gemeinderäten im Laufe des Tages das Fest. Bei dieser Gelegenheit verkündete das amtierende Mödlinger Herzogspaar, Heinrich XVII. und Ulrike I., alias Johann Kop und Ulli Kop-Wolf, das Motto „ Von Maus und Spatz bis Hund und Katz!“ für die Faschingsaison 2015. Bei herrlichem Oktoberbräubier, schmackhaften Weißwürsten, Leberkäse, Brezel, Bierradi , sowie Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen wurde bis am Abend das Fest genossen.
Mit dem zeitgleich abgehaltene Kindersachenflohmarkt, anlässlich des autofreien Tages in der Mödlinger Hauptstraße, konnten, dank der fleißigen Verkäuferinnen, wieder einige Euros zur Unterstützung der Kinder- und Jugendgarde erwirtschaftet werden.
Der BÖF veranstaltet diesmal, auch am 20. September, das bundesweite Gardeseminar in Mödling, welches durch den MFV gerne ausgerichtet wurde. Warum nicht, Mödling ist ja groß genug für drei gleichzeitige Veranstaltungen dachte man sich im MFV. Kulturstadtrat Mag. (FH) Paul Werdenich konnte in der Sporthalle der Harald Lowatschek Volksschule über 10 Garden aus ganz Österreich mit rund 70 TeilnehmerInnen sowie den BÖF Präsidenten Stv. und Gardebeauftragten für Österreich Willy Obert begrüßen. In der Mittagspause wurden die Jugendlichen in den Räumlichkeiten des MFV mit einer gesunden Jause verköstigt. Am Ende des Seminars gab es rundum zufriedene Gesichter über eine gelungene Veranstaltung.
Natürlich besuchten einige Vereinsmitglieder rund um Obmann Peter Holakovsky die BÖF-Herbsttagung Ende September in Bad Ischl um Neuigkeiten zu erfahren. Unsere Jugendbeirätin Manuela Seif berichtete dabei über das Projekt „Buntnasen“, eine Kooperation mit den „Roten Nasen“ und „CliniClowns“ mit dem BÖF zur gemeinsamen Unterstützung der Jugendarbeit in den Faschingsvereinen, der Roten Nasen und den ClinClowns. Der Erlös des Verkaufs von „Buntnasen“ kommt ausschließlich der Jugendarbeit in den Vereinen zu gute. Für den MFV konnten wir Martin Beer vom Mödlinger Fanfarenzug als Jugendreferent gewinnen.
Noch rechtzeitig vor dem NÖ-Landesnarrenwecken konnten von Stellv. Protokollchef des BÖF Peter Holakovsky und Manuela Seif , NÖ-Stellv. Landesgardereferentin & Jugendreferentin des BÖF, an die Jugendreferentin der FG Traiskirchen Alexandra Künstner und an Martin Beer vom MFV die ersten bunten Nasen überreicht werden.
Für Anfang Oktober wurde ein Ver- ☞

Gardeseminar

Narrenwecken bei Mödlings Bürgermeister

KAPITÄNE BRAUCHT DAS LAND

Wer heute wirtschaftlich auf allen sieben Meere zu Hause sein will, braucht kluge und erfahrene Steuermänner. Unternehmerische Rahmenbedingungen ändern sich, das Markt- und Wettbewerbsumfeld ist im Wandel, strategische Weichenstellungen wollen erarbeitet werden. Erfahrene Kapitäne holen sich spezielle Advokaten, die helfen das Schiff stabil und auf Kurs zu halten.

„Unsere Expertise ist die Steuer- und Unternehmensberatung, sowie jene für Wirtschaftsprüfung. Ähnlich einem Steuermann beraten wir bei Weichenstellungen: Welcher Seeweg soll genommen werden? Ruhig, mit dem Risiko einer Flaute, oder stürmisch, durch gefährliche Gewässer, dafür auf dem schnellsten Weg zum Erfolg? Brauche ich vielleicht ein wendigeres Boot, oder kann ich mit meinem Ozeandampfer die Untiefe umschiffen? Wie kann ich einen möglichen Piratenangriff abwehren?

Unsere Aufgabe ist, dem Klienten die richtigen betriebswirtschaftlichen und finanztechnischen Fragen zu stellen“, erklärt Otto Staudinger, Geschäftsführer der DONAU BERATUNG.

Die Linzer Kanzlei geht einen mutigen neuen Weg mit dem STEUER-BORD: Eine neuartige Themenwelt, um in diese Fragestellungen einzutauchen. „Unternehmensführung bedeutet auch, stets die wirtschaftlichen mit den menschlichen Faktoren abzugleichen. Ein wesentlicher Punkt, speziell in der Betriebsnachfolge“, weiß Mag. Stephanie Panzl, Leiterin des Betriebsnachfolgezentrums in der DONAU BERATUNG. „Und diesen Prozess haben wir in unserem STEUER-BORD visualisiert, ja erlebbar gemacht!“

Sie sind neugierig geworden und möchten das STEUER-BORD besuchen? Dann freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Tel.: +43 (0) 732 / 37 93 37 und www.donauberatung.at

einsausflug von unserer Manu organisiert. Einige Mitglieder des MFV, angefangen von der Kinder- und Jugendgarde bis hin zu Ehrenobmann Helmut Schindler samt Gattin Inge begaben sich gemeinsam mit Obmann Peter Holakovsky auf einen kulinarischen, sportlichen und kulturellen Ausflug ins Mostviertel.
Zunächst besuchte man in Petzenkirchen eine Großbäckerei, um sich bei einer Betriebsführung alles genauestens über und rund ums Backen erklären und zeigen zu lassen. Gestärkt mit selbst geflochtenen Striezerln radelte man danach mit viel Spaß und Ehrgeiz mit den Mostviertler Schienenradln auf einer stillgelegten Bahnstrecke rund 11 Kilometer von Wieselburg nach Ruprechtshofen. Ein Besuch der Ausstellung „Jubel und Elend" auf der Schallaburg durfte natürlich nicht fehlen, bevor man bei einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen in St. Leonhard am Forst beschloss, solch einen schönen Ausflug im nächsten Jahr unbedingt zu wiederholen.
Nicht zu übersehen war am 11.11. die Abordnung des Mödlinger Förderungsvereines samt Herzogspaar Heinrich XVII. und Ulrike I., Fanfarenzug und Mädchengarde mit ihrem Obmann Peter Holakovsky an der Spitze, welche, dank Fanfarenzug, unüberhörbar durch die Mödlinger FUZO zu ihrem traditionellen Besuch im Mödlinger Stadtamt zog. Mit Trommelwirbel und Fanfarenklang wurde der traditionelle, feierliche Einzug am Stadtamt untermalt. Begrüßt wurden die Mödlinger Närrinnen und Narren von Stadtchef LAbg. Hans Stefan Hintner, der auch heuer eine kleine Stärkung für den Förderungsverein parat hatte. Der Bürgermeister betonte in seiner Rede, dass mit dem 11.11. ja nicht die Faschingszeit beginnt, wie vielfach angenommen, sondern die Narren geweckt werden und in die Vorbereitungszeit für die nächste Faschingssaison starten. Beifall für diese Aussage gab es nicht nur von den Mitgliedern des Förderungsvereines sondern unter anderem auch von Stadtamtsdirektor Mag. Raimund Schneider, sowie von GR RegR Martin Czeiner und Citymanagement-Prokurist GR Ing. Michael Danzinger.
Am Nachmittag gesellten sich noch die Kinder- und Jugendgarde des MFV dazu und man fuhr gemeinsam ins nahe gelegene Gaaden. Dort wurden um 14:11 Uhr mit vielen niederösterreichischen Faschingsgilden in einem Festakt miteinander die NÖ-Landesnarren geweckt und Gaaden mit einem lauten „Gaudee, Gaudee!" zur NÖ-Narrenlandeshauptstadt 2015 erhoben.
Den Abschluss bildete um 18:11 Uhr der Besuch des Narrenweckens in Traiskirchen. Dabei unterstützte der Mödlinger Fanfarenzug lautstark die Faschingsgilde Traiskirchen bei deren Vorhaben das Rathaus zu erstürmen um den Amtsschlüssel zu erobern. Einige vom MFV wohnten danach der Weinsegnung der FG Traiskirchen bei, während ein anderer Teil des MFV das Narrenwecken der befreundeten 1.Wr. Neudorfer FG besuchte.
Am 15. November unterstützte der Mödlinger Fanfarenzug mit seinen Klängen das Narrenwecken der FG Kottingbrunn.
Wir Narren halten eben zusammen, denn gemeinsam sind wir stark. In diesem Sinne ein kräftiges MÖ MÖ auf die kommende Faschingssaison 2015!

Weinfest

Weinfest

MFV-Vorstand

„OGRA“ OHNE PRÄSIDENTEN DURCH DEN FASCHING

Große und kleine Narren am Flughafen Wien beim Narrenausflug

Termine 2015

1. Narrenabend Samstag, 17. Jänner, 19.19h
2. Narrenabend Sonntag, 18. Jänner, 16.16h
3. Narrenabend Freitag, 23. Jänner, 19.19h
4. Narrenabend Samstag, 24. Jänner, 19.19h

Seit dem Rücktritt von Toni Schmid als Präsident der OGRA-Schulnarren führen elf Narren gleichberechtigt die Geschäfte der Gilde. Was als Notlage begann hat sich als äußerst trag-fähige Form der Leitung etabliert.

September
Das neue Arbeitsjahr beginnt für die OGRA-Schulnarren mit dem Saisonauftakt. Trotz Regens unterhalten sich die Gildenmitglieder köstlich bei Cocktails an der Open-Air-Bar am See. Das einzige Thema des Abends: Pflege der Gemeinschaft mit allen gebotenen und sittlich vertretbaren Mitteln. Die erste Gruppe beginnt mit ihren Proben.

Oktober
Die erste Gildensitzung versammelt die planungswilligen unter den Mitgliedern zur Ideenfindung für die Narrensaison. Thema des Abends: Welche Nummern wollen wir auf die Bühne bringen?

November
Wir wecken die Narren im Land und in der Gemeinde. Damit sind wir nun auch offiziell am Ruder und machen gleich die zweite Gildensitzung. Themen des Abends: Wie stellen wir das Programm zusammen, dass es Sinn und Spaß macht? Und bei welchen Gilden betrieben wir dieses Jahr Betriebsspionage?

Dezember
Der Nikolaus kommt nach Ober-Grafendorf und die Narren des Landes auch. Und weil sie alle brav waren, bekommt jeder etwas aus dem großen Sack vom Nikolaus. Die Werbemaschinerie läuft auf Hochtouren. Der Redaktionsschluss für das Programm steht ins Haus. Die Frage: Wie nennen wir unsere Nummer?

Jänner
Die Ablauf- und die Generalprobe stellen für die coolsten der Mitwirkenden die ersten Proben dar. Die Narrenabende sind wieder sehr gut besucht, auch von vielen befreundeten Gilden. Die Nächte dauern ewig und die Zeit bis zum Auftritt am nächsten Tag beinahe zu kurz. Aber was soll man tun an Tagen wie diesen…

Februar
Widerwillig reihen sich die letzten Reqisiten in den Fundus ein. Fundgegenstände aus den Garderoben finden zum Teil ihre BesitzerInnen wieder. Endlich ist Zeit für Besuche bei anderen Gilden.

März
Die Befragung der TeilnehmerInnen wird intensiv analysiert. Wir scheinen vieles gut gemacht zu haben. Die Reflexion im großen Kreis der Narren fällt ebenso gut aus. Glück gehabt.

April
Auch im April haben jede Menge Gildenmitglieder runde Geburtstage und jeder einzelne wird gefeiert – auch ohne Zustimmung der Jubilare.

Mai
Jede Saison braucht einen Abschluss und diesen bildet eine Ausflugsfahrt inklusive Heurigenbesuch. Darin findet ganz viel Dank und jede Menge Anerkennung ihren Ausdruck.

Juni
Der 11er-Rat hält seine jährliche Klausur. Endlich ist Zeit für alle jene Themen, denen er sich sonst nie widmen kann – wie zB die Nachwuchsarbeit.

Juli
Beim legendären Marl-Beach-Fest halten die Narren auch im Sommer den Kontakt und spinnen die eine oder andere Idee des vergangenen Arbeitsjahres weiter.

August
Die Planungen für die kommende Saison starten. Schließlich startet diese im September wieder…

Unser Ruf
OGRA OGRA

Unser Auftrag
Die Förderung regionaler Kunst und Kultur sowie die Pflege, Erhaltung und Förderung österreichischen Faschingsbrauchtums.

Unser Zugang
Wir ermöglichen lokalen Amateuren eigene künstlerische Betätigung in den Bereichen Schauspiel, Tanz, Musik und Kabarett. Wir erhalten Faschingstraditionen wie Narrenwecken und Faschingsumzüge aufrecht. Wir pflegen Kontakt mit anderen Faschingsvereinen.

Unsere Homepage: www.ogranarren.at ☞

„OGRA“ OHNE PRÄSIDENTEN

Bürgermeister Rainer Handlfinger mit einer Abordnung der OGRA-Schulnarren

Aktive Narren verschiedener Gilden am Narrenabend

Die Männergarde der OGRA-Schulnarren auf der Bühne

Günther Horak, Uschi Lang, Toni Schmid, Carina Riepl, wAlfred Kamleitner und Erhard Zöchling mit dem Nikolaus

EurothermenResort
BAD HALL

Schenken Sie „FREI-Zeit“

Überraschen Sie Ihre Liebsten, Verwandten oder Freunde mit einem besonderen Geschenk.

Ob Jubiläum, Geburtstag, Flitterwochen oder einfach nur ein großes Dankeschön:
Ein Gutschein des Hotel Miraverde**** ist immer eine passende Geschenksidee.

Auch als Gutschein erhältlich!

Bestellen leicht gemacht
Auf www.eurothermen.at Gutscheine auswählen und gleich selber ausdrucken oder rufen Sie uns an. Wir schicken Ihre Gutscheine gerne portofrei per Post zu. **Unkompliziert – Einfach – Bequem!**

Urlaub ohne Extrakosten
auf Top 4**** Niveau

Wellness ALL INCLUSIVE
3 Urlaubstage / 2 N.

- ✔ Wellness- oder Beautybehandlungen **ALL INCLUSIVE**
- ✔ Kulinarisches Schlaraffenland **ALL INCLUSIVE**
- ✔ Alle Getränke **ALL INCLUSIVE**
- ✔ Hoteleigene Wellnessoase, absolute Ruhelage im herrlichen Park **ALL INCLUSIVE**
- ✔ Therme Mediterrana **GRATIS** u.v.m.

Pro Person im Doppelzimmer Classic ... nur € **299,-**

Relax-Hotel Miraverde
Ruhe und Natur PUR!

ÖSTERREICHS 1. WELLNESS-ALL INCLUSIVE-ANGEBOT

Bezahlte Anzeige – EurothermenResort GmbH & Co KG, Kurpromenade 1, 4540 Bad Hall

Miraverde** – das Hotel, 4540 Bad Hall, Parkstr. 4, Tel.: +43 (0) 7258/799-6600, miraverde@eurothermen.at, www.eurothermen.at**

OBERNDORFER FASCHINGSGILDE
FASCHINGSWECKEN 11.11. 11[11]

Pünktlich um 11.11 Uhr standen wir von der Oberndorfer Faschingsgilde am Dienstag, dem 11. 11. 2014, mit zwei Gitarren bewaffnet und einem Ständchen auf den Lippen im Bürgermeisterzimmer des Rathauses, um gemeinsam mit dem Stadtoberhaupt den Fasching zu wecken.

Da Bürgermeister Franz Zwicker aber die ganze Woche über beruflich in Schärding war, musste Vizebürgermeister Christoph Artner diese „Pflicht" übernehmen. Er konnte sich ein Grinsen natürlich nicht verkneifen, ist er doch selber Mitglied in unserem Verein. Ehrenpräsidentin Gerti Frühwirth übernahm vom Vizebürgermeister den Stadtschlüssel und die neue Kassierin Elke Huber die Kasse der Stadt, die heuer zwar ein paar Euro mehr als voriges Jahr beinhaltet, jedoch sicher nicht aus allen Nähten platzt. Bei einem kleinen Imbiss und ein paar Gläschen Wein besprachen wir die Neuigkeiten in der Stadt. Man weiß ja nie, was man in den Faschingssitzungen verbraten kann.
Wir haben eine Homepage: schaut doch mal rein
www.oberndorferfaschingsgilde.at
Wer sich gerne an vergangene Zeiten des Faschings in Herzogenburg erinnern möchte kann auch www.herzogenburg.topothek.at *besuchen und nach Fotos der vergangenen Faschingsveranstaltungen suchen.*
Die Oberndorfer Faschingsnarren freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen bei ihren Faschingssitzungen am 16., 17., 23. und 24. Jänner jeweils um 19:30 und am Sonntag, 18. 1. 2015 um 17:00 wie immer im gemütlichen Saal des Volksheims, Auring 29, 3130 Herzogenburg.
OHE, OHE!

Die Oberndorfer Faschingsnarren waren pünktlich um 11[11] am 11. 11. beim Bürgermeister – der war aber dienstlich nicht da – doch der Vize hat ihn würdigst vertreten!

Die Faschingsnarren übernehmen die fast leere Stadtkasse aus den Händen des Vizebürgermeisters unter der strengen Kontrolle der Ehrenpräsidentin und der neuen Kassierin

Auszug aus dem Faschingsweckenlied.
Text und Vortrag: Walter Minarik, Gerald Zöchinger
(nach der Melodie „D´oiten Rittersleit…")

Am elften elften um elf Uhr elf,
des is circa a dreiviertl Stund vor zwölf
san ins Rathaus d'Faschingsnorrn marschiert,
weu jetzt der Fasching aufg'weckt wird.
Ja so sans, jo so sans, de Oberndorfer Foschingsnorrn,
Jo so sans, jo so sans die oitn Faschingsnorrn.
Der Bürgermeister ist erstaunt,
plötzlich san im Rathaus d'Leut guat glaunt,
drum sicht er es ois seine Pflicht,
und hot fia d'Norrn a Jausn g'richt.
Ja so sans…
Sei Jausn schmeckt wie immer fein,
drum tuan die Norrn sich darauf gfreun,
Und gibt's dazua an guaten Wein,
kaun der Tog goar nimmer schöner sein.
Ja so sans……
Doch dieses Joahr, es is varuckt,
der Bürgermeister hot si druckt,
Warum sein Vize heute togt?,
Weu der vü mehr wia er vatrogt.
Ja so sans…

MAYR BAU

FG TRAISKIRCHEN
EROBERT STADTSCHLÜSSEL

Am 3.4.2014 hielt die Faschingsgilde Traiskirchen ihre alljährliche Generalversammlung ab.

Dabei gab es diesmal Neuwahlen, da Karin Magyar nicht mehr als Präsidentin zur Verfügung stand. Wir bedanken uns auf diesem Wege für viele schöne erfolgreiche Jahre mit Ihr als Präsidentin. Regina Mayerhofer, bis dato BER übernahm das Amt und versprach, Ihr bestes für den Verein zu tun.
Am 11.11.2014 war es wieder so weit.
Die Narren der Faschingsgilde Traiskirchen positionierten sich am Abend des 11.11 vor dem Rathaus in Traiskirchen, um den Schlüssel der Stadt für die Faschingssaison von der Gemeinde zu übernehmen.
Zu Beginn wurde das Prinzenpaar standesgemäß mit einer Kutsche und zwei weißen Pferden eingeholt, doch das ließ die Gemeinde zu Beginn trotzdem kalt. Doch erst die Traiskirchner Prinzengarde (Show Tanz Gruppe Traiskirchen) und 11 Kanonenschüsse brachten Sie dazu, sich zu ergeben. Bürgermeister Andres Babler überreichte schweren Herzens den Stadtschlüssel an die Hoheiten Susi I und Martin II, welche nun die Regentschaft für die 5. Jahreszeit annahmen.
Anschließend wurde beim Weinbau Bartmann - Tribuskwinkel die traditionelle Weinsegnung abgehalten. Auch unser neues Jugendprojekt „Jugend für die Gilde zu begeistern“ wurde gut von den Anwesenden unterstützt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN DER FGT:

03.01.2015 Kabarettabend mit dem „Lustigen Hermann“ im Gasthaus Wanasek, Möllersdorf

30.01.2015 Narrensitzung der FGT

31.01.2015 Narrensitzung der FGT

17.02.2015 Großer Umzug der FGT mit anschließendem Faschingsverbrennen

18.04.2015 Schürzenjägerball

1. BAD VÖSLAUER FG REGIERT IN BAD VÖSLAU

VÖ – VÖ aus Bad Vöslau. Es war allerhand los im Herbst. Erstmals waren wir beim Seifenkistenrennen im September mit 2 Fahrzeugen am Start. In einem selbstgebauten „Ice Age“ Gefährt unserer 11er Räte Hermann und Elisabeth KARGL und mit der Grafenkutsche in der Kategorie „historische Fahrzeuge“.
Das alljährliche Narrenwecken am 11.11.2014 war wie immer hervorragend besucht. Großer Ehrentag für unsere 11er Rätin Johanna LAUDA, die vom Präsidenten des BÖF NÖ – Alfred KAMLEITNER – offiziell zur Bundeselferrätin der 1. Bad Vöslauer Faschingsgilde ausgezeichnet wurde, ehe wir vom Bürgermeister DI Christoph PRINZ den Schlüssel für das Rathaus übernommen haben.

Die Termine für Vösi´s Narrensitzungen 2015 in Bad Vöslau im Kursalon:

Donnerstag, 15.01.2015
Freitag, 16.01.2015
Samstag, 17.01.2015

Beginn jeweils um 19:44 Uhr. Kartenbestellungen unter karten@voevoe.at. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Fasching 2015. VÖ – VÖ!

Narrenwecken

Narrenwecken

Johanna Lauda

Seifenkiste „Grafengarde“

Seifenkiste „Ice Age“

DIE EULEN WECKTEN DIE NARREN IM RATHAUS

Am 11.11. 2014 um 8:11h weckten die „Eulen“ im Rathaus Wiener Neustadt die „Narren“ und wurden in Vertretung des Bgm. Bernhard Müller von Frau Bundesrat Winkler empfangen.

Präsident Alfred Kamleitner überreichte die närrische Proklamation zum Narrenwecken und berichtete über die kommenden Aktivitäten in Wiener Neustadt im Fasching 2015. Am Faschingdienstag, dem 17. Februar 2015 wird die Eulen Faschingsgilde um 12:30h den „Rathaussturm“ mit Schlüsselübergabe zelebrieren und um 17:30h wird wieder traditionell nach dem Fackelzug durch die Stadt „Karl Fasching“ am Hauptplatz verbrannt.
Abschließend gratulierte Frau Bundesrat Winkler nochmals im Namen der Stadt Alfred Kamleitner zu seiner Auszeichnung mit dem silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.
… und man wird es lautstark bemerken, sobald die Eulen im Fasching 2015 wieder beginnen zu fliegen…

Fotos: Stadt MA12 Presseamt – Michael Baumgartner

Narrenwecken im Rathaus Wiener Neustadt am 11.11. Frau Bundesrat Winkler mit den „Eulen“

Frau Bundesrat Winkler gratuliert Alfred Kamleitner zu seiner Bundesauszeichnung

NÖ LANDESNARRENWECKEN IN GAADEN

11. November 2014, strahlender Sonnenschein und launige Temperaturen bei 20 Grad – Mallorca? Ibiza? Gran Canaria? Nein – Gaaden im Wienerwald.

Das Narrenwecken 2014 war wettermäßig zweifelsohne sensationell. Wir haben uns gefreut, dass 20 Faschingsgilden aus ganz Niederösterreich, eine Gilde aus Wien und eine aus Würzburg zu uns gekommen sind, um dabei zu sein, wenn Gaaden die Insignien von Oberwaltersdorf erhält und Narrenhauptstadt Niederösterreichs 2015 wird.
Der Festzug mit rund 450 Teilnehmern setzte sich um 13.15 Uhr angeführt von der Gaadner Blasmusik vom Gemeindeamt Richtung Kirchenplatz in Bewegung, dort begann um 13.30 Uhr der Festakt.
Alfred Kamleitner der Landespräsident des BÖF und Gildenpräsident Johann Sietweis begrüßten die Gäste und die Gaadnerinnen und Gaadner, die zahlreich erschienen waren.

Bürgermeister Rainer Schramm entführte in seiner Rede in die Geschichte Gaadens, gefolgt von Festreden von NÖ Landespräsident Kamleitner sowie, in Vertretung des Landeshauptmanns, LAbg. Hans Hinter.
Dann war es soweit – um 14.11 wurde Gaaden offiziell zur Landesnarren- ☞

hauptstadt Niederösterreichs ernannt. Der Festakt endete mit der Proklamation unseres Landesmarkgrafenpaars. Ihr Motto und Auftrag für 2015: „Es mögen Spaß und Freude herrschen hier im Lande! Gaudeee!“

Nicht entgehen lassen wollten sich diesen historischen Moment zahlreiche Festgäste. Der Promifaktor war ungewöhnlich hoch, gesichtet wurde die Jazz Gitti, der Dichterfürst Ferdinand Raimund, der Gaaden immer eng verbunden war, die Kaiserin von Österreich „Sisi“, die Gaaden vom Durchreiten nach Heiligenkreuz sehr schätzt und unsere Conchita „Hans“-Wurst.

DANKE allen Faschingsgilden und Gaadnerinnen und Gaadnern, dass ihr dabei gewesen seid – das Fest wurde erst durch euch zum FEST! Danke den Mitarbeitern auf der Gemeinde, die uns tatkräftig unterstützt haben und auch in „letzter Sekunde“ noch eingesprungen sind. Danke unseren Fotografinnen Ilse Weinbörmair und Eva Eckersberger für das Dokumentieren des historischen Tages. Danke Herbert Heyduck, für den guten Ton, ohne dich wären wir ungehört geblieben. Danke unseren „echten“ und „unechten“ Promis, ohne euch wär´s halb so glamourös gewesen. Danke allen Mitgliedern der Gaadner Faschingsgilde, die mitgeholfen haben und Danke den Berichterstattern des ORF NÖ und der Presse!

Auf ein Superjahr 2015 – GAUDEEE!

Begrüßt werden konnten:
Bgm. Josef Brunner, Kaiserin Elisabeth „Sisi“ von Österreich, Bgm. Markus Gogollok, Jazz Gitti, Bgm. Walter Kahrer, LR Elisabeth Kaufmann-Bruckberger, Bgm. Ing. Andreas Kieslich, Pater Kosmas, LAbg. Hans Hintner, Stv. Protokollchef des BÖF Peter Holakovsky, Bgm. Bundesrat Christoph Kainz, Landespräsident BÖF Alfred Kamleitner, Bgm. Mag. Erich Moser, Vize. Bgm. Hans Raffetseder, Ferdinand Raimund, Bgm. Rainer Schramm, Gildenpräsident Johann Sietweis, Bgm. Franz Winter, Bgm. Ing. Christian Wöhrleitner und unsere Conchita „Hans“-Wurst

BHCC-FASCHINGSSITZUNGEN IN ZWEI TAGEN AUSVERKAUFT!

Der am 11.11.2014 gestartete Kartenvorverkauf für die kommenden Faschingssitzungen 2015 startete mit einem neuen Rekord. Innerhalb von zwei Tagen waren fast alle acht Sitzungen ausverkauft.

Am Samstag, 15.11.2014 wurde im Gästezentrum mit vielen Gästen und dem Freundes- und Bekanntenkreis des BHCC das neue Bad Haller Prinzenpaar gekrönt.

Auch viele Gemeindepolitiker und Bürgermeister aus der Umgebung ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen. Durch die BHCC-Guggamusi wurde von Anfang an für mitreißende Stimmung gesorgt.

Die Jugendgarde eröffnete die Veranstaltung mit ihrem tollen Gardemarsch und danach bedankte sich BHCC Präsident Walter Kober beim alten Prinzenpaar,

sowie dem alten Kinderprinzenpaar für deren Aufgaben, die diese beeindruckend erfüllt haben. Bei dieser Verabschiedung wurde der Rathausschlüssel wieder dem Bürgermeister von Bad Hall zurückgegeben. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Inthronisation der neuen Prinzenpaare.

Im Fasching 2014/2015 regieren ab nun:

Prinz Helmut II., Sektbaron am Prinzenthron und Prinzessin Bettina II., die Engagierte von Tratsch und Illustrierte.

Die Kindernarrenschar wird für die beiden folgenden Jahre vom Kinderprinzenpaar Prinz Simon II., Fuß-

ballstar und Legonarr und Prinzessin Theres I., Flötenspielende Hip-Hop-Queen regiert.
Nach lustigen Worten durch Bürgermeister Mag. Bernhard Ruf kam nach dem Eröffnungswalzer der tolle Auftritt der BHCC-Showtanzgruppe mit ihrem modernen Schuhplattler, mit dem sie heuer auch Staatsmeister geworden sind.
Mit viel Spaß, guter Unterhaltung und Tanz dauerte die Zeremonie bis in die frühen Morgenstunden.

BHCC-RATHAUSSTURM 2014

Am Samstag, 22.11.2014, war es wieder soweit. Die Bad Haller Faschingsnarren stürmten unter der Führung der beiden Prinzenpaare das Stadtamt. Gleich zu Beginn machte die Bürgergarde von Sierning, wo ja unser neuer Prinz Mitglied ist, ihre Aufwartung mit einem lauten Salutschuss. Die BHCC Jugendgarde begeisterte anschließend das Publikum mit ihrem toll getanzten Gardemarsch. Mit einem Quiz-Wettkampf zwischen dem Bürgermeister und seinen Gemeinderäten und den Elferräten des BHCC wurde danach um die Vorherrschaft in Bad Hall gekämpft. Dabei wurde klar, dass die Gemeinderäte schon mit einfachsten Fragen überfordert waren, wohingegen die Elferräte fast immer die richtigen Antworten wussten. Somit ist durch diesen Sieg der BHCC wieder im Besitz des Rathausschlüssels. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der BHCC-Gugg amusi, die für tolle Stimmung sorgte. Der Rathaussturm endete mit einem Publikumsspiel, wo Jung und Alt viele tolle Sachpreise gewinnen konnten.

ORF-GILDENFASCHING UND FASCHINGSKEHRAUS AM BAD HALLER HAUPTPLATZ

Der im Radio live übertragene ORF-Gildenfasching beginnt am Faschingsdienstag, 17. Februar 2015 um 13:30 Uhr mit dem traditionellen Faschingseinzug auf den Bad Haller Hauptplatz. Im Anschluss findet auf der Radio-OÖ-Faschingsbühne ein rund zweistündiges Unterhaltungsprogramm statt. Der bekannte ORF-Moderator Wolfgang Hüttner moderiert den ORF-Gildenfasching. Es werden aktuelle Darbietungen von Gilden aus ganz Oberösterreich und natürlich auch vom Bad Haller CarnevalClub

☞

vorgeführt. So wird der Hauptplatz von Bad Hall in ein maskiertes Narrenhaus verwandelt. Super Stimmung und tolle Bewirtung sorgen wieder für einen unterhaltsamen Faschingsdienstag, der unvergesslich bleiben wird.
Wer mit einer Gruppe am Faschingseinzug und / oder am Showprogramm teilnehmen möchte, meldet sich per E-Mail oder telefonisch bei Vizepräsident Christian Ziermair unter:

Tel. 0664/1808218,
E-Mail: baustoffe@ziermair.at

Müller Gerald

FASCHINGSHOCHBURG EBENSEE UND IHRE HÖHEPUNKTE

Der Ebenseer Fasching wird nicht wie andernorts am 11.11. eröffnet, sondern beginnt traditionell mit der Faschingseröffnung.

Diese findet im Rathaussaal am 16.1. und 17.1.2015 statt. Der Kartenvorverkauf beginnt ab 5.12.2014 beim Bürgerservice der Marktgemeinde Ebensee, den Ebenseer Trafiken, sowie direkt beim EFV.

Ab 23.1.2015 wird die Ebenseer Faschingszeitung verkauft. Hier werden die Pannen und Hoppalas der Ebenseer, die so übers Jahr passiert sind, auf humoristische Art und Weise dokumentiert. Den nächsten Höhepunkt der 5. Jahreszeit stellt der Besuch am 1.2.2015 im SOS Kinderdorf Altmünster dar.
Seit mittlerweile 59 Jahren findet dieser gemütliche Nachmittag mit Bewohnern und Freunden statt. Ein großer Dank geht hier nochmals an alle, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen und diesen Besuch erst möglich machen.
Weit bekannt ist der Ebenseer Fasching für seine wohl einzigartigen Umzüge, die am 14.2.2015 mit dem Kinderumzug beginnen und mit dem Fetzenverbrennen am 18.2.2015 enden.
Traditionell beginnen die Festzüge mit dem Kinderumzug am Samstag.

20 Gruppen bewegen sich ab 14 Uhr vom Gelände der Solvay Richtung Rathausplatz.
Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder tausende Besucher erwartet. Der Eintritt ist wie immer frei, jedoch werden freiwillige Spenden gesammelt die zu 100% dem Ebenseer Kinderfasching zu gute kommen.
Am Sonntag beginnt an selber Stelle ebenfalls um 14 Uhr der große Ebenseer Faschingszug. 23 Gruppen arbeiteten wochenlang an ihren großen Festwägen, auf denen sie ihre übers ganze Jahr gesammelten Ideen auf parodistische Art den Besuchern vorführen werden.
Besonders zu erwähnen ist, dass bei beiden Umzügen ausschließlich Ebenseer Gruppen teilnehmen. Ein großer Dank geht daher an die unzähligen Idealisten, die keine Kosten und Mühen scheuen und diese Umzüge einzigartig machen.

Am Montag folgt dann der Höhepunkt für jeden Ebenseer, der Nationalfeiertag im Salinenort, der Fetzenmontag.
Der zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO zählende Umzug startet am Montag um 15 Uhr beim Gasthaus Neuhütte und führt über die Langbathstraße bis zum Rathausplatz.
Das besondere am Fetzenzug ist, dass beinahe kein Zuschauer vor den gnadenlosen Mundwerken der Fetzen verschont bleibt und somit auch aktiv zum großartigen Flair dieser Veranstaltung beiträgt.
Besonders positiv hervorzuheben ist, dass der Ebenseer Fetzenzug auch immer mehr zu seinen Wurzeln zurückfindet. Jedes Jahr tragen immer mehr von den 450 teilnehmenden Fetzen wieder die traditionellen Gewänder und die dazugehörende Holzlarve (Maske).
Nachdem das Fetzenkostüm wieder für ein Jahr im Schrank verstaut worden ist, geht es am Dienstag mit dem traditionellen „Nuss Nuss“ für die Kinder weiter. Start ist um 15 Uhr im Rathauspark.
Bei dieser Veranstaltung fordern die Kinder, durch lautes Rufen des Ebenseer Faschingsmottos „Faschingtag, Faschingtag,...“ um Süßigkeiten, die Ihnen dann zugeworfen werden.
Der sentimentale Abschied von der 5. Jahreszeit findet am Aschermittwoch statt.
Ab 15 Uhr bewegt sich der Trauerzug mit der Gallionsfigur des Ebenseer Faschings, dem großen Fetzen, vom Gasthaus Kofler in Richtung Traunufer.
Dort wird traditionell der Fasching in Ebensee mit dem Fetzenverbrennen abgeschlossen.
Jedes Jahr fließen immer wieder Tränen, wenn das Symbol des Ebenseer Faschings in Flammen aufgeht.
Doch spätestens am Abend beim Heringsschmaus blickt man wieder erwartungsfroh in Richtung des nächsten Faschings, denn dieser kommt bestimmt.

KIRIDORFER „DISNY´S KIRIDORF“ FASCHINGSGESELLSCHAFT

Unter dem Motto Disny‘s Kiridorf startet die Kiridorfer Faschingsgesellschaft dieses Jahr in die neue, leider sehr kurze, Faschingssaison.

Aber kurz heißt in Kiridorf einfach intensiver und daher stehen viele Veranstaltungen in und rund um Kiridorf auf dem Programm!
Das Highlight werden dieses Jahr auf jeden Fall die Kiridorfer Faschingsitzungen, das Narrenparlament, am 30. und 31. Jänner 2015 sein.
Die Programmpunkte sind schon fixiert, es wird schon fleißig geprobt und trainiert. Kein Auge wird trocken bleiben, die Lachmuskeln werden schmerzen wenn Gernot, der Hofchauffeur, seine Bütt zum Besten bringt, die Kiridorfer Garden ihre Tänze präsentieren, die Jungs vom Fanfarenzug als Prima-Ballerina über die Bühne tänzeln und die Mittsi´s das aktuelle Geschehn in Kiridorf auf die Schaufel nehmen. (Das ist aber nur ein kleiner Auszug des hervorragenden Spitzenprogramms beim Kiridorfer Narrenparlament!)
Wir laden Euch natürlich ein, mit dabei zu sein und uns mit Eurer Anwesenheit zu beehren!
Aber es stehen auch noch viele andere Veranstaltungen am Programm. So werden in Kiridorf am 11.11.2014 um 18:11 Uhr beim Narrenwecken alle Narren aus dem Tiefschlaf geholt, am 09.01.2015 wird dann beim Prinzengschnas die Faschingssaison so richtig eröffnet!
Für die kleinen Faschingsnarren geht’s dann am 18.01.2014 beim Kinderball rund, bevor dann am Faschingssamstag die Saison ihren Höhenpunkt erreicht.
Kurz und bündig denkt man da, aber natürlich sind wir auch in ganz Österreich unterwegs und besuchen unsere Freunde und viele andere Gilden von nah und fern. Somit haben wir einen eng gesteckten Terminkalender, den wir auch noch mit karitativen Veranstaltungen wie unserer „Zeitspende“ am 31.12.2014 abrunden.
Man sieht, vieles kommt auf uns zu und wir freuen uns bereits sehr darauf.
Also seit´s dabei
mit einem 3-fachen Kiri Kiri - Hei
Eure Kiridorfer Faschingsgesellschaft

PERGER FG - 11. JUBILÄUMSJAHR MIT NEUEM PRINZENPAAR

Die Perger Faschingsgilde freut sich das Prinzenpaar für die Saison 2014/2015 vorzustellen.

Seine Hoheit „Prinz Peter der II. Bürger und Meister“ sowie Ihre Lieblichkeit „Prinzessin Gerda die I. von Haus und Büro“.
Seine Hoheit Baumeister Ing. Peter Ganglberger ist selbstständig und zugleich erster Vizebürgermeister der Stadt Perg. Ihre Lieblichkeit Gerda Ganglberger unterstützt ihren Gatten im Büro und führt den gemeinsamen Haushalt mit 2 Kindern.
Das neue Prinzenpaar wird gemeinsam mit der Faschingsgilde Perg die Regentschaft sowie die Amtsgeschäfte der Stadtgemeinde Perg bis zum Faschingsdienstag 2015 übernehmen.
Wir freuen uns, dass wir in der Stadt Perg und auch weit über die Grenzen hinaus unsere Heimatgemeinde positiv repräsentieren und so Werbung für Perg und die Region machen dürfen.
So werden auch eine Reihe von Veranstaltungen in Perg, Oberösterreich und Österreich als Mitglied des Bundes Österreichischer Faschingsgilden abgehalten und besucht.
Um innerhalb der Stadtgemeinde während der Faschingszeit den Einwohnern und auch Freunden Lebensfreude durch Geselligkeit zu fördern, wurde gemeinsam mit der Perger Gastronomie der einzigartige Perger Wirtepass initiiert. Faschingsgilde, Gastronomie und weitere Sponsoren werden am Faschingsdienstag wertvolle Sachpreise verlosen.
Uns ist es auch eine Freude, dass wir den diesjährigen Gildo (Ehrung für Personen die persönlich die Faschingsgilde besonders unterstützen) an die Polizei Perg und das Rote Kreuz überreichen durften, sie stehen uns bei einer Vielzahl von Veranstaltungen zur Seite.
Wie alle Jahre dürfen wir auch einen neuen Sponsor des diesjährigen Faschingsweines bekannt geben. Herr Schreihofer Christian hat wie seine

Vorgänger ein gutes Tröpfchen für uns ausgesucht.
Einen TV Bericht zu unserer Veranstaltung findet ihr unter http://www.muehlviertel.tv/video/7171/faschingsbeginn-in-perg-2014!

11.11., OÖ LANDESNARRENWECKEN IM LINZER LANDHAUS

Besonders stolz war der OÖ Landespräsident des Bundes Österreichischer Faschingsgilden als er nach 25 Jahren wieder ein Landesprinzenpaar präsentieren konnte.

Das Landesprinzenpaar aus der neuen Narrenlandeshauptstadt Vorchdorf war mit großem Gefolge, darunter viele OÖ Gilden mit ihren Präsidenten und Elferräten, Garden und Musikgruppen aus dem ganzen Land gekommen, um das Linzer Landhaus zu stürmen. Mit BÖF-Präsident Adi Mittendorfer, BÖF-Präsident Stv. Willi Obert, LP Adalbert Zwölfer sowie mit Landespräsident Stv. Franz Poxleitner war alles vertreten, was im OÖ Fasching Rang und Namen hat.

Der Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer konnte sich dem Charme der Voridorfer Prinzengarde nicht entziehen, und übergab ihnen widerstandslos den Schlüssel und damit auch die Regentschaft für die 5. Jahreszeit.

Die gute Gelegenheit, sich in dem berühmten „Steinernen Saal" auch gleich mit ihrem OÖ Landesvater fotografieren zu lassen, nützen viele Gilden.

Hier einige Fotos:

Der OÖ Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hat die Schlüssel übergeben

Eine große Gefolgschaft ist mit dem Landesprinzenpaar gekommen um der Schlüsselübergabe des Landeshauptmanns beizuwohnen.

Auch BÖF Präs- Adi Mittendorfer und BÖF Präs. Stv. Willi Obert waren zum ersten OÖ Landesnarrenwecken und der Schlüsselübergabe in das Landhaus gekommen.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landespräsident Adalbert Zwölfer nach der Schlüsselübergabe

LH Dr. Josef Pühringer mit dem OÖ Landesprinzenpaar, Ihre Lieblichkeit Prinzessin Stephanie I. tanzend hoch hinaus vom Hirschleiten Haus und Ihre Tollität Prinz Thomas I. mit der Schmiede wohl bekannt, plattelt er durchs ganze Land.

v.l.n.r. Garde vor LH Dr. Pühringer, Vorchdorfer Prinzenpaar, Präsident Mario Weiner, BÖF-Präsident Adi Mittendorfer, Ehrenpräsident Franky Schopf aus Rufling und das Ruflinger Kinderprinzenpaar

Der Vorchdorfer Präsident bei seiner Ansprache

Vorchdorfer Guggenmusikermädels

BÖF-LP OÖ Adalbert Zwölfer, Ehrenpräsident Franky aus Rufling, Ruflinger Kinderprinzenpaar, Lambacher 11-er Walter Bruckbacher, Manfred Rahsdorfer, Präsident FG Lambach

Schlierbacher Prinzenpaar Prinz Christian I., vom Bobbycar zum Busdriver u. Prinzessin Sabine I., die Partymaus und Discoqueen

Lustige Faschingsgesellschaft.

BÖF-Präsident Adi Mittendorfer, Micheldorfer 11-er Wolfgang Sabitzer, LH Dr. Pühringe

Präsidium Ruflinger Faschingsgilde

Die Bad Haller Abordnung mit LH Dr. Pühringer (Mitte) und BGM Bernhard Ruf (ganz rechts)

Die Ruflinger Abordnung

OÖ LANDESNARRENWECKEN

Die Vorchdorfer mit OÖ Landesprinzenpaar

Gardemädchen Vorchdorf

Delegierte der Faschingsgilde Perg

Vorchdorfer Guggentrommler

Faschingsgilde Vorchdorf mit LH Dr. Pühringer

Maskierte Faschingsfreunde aus Vorchdorf

Faschingsgilde Schlierbach mit LH

Das Thalinger Prinzenpaar
Prinz Markus III, der Eiserne und Prinzessin Martha I,
die mit den Bären kämpft –

MICHELDORFER FASCHINGSAISON ERÖFFNET

Das neue Grafenpaar mit Bürgermeister BR Ewald Lindinger

Sturm auf das Rathaus

Das „Narrenwecken" als Auftakt der Micheldorfer Faschingssaison jährte sich heuer bereits zum neunzehnten Mal und fand am Samstag, 15. November um 11 Uhr 11 statt.

Dank des schönen Wetters hatten sich bereits zahlreiche Zuschauer vor dem Rathaus eingefunden, als der Tross der Narrenzunft samt Trommler- und Fanfarenzug, Garde und Grafenpaar dort eintraf.
Hinter den verschlossenen Türen des – schon ziemlich baufälligen – Rathauses hatten sich Bürgermeister BR Ewald Lindinger samt seinen beiden Vizebürgermeistern Reinhold Binder und Alfred Hinterwirth verschanzt und leisteten entschlossenen Widerstand.
Bevor die Narren zum Sturm auf das Rathaus ansetzten wurde aber noch ein strenggehütetes Geheimnis gelüftet: Die Kür des neuen Grafenpaares. Für die nächsten beiden Jahre übernahmen Graf Pepi von der Möbelkultur und seine Gräfin Christine vom Polsterreich von ihren Vorgängern Zepter und Krone und verlasen umgehend ihre Proklamation.
Dem Charme der Gardemädchen und dem Drängen des Grafenpaares hatten die Gemeindepolitiker wenig entgegenzusetzen und der Rathausschlüssel wurde schließlich freiwillig herausgerückt.
Die Micheldorferinnen und Micheldorfer dürfen gespannt sein, was in der gerade erst begonnenen närrischen Zeit an Unterhaltung geboten wird.
Als besonderes Highlight wird es in wieder einen maskierten Nachtumzug geben, der am Samstag, 7. Februar im Micheldorfer Ortszentrum über die Bühne geht.

RIEDAU STÜRMT MIT „NARRHALLA MARSCH" RATHAUS

Um 19Uhr11 stürmte die Faschingsgilde RIEDAU zu den Klängen des „Narrhalla Marsch" das Gemeindeamt in RIEDAU.

Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Yvonne die I., die tanzende von Tür und Tastatur und Ihre Tollität, Prinz Stefan der I., der Gewerkschafter von Feuer und Flamme, führen uns durch die Faschingszeit.
Nach der Kapitulation und Übergabe des Rathausschlüssels durch die Frau Bürgermeisterin Berta Scherringer wurde am neu gestalteten Marktplatz der Kapitulationstrunk serviert und danach wurde noch ausgiebig im Gasthaus „Bahnwirt" gefeiert.

VORMERKEN:
HOFBALL *10. Jänner 2015*
FASCHINGSZUG *15:Februar 2015*

RAABER FASCHINGSSITZUNG und NEUER PRÄSIDENT + PRINZENPAAR

Mit Faschingsbeginn am 11.11.2014 wurde Roland Salletmaier zum neuen Präsidenten der Raaber Faschingsgilde „Narraabia“ gewählt.

Die bisherige Präsidentin Renate Zweimüller wechselt nach vierjähriger erfolgreicher Führung der Gilde in das Damenkomittee. Roland Salletmaier ist damit der sechste Präsident in der mehr als fünfzigjährigen Geschichte der Raaber Faschingsgilde.
Erste Aufgabe des Präsidenten war es Prinzessin Martina I (Lindpointner) und Prinz Alfred II (Gaderbauer) zum neuen Prinzenpaar zu proklamieren. Martina I und Alfred II folgen damit für die nächsten zwei Jahre dem bisherigen Prinzenpaar Kathrin I und Christian I.
Die heurige Faschingssaison 2014/2015 wird für die Raaber Faschingsgilde eine besondere Herausforderung. Denn die Raaber Gilde veranstaltet heuer erstmals drei Sitzungen, nämlich am 29., 30., und 31. Jänner 2015. Mehr als 1500 Besucher werden damit zukünftig die im Inn- und Hausruckviertel herausragende Faschingsveranstaltung miterleben können. Ebenso heuer erstmals sind die Eintrittskarten in allen Sparkassen Oberösterreichs erhältlich. Innerhalb der ersten Stunden nach Verkaufsstart am 11.11. waren 500 Karten verkauft, innerhalb der ersten 6 Tage fast 1000.
Zwei Jahre lang – in der Faschingssitzung 2013 und am Faschingszug 2014 – stand das närrische Raab unter dem Thema „Fantasia Narraabia“. In der Faschingssitzung 2015 werden die Besucher unter dem Motto „1000 Narren in einer Nacht“ in eine orientalische Phantasie- und Märchenwelt entführt werden. Mehr Informationen unter www.narraabia.at oder www.facebook.com/Narraabia.

Präsident Roland Zweimüller, Prinzenpaar Martina I und Alfred II mit Garde

MAYR BAU

DIE RUFLINGER NARREN SIND LOS! UND DAS MIT KINDERPRINZENPAAR

Am 9.11.2014 war es wieder so weit: Der Fasching wurde in Rufling eingeleitet!

Als Frühschoppen veranstaltet die Faschingsgilde EI-LI-SCHO Rufling das traditionelle Narrenwecken bereits am Sonntag, 9.11.2014. Schon am Vormittag ab 10 Uhr starten wir in die neue Faschingssaison.
Mit einer großen Narrenschar - Schalmeien, Gardemädchen, Elferräten und Prinzenpaar - und zahlreichen Besuchern funktionierten wir das Ruflinger Feuerwehrhaus zu einem Ort vergnüglicher Geselligkeit um.
Um 11 UHR 11 zog ein feierlicher Zug, angeführt vom Schalmeienzug, der Kinder-, Jugend- und Prinzengarde, gefolgt vom hohen Narrengericht – dem Elferrat – in die mit einem beheizten Festzelt vergrößerte Fahrzeughalle des Ruflinger Feuerwehrhauses ein und hieß zusammen mit dem Prinzenpaar Prinz Lö Chilli I. und seiner Prinzessin Anika Lavendel I. von Bergham die versammelten Narren willkommen.
Nach der Abschiedsrede unseres vier Jahre regierenden Kinderprinzenpaares Prinz Florian I. von Schlag und Rhythmus und Prinzessin Hannah I. von Wurf und Sieg war es dann so weit: Das Geheimnis der neuen Faschingshoheiten wurde gelüftet und ein neues Kinderprinzenpaar präsentiert: Prinzessin Leonie I. vom Quetschengspü und Prinz Mathias I. vom Burgwall wurden offiziell vom abdankenden Prinzenpaar gekrönt und in die Amtsgeschäfte eingeführt. So hielt unser neues Prinzenpaar dann seine erste Amtsrede, die von allen versammelten Narren begeistert aufgenommen wurde. Unterstützt wird unser Kinderprinzenpaar von Til Daniel.
Den offiziellen Startschuss leitete dann unsere Prinzengarde ein, die einen Gardetanz mit spektakulären Hebefiguren darbot.
Unser Schalmeienzug sorgte für gute Stimmung und unsere Jüngsten, die Kindergardemädchen, präsentierte ihren neuen Gardemarsch und Showtanz „König der Löwen“ unter schallendem Beifall.
Jugendgardemädchen, die Schuhplattln und Räder schlugen, sorgten ebenfalls für gute Unterhaltung: Beim diesjährigen Jugendgardeshowtanz „Bauer sucht Frau“ fand Jungbauer Mathias eine tanzbegeisterte Jungbäurin, die er auf seinem Traktor mit nach Hause nahm.
Mit stimmungsvollen Schalmeienklängen ließ der Musikzug der Faschingsgilde EI-LI-SCHO Rufling den gelungenen Faschingsauftakt ausklingen.
Über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen unserer Faschingsgilde kann man sich jederzeit auf unserer Homepage www.eilischo.at.tf informieren.
Mit unseren über 90 Mann (und Frau!), bestehend aus Kindergarde, Jugend- und Prinzengarde, Elferrat, Schalmeienzug und Prinzenpaare sind wir für den Fasching wieder bestens gerüstet.
RUFI RUFI EI-LI-SCHO

Kinderprinzenpaar Leonie I. vom Quetschengspü und Mathias I. vom Burgwall mit Til Daniel

Prinzengarde Hebefiguren

Kindergarde - König der Löwen

DIE FG SCHLIERBACH RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Die Faschingsgilde Schlierbach hat in dieser Saison wieder eine Kindergarde gegründet.

Durch einen Wunsch einer Bekannten der Gardebetreuerin Ulrike Stadler kam das Ganze ins Rollen. Prinz Christian I und Prinzessin Sabine I bemühten sich sehr eine Kindergarde aufzubauen. Vielen Dank euch dreien für euer Bemühen und Engagement, dass wir nun sieben kleine Gardemädchen das Tanzen ermöglichen konnten und durften.

Das war aber nicht das Highlight in dieser Saison. Die gesamte Gilde inkl. Prinzengarde bekam Polo-Shirts und unsere Prinzengarde zusätzlich noch Trägershirts. Wir bedanken uns hiermit besonders bei unserem Strau Heli, Mostheuriger Grasegger-Gasser und natürlich auch bei allen unseren Sponsoren, dass sie uns so viel ermöglicht haben und noch ermöglichen werden.

Jetzt können wir auch in der Freizeit als Gruppe auftreten und sind für die Zukunft sehr gut gewappnet.

Ein großes Dankeschön geht an unsere zwei Gardetrainerinnern Jessica Stadler und Melanie Eckhart, die mit Fleiß und Freude unsere Prinzengarde und die Kindergarde trainieren.

Sie zeigten, dass wir sehr wohl mit den Großen mithalten können. Zum Schluss noch ein Danke an all jene die uns tatkräftig unterschützen und mithelfen, zusammen konnten wir das erreichen wo wir heute stehen.

Schlieri Schlieri hei

Max Stadler

Präsident

FG SCHWARZE HAND JUBILÄUM 2014 SECHZIG JAHRE!

Seit nun über 60 Jahren sorgen die Narren der Schwarzen Hand bzw. die Faschingsgilde St.Gilgen für gute Laune in der Faschingszeit und halten fest an den Traditionen und Zeremonien!

Die Idee zur Gründung der Gilde stammt aus dem Jahre 1954, die mittlerweile ca. 60 Mitglieder hat, sie sind vom Alter her bunt durchgemischt und stammen aus den verschiedensten Berufssparten.
Der Gildenabend, ein kunterbunter Bühnenfasching – der seit 2004 nun 2 Mal aufgeführt wird, verspricht aktuelle Polit-Themen und Episoden aus der Gemeinde, welche aufs Korn genommen werden! Auf dem Programm stehen auch Lieder wie die der „Saubach-Lerchen“ – welche schon viele Jahre die Besucher begeistern.
Jedes Jahr finden zwei Gildenabende, der Kinderball, ein Faschingsumzug und ein Kinderfasching am Faschingsdienstag statt! Wir freuen uns über den regen Zuspruch aus der Bevölkerung und über die vielen Besucher bei unseren Veranstaltungen und freuen uns die Veranstaltungstermine für 2015 bekannt zu geben:

Sa, 17.1 Kinderball
Treffpunkt 13:00
Seilbahnstation anschließend
Fischerwirt

Sa, 24.1 Feuerwehrball
Hotel Kendler 20:00 Uhr

Fr, 30.1 und Sa, 31.1
Gildenabend
Hotel Kendler 20:00 Uhr

Sa, 14.2 Umzug
Mozartplatz14:00 Uhr

Nach dem Umzug beginnt der **„Hin und Her“ Ball** beim Wirt am Gries und Hotel Post

Das Präsidium ist wirklich stolz auf den guten Zusammenhalt innerhalb der Faschingsgilde getreu unserem Motto:

Um die Narrn der Schwarzen Hand
schlinget sich ein festes Band
ob sie arm sind, oder reich,
Narrenmütz macht alle gleich.
Um die Narrn der Schwarzen Hand
schlinget sich ein festes Band.
Gilli Gilli

DIE TIMELKAMER NARREN REGIEREN DIE 5. JAHRESZEIT!

Am 11.11. marschierte die Timelkamer Faschingsgilde bereits ab 8³⁰ durch den Ort und lud mit Hört, hört.. und einem kräftigen FAGITI HURRA alle Gemeindebürger zur Rathausstürmung ein.

Pünktlich um 11:11 Uhr war es dann so weit. Diesmal stürmte nicht unsere Garde allein. Der Musikzug der Faschingsgilde versuchte als erstes in das Rathaus zu kommen, wurde aber von der starken Verteidigung zurückgedrängt. Erst beim dritten Versuch und mit vereinten Kräften gelang es mit einem Rammbock das Rathaus zu stürmen. Der Bürgermeister wurde geknebelt und vorgeführt.
Somit konnte unser jetziges Prinzenpaar Prinzessin Renate IV, die schmückende Dinge bringende Prinzessin aus Los-Tres-Hausen und
ihr Prinz Michael I., aus dem Pongau, Liebhaber der Berge, des Waldes und des Weines die Regentschaft übernehmen.
Nach Übergabe des Schlüssels und der Gemeindekasse wurde festgestellt, dass diese bis auf einen Restbestand an Süßigkeiten leer war. Über die Zuckerl freuten sich die Kinder, die auch die Stürmung des Rathauses verfolgten.
Trotz des nicht allzu langen Faschings stehen bereits einige Ausfahrten und Veranstaltungen auf dem Programm. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit unseren närrischen Freunden!
FAGITI HURRA!

Gemeindestürmung, von links nach rechts: Wixinger Anna, Gardemajor Julia Habermair, Bgm. Johann Riezinger, Selina Bair, Nadine Rachbauer

Gemeindestürmung, von links nach rechts: Bürgermeister Johann Riezinger, Präsident Johannes Fuchs, Prinzenpaar Timelkam

Der Bund Österreichischer Faschingsgilden wünscht recht frohe Weihnachten und einen „Guten Rutsch"! Alles Gute auch für die bevorstehende Faschingssaison – wir sehen einander! Das Präsidium des BÖF

„VORI DORI“ IN VORCHDORF UND IN GANZ ÖSTERREICH

Das Landesprinzenpaar aus der OÖ Landesnarrenhauptstadt Vorchdorf stürmt das Landhaus in Linz. „Vori Dori“ heißt es nun in Vorchdorf und den Ländereien von Oberösterreich.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Stephanie I., tanzend hoch hinaus vom Hirschleiten-Haus und seine Tollität Prinz Thomas I., mit der Schmiede wohl bekannt plattelt er durchs ganze Land wie das Prinzenpaar mit vollen Namen heißt, regieren von jetzt an nicht nur über das Narrenvolk von Vorchdorf sondern auch von Oberösterreich.
Die Faschingsgilde „Vori Dori“ Vorchdorf wurde nach 25 Jahren vom Bund der Österreichischen Faschingsgilden zur Landesnarren-Hauptstadt von Oberösterreich erklärt und somit das Prinzenpaar zum Landesprinzenpaar bestellt.
Aus diesem Anlaß wurde am Dienstag 11.11. 2014 unser Bürgermeister Dipl. Ing. Gunther Schimpl seines Amtes enthoben und auch das Linzer Landhaus unter Anwesenheit von BÖF-Präsidenten Adi Mitterndorfer und unseres Landespräsidenten Adalbert Zwölfer und vieler befreundeter Gilden und Garden mit Verstärkung der Gugga-Musik gestürmt und der Schlüssel des Landesfürsten Dr. Josef Pühringer abgenommen.
Selbstverständlich wurde auch das Vori Dori Narrenpost-Kast´l am Gemeindeamt aufgestellt um der Bevölkerung von Vorchdorf wieder Gelegenheit zu geben diverse Hopplas in schriftlicher Form für die Faschingszeitung zu deponieren.
Höhepunkt im Fasching ist der OÖ Landes-Faschingszug am 15.Februar 2015.
Die Narrensitzungen finden vom 22.-25. Jänner und am 27. Jänner sowie von 29.-31.Jänner 2015 statt. Beginn ist um 19^{11} Uhr in der Hoftaverne Ziegelböck.
Neu sind diesesmal 2 Kindernarrensitzungen am 24. u. 25. Jänner 2015 diese beginnen um 14^{00}.

www.voridori.t
FASCHINGSGILDE VORI DORI

„HURRA – WIR LEBEN NOCH“ FREUT SICH FG BERCHTESGADEN

Allen widrigen Umständen zum Trotz – kein Präsident, kein Prinzenpaar, kein Hofball – die Berchtesgadener Faschingsgilde ist noch da.

Die langjährige Präsidentin Karin Schröer hat bei der heurigen Jahreshauptversammlung ihr Amt zur Verfügung gestellt und fangen wir nun wieder bei Null an. Der neu gewählte Vorstand unter der Führung von Vizepräsident Werner Pilz hat die Ärmel hochgekrempelt und sich ans Werk gemacht. Die traditionelle Prinzenpaarvorstellung wurde mangels eines Prinzenpaares in ein vorweihnachtliches Narrentreffen umgewandelt. Anlässlich dieser Veranstaltung am 29. November, zu der wir zahlreiche Mitglieder und Faschingsfreunde begrüßen konnten, wurde auch dem 2. Bürgermeister von Berchtesgaden, Herrn Bartl Mittner, der Stadtschlüssel abgenommen, denn die Narren regieren auf alle Fälle, ob mit oder ohne Prinzenpaar. Auch der Hofball wird diese Saison nicht stattfinden. Der kurze Fasching kommt uns da nicht ganz ungelegen. Durch die kurze Saison sind die Termine dicht gedrängt und es besteht die große Gefahr, dass viele Vereine aus Termingründen nicht kommen können. Das finanzielle Risiko ist einfach zu groß, wir müssen mit unseren begrenzten Mitteln haushalten. Wir haben daher auch hier nach Alternativen gesucht und eine gefunden. Mit einem närrischen Nachmittag am 8. Februar wollen wir unserem Publikum eine Freude machen und so auch den Kontakt zu unseren Freunden im In- und Ausland nicht abreißen lassen. Mit vielen kleinen Ideen wollen wir die Gilde wieder auf Vordermann bringen und unsere Kasse wieder füllen, damit wir in der Saison 2016 wieder richtig durchstarten können – mit Prinzenpaar, Hofball und allem, was dazu gehört. Wir möchten uns an dieser Stelle für die zahlreichen Einladungen bedanken, ersuchen aber um Verständnis, dass wir heuer aufgrund unserer Neuorganisation nur wenige Termine wahrnehmen können.

Mit einem dreifachen BGD-Juchhe
Eure Berchtesgadener Faschingsgilde

vorne kniend: 2. Kassierin Stefanie Ernst und Beirat Christian Kugler; hinten stehend: Ehrengründungsmitglied und Ehrensenator Bundeselferrat Ludwig Schröer, Schriftführerin Pilz Brigitte, Kassaprüferin und Beirat Monika Borho, Vizepräsident Werner Pilz, Beirat Gabriele Gsenger, 1. Kassierin Elisabeth Loder, Beirat Manfred Borho.

FG NARACUCULA BLICKT ZURÜCK – „SEMEI“

Die vergangene Saison ist Geschichte, jedoch möchten wir kurz auf eine wunderbare Zeit zurück blicken.

Vor allem unser 2.Tennegauer Nachtumzug war ein voller Erfolg. Mit 30 mitwirkenden Gruppen und Wägen hatten die über 8.000 Zuschauer mitten im Kuchler Markt ein wunderbares Lichtermeer zu bestaunen, dass wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Da wir, die Faschingsgilde Naracucula, uns schon sehr auf den Beginn der neuen Saison freuten, kam uns in der Sommerpause die sogenannte „Cold Water Challenge“ gerade richtig. Es war ein riesiger Spaß das Video zu drehen und unsere SoHalunke Freunde aus Bayern herauszufordern, die es sich dann nicht nehmen ließen mit einem Video zu kontern.

Auch heuer starteten wir mit dem Narrenwecken am 11.11 wieder in die neue Saison, in der wir heuer unser bereits 40zigstes Bestehen feiern dürfen. Die Vorfreude auf die 5. Jahreszeit, die fröhlichste, bunteste und schönste im ganzen Jahr, war überall zu spüren. Bei traumhaften Wetter wurde gemeinsam die Übergabe des Kuchler Ortsschlüssels an unseren Präsidenten Maximillian Vossen gefeiert und der Startschuss in die neue Faschingssaison gebührend zelebriert.

Nun freuen wir uns schon auf unsere ☞

kommenden Ausfahrten und Auftritte im Jahr 2015.
Besonderes Highlight ist in dieser Saison der geplante Ausflug in die niederländische Faschingshochburg Maastricht, wo uns ein Faschingswochenende der besonderen Art bevorsteht.
Am 24.1.2015 findet unser alljährliches „Gschnas“ unter dem Motto:„Narrisch Jubilarisch“ – das Beste aus 40 Jahren Kuchler Fasching statt. Passend zum Jubiläum, werden neben den Auftritten unserer Gaukler und Gastgilden auch andere Highlights geboten. So viel sei gesagt, schaut doch einfach vorbei und lasst euch überraschen.
Einen schönen Fasching wünscht euch die Faschingsgilde Naracucula aus Kuchl mit einem dreifachen
Semmei, Semmei, Semmei.

PLAINFELDER FASCHINGSGILDE BEZIEHT „LACHSCHUTZKELLER“

Ein nicht mehr gebrauchter Luftschutzkeller dient der Plainfelder Faschingsgilde seit Faschingsbeginn als Vereinslokal.

Das ist wirklich gut, denn oben lachen die Leute eh nicht mehr soviel, und gehen ja oft lieber in den Keller, sagt der Plainfelder Narrenkönig Franz Rinnerthaler. Wir werden hier unsere Gemeinschaftspflege feiern, kleine Aufführungen und Konzerte stehen auch auf dem Programm.
Lachen soll ja so gesund sein auch im Keller, daher könnte man den Lachschutzkeller auch als Vorsorge Einrichtung bezeichnen, ein wichtiger Beitrag für das diesjährige Faschingsprogramm, das in einem großen Karaokeabend gipfelt.
Die Plainfelder Narren sind ein wichtiger Teil in der Sozialarbeit der Gemeinde, alle Veranstaltungen werden einem guten Zweck gewidmet!

30 JAHRE BAD GLEICHENBERGER NARREN

Sehr stolz auf sein Team der Gleichenberger Faschingssitzung ist Obmann Günther Gaber.

Wie er erst vor kurzem erfahren hat, wurden die Gleichenberger Narren heuer wieder zur ORF-Sendung „Narrisch Guat“ eingeladen. Drei Sketche der Gleichenberger Faschingssitzung werden im Jänner 2015 im ORF Landesstudio Klagenfurt aufgezeichnet. Mit dabei ist der Sketch „Doping“ mit Dr. Volker Mödritscher und Günther Gaber, sowie die „Mali Tant“ mit Andreas Pölzl und die Nummer „Vinzenz 3000“ mit Reinhard Schadler, Beate Siegel und Günther Gaber. Damit wurden seit 2008 bereits 19 Nummern aus dem Programm der Gleichenberger Faschingssitzung ausgewählt, um beim Best of der Österreichischen Faschingsgilden dabei zu sein.

Heuer bei Narrisch Guat: Vinzenz 300, der erste vollautomatische Polizeidummy

Das erfolgreiche Team der Faschingssitzung feiert den 30.Geburtstag

Bereits das vierte Mal bei Narrisch Guat: Unserer Mali Tant

Da kann man schon gespannt auf die heurige Jubiläumssitzung sein.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre-Karten für die 30. FASCHINGSSITZUNG Bad Gleichenberg.

Die Termine sind:
Freitag, 13.Feber, 19:30 Uhr,
Samstag, 14.Feber, 19:30
Sonntag, 15.Feber

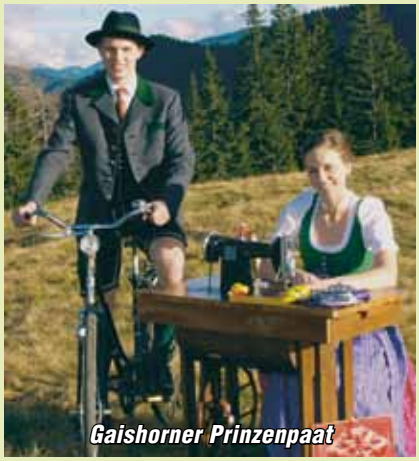
Beginn um 18:00 Uhr. Karten sind ab 20.Dezember 2014 in der Trafik Bauer erhältlich.

OSCARREIFER AUFTRITT FÜR GAISHORNER PRINZENPAAR

Am 11.11. wurde das neue Gaishorner Prinzenpaar der Bevölkerung vorgestellt – die Spannung zuvor war mindestens genauso groß, wie die Überraschung!

Der Enkel des 1. Gaishorner Faschingsprinzen tritt in die Fußstapfen seines Großvaters. Prinz Fritz, der sattelfeste Gipfelstürmer vom sonnigen Gemüt wird mit Prinzessin Maria, die forschende Filzmooserin von der flinken Nadel für zwei Jahre die Paltentaler Narren anführen.
Offiziell tritt das neue Prinzenpaar sein Amt beim Krönungsball am 10. Jänner an. Bereits ein Monat später erreicht der Gaishorner Fasching seinen Höhepunkt. Am Sonntag, 15. Februar, findet der große Faschingsumzug unter dem Motto „OSCARREIF“ statt. Bereits einen Tag zuvor, am 14. Februar, feiern die kleinen Narren beim Kinder-Erlebnis-Umzug durch die Rue de Carneval.
Alle Infos zur Gilde und zu unseren Terminen:

www.haligai.at


Gaishorner Prinzenpaat

28. KIRCHBERGER FASCHINGSERÖFFNUNG

Faschingseröffnung in Kirchberg an der Raab, das ist nicht nur einer der gesellschaftlichen Höhepunkte im Dorfleben, das ist auch alljährlich Anlass für Spekulationen.

Denn pünktlich zur Eröffnung der närrischen Zeit wird auch das neue Prinzenpaar der Öffentlichkeit präsentiert. Und weil die Identität

der königlichen Hoheiten stets ein gut gehütetes Geheimnis ist, wird in den Tagen und Wochen vor der Faschingseröffnung in der Bevölkerung geraten und getuschelt.
In diesem Jahr fiel die Wahl von Josef Krusch, dem langjährigen Präsidenten der Kirchberger Faschingsgilde und seinem Vizepräsidenten Josef Schiffer auf Elisabeth II. und Thomas II.
(Elisabeth und Thomas Plauder 8324 Kirchberg/R)
Schon früh morgens ging es im Hause der Kinderbetreuerin und des Journalisten rund, hatte sich doch eine KFG-Delegation rund um Josef Krusch, Josef Schiffer und Faschings-Oberbürgermeister August Strocker sowie dem noch amtierenden Prinzenpaar Sabrina I. und Andreas II. zum traditionellen Frühstück angesagt.
Während der Ort erst zum Leben erwachte, absolvierte das Prinzenpaar gemeinsam mit dem neuen Kinderprinzenpaar, Sophie I und Florian II einen wahren Fotomarathon, ehe es standesgemäß mit der Pferdekutsche zum Gemeindezentrum ging.
Dort wartete bereits Bürgermeister Florian Gölles gemeinsam mit seinem „Vize“ Helmut Ofner und Gemeindrat Franz Kassegger auf die „Blaublüter“, die zu den Klängen des Kirchberger Musikvereins vorfuhren. Empfangen wurden sie auch von einer Abordnung der Stadtwache Feldbach, des Grazer Faschingsclubs und der Faschingsgilde Güssing.
Wie auch in den Jahren zuvor hielt sich die Gegenwehr des Gemeindeoberhauptes in Grenzen und der Schlüssel des Gemeindeamtes wurde an die Kirchberger Faschingsgilde übergeben. Nach einem zünftig-steirischen Buffet in der Gemeinde, setzte sich der Festzug wieder in Bewegung. Das Ziel: Der Kirchberger Hauptplatz, wo bereits viele Zuschauer auf die Ankunft der neuen Prinzenpaare warteten. Nach einem donnernden Kanonenschuss der Stadtwache Feldbach fuhren das Kinderprinzenpaar Sophie I, Florian II, und die neuen Prinzregenten Elisabeth II. und Thomas II. mit den tollen Pferdegespann vor.
Mit launigen Reden wurde dann der Kirchberger Fasching offiziell eröffnet und die neuen Prinzenpaare inthronisiert . Danach mischten sich die Prinzenhoheiten unter das „Volk“ und es begann der gemütliche Teil. Dieser dauerte traditionell sehr lange. Wann die Letzten nach Hause gingen und ob der Prinz oder die Prinzessin zu den Ausdauernden gehörten, das bleibt, wie auch die Identität des nächsten Prinzenpaares ein gut gehütetes Geheimnis. . .
Kein Geheimnis sind die Termine der Faschingssitzungen der Gilde Kirchberg am Faschingswochenende 2015 mit Beginn jeweils um 09,30h

Samstag 14-02-2015 ausverkauft
Sonntag 15-02-2015
Montag 16-02-2015

Für die Faschingsgilde Kirchberg
Präsident Sepp Krusch
GEILILO = **G**ute **E**infälle **I**n **L**akonischer **I**nterpretation **L**achend **O**fferieren

STEIERMARK

Gilden holten sich Rathausschlüssel

Ein Narr mit zwei Gesichtern

Zwei neue steirische Regenten

HERZLICH WILLKOMMEN IM FASCHINGSMUSEUM

Die seit 12.4.1964 bestehende Städte-Partnerschaft von Knittelfeld und dem mitteljapanischen Handelszentrum Kameoka (20 km von Kyoto und ca. 500 km von Tokio entfernt) und somit das 50-Jahr-Jubiläum dieses Bündnisses war der Grund, weshalb am 3. Oktober 2014 eine aus 19 Personen bestehende Delegation aus dem Fernen Osten zu Gast im Knittelfelder Faschingsmuseum war.

カーニバル博物館へようこそ

Zu diesem exotischen Anlass, der auch vom PR-Referat der Stadtgemeinde Knittelfeld begleitet war, ließen es sich BÖF-Landespräsidenten Mario Krenn(zugleich Museumsobmann) und Ernst Kranawetter nicht nehmen gemeinsam mit BÖF-Protokoller und Museumsschriftführer Kurt Peter Jermann sowie Museumssekretärin Birgit Horvath die fern angereisten Gäste aus dem Reich der Sonne persönlich zu begrüßen und durch die Museumsräumlichkeiten zu führen.

Unter den japanischen Besuchern befanden sich u.a. auch der Tourismus-Botschafter von Kameoka, Mitsuyo Ohnuma, der zugleich auch Leiter des Kameoka Terreno tono Ensembles ist und auf der ins Museum mitgebrachten Okarina sowohl fernöstliche als auch heimische Töne entlockte. Seitens der internationalen Austauschorganisation Kameokas waren Kimio Yamauchi und Yoko Hashi beim Knittelfelder Faschingsmuseumsbesuch mit dabei. Überraschend hat sich den Japanern aus Wien die Dolmetscherin Akiko angeschlossen, die bereits im Jahre 1974 aus Anlass der 10-jährigen Städtepartnerschaft und dem 750 Jahr Jubiläum der Stadt Knittelfeld mit den Gründungsmitgliedern der Faschingsgilde Knittelfeld, AR. Kurt Albrecht Jermann und Adi Petroczy(damals Leiter des Kulturreferates der Stadt Knittelfeld)in der Obersteiermark anwesend waren.

Die fernöstlichen Gäste, die sich freudestrahlend auch mit ihren in japanischen Schriftzeichen gehaltenen Namenszügen ins Gästebuch des Faschingsmuseums eingetragen haben, zeigten sich von der Vielzahl der weit über 7.500 Ausstellungsstücke aus Fasching, Fastnacht und Karneval tief beeindruckt. Im sogenannten „Kappenraum“ des Museums wurden spontan einige der ausgestellten Kopfbedeckungen ausprobiert und zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen.

Letztendlich wurden nach der ca. einstündigen Führung durch die bunte Faschingswelt des Knittelfelder Alois-Penz-Museums Geschenke ausgetauscht. Museumsobmann Krenn verkündete zum Abschluss mit den erhaltenen Artefakten im Faschingsmuseum eine „Kameoka-Ecke“ einzurichten und auf diese Weise die internationale Städtepartnerschaft auch im Alois-Penz-Museum zu dokumentieren.

Kurt-Peter Jermann,
BÖF-Protokoller

Ein 40-jähriges, historisches Bilddokument, aufgenommen im Knittelfelder Rathaushof, 1974, aus Anlass des 10 Jahre Jubiläums der Städtepartnerschaft Knittelfeld-Kameoka und zeigt japanische Kommunalpolitiker neben Knittelfelds damaligen Vizebürgermeister Hans Peruzzi (2. von links) und den Knittelfelder Faschingsgilden-Ministern Adi Petroczy (Kulturamtsleiter Knittelfelds) und den damals 19 Jahre alten Maturanten Kurt-Peter Jermann (jetzt BÖF-Protokollchef) ganz rechts mit der Dolmetscherin Akiko Kobata aus Wien, die auch im anschließendem Bild in der Bildmitte neben Mario Krenn zu sehen ist.

Museumsobmann und BÖF-LP Mario Krenn erklärt der japanischen Delegation die Närrische Europäische Gemeinschaft im gleichnamigen Raum des Alois-Penz-Museums.

Die japanische Delegation aus Kameoka im Zentralraum der Narren samt den Museumsführern Mario Krenn, Kurt Peter Jermann und Ernst Kranawetter.

FASCHINGSGILDE LIEZEN
6 NARRENABENDE

Bedingt durch den kurzen Fasching beginnen die Narrenabende bereits Ende Jänner.

Auch heuer gibt es wieder viele Themen „abzuarbeiten“ und die Akteure sind schon seit längerer Zeit beim Proben. Folgende Termine stehen den Besuchern zur Auswahl:

Freitag, 30. Jänner 2015,
Beginn 19.30 Uhr
Samstag, 31. Jänner 2015,
Beginn 19.30 Uhr
Sonntag, 1. Februar 2015,
Beginn 17.00 Uhr
Freitag, 6. Februar 2015,
Beginn 19.30 Uhr
Samstag, 7. Februar 2015,
Beginn 19.30 Uhr
Sonnta, 8. Februar 2015,
Beginn 17.00 Uhr

Sponsorenkarten:
Sponsorenkarten können am Montag, 12. Jänner und Dienstag, 13. Jänner 2015 von 8.00 bis 10.00 Uhr unter der Telefonnummer 0676 965 1011 bestellt werden. Die bestellten Karten können dann am Montag, 19. Jänner und Dienstag, 20. Jänner von jeweils 17.00 bis 18.00 Uhr im Reisebüro Schlömicher abgeholt werden.

Kartenvorverkauf:
Der Kartenvorverkauf beginnt am Samstag, 24. Jänner 2015 von 8.00 bis 12.00 Uhr im Reisebüro Schlömicher am Hauptplatz in Liezen, danach jederzeit unter der Karten-Hotline 0676/965 1011.
Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage der Faschingsgilde zu Liezen unter
www.faschingsgilde-liezen.at
Die Faschingsgilde freut sich über Ihren Besuch bei den Liezener Narrenabenden

DIE LIGISTER FASCHINGSRUNDE HATTE 6 NARRENABENDE

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es in Ligist die Faschingssitzungen.

Waren es früher einmal die Umzüge und dann die Aufführungen am Marktplatz, so entschloss man sich 2005 mit einer Faschingssitzung im GH Schilcherhof zu starten.
Der Erfolg gab uns recht. Waren es zu Beginn noch eine Sitzung und am Faschingdienstag das große Open-Air, so sind es schon drei Sitzungen.
Wie jedes Jahr wird das Programm für den Ligister Fasching aus den Ideen der mitwirkenden Vereine zum Besten gegeben. Auf der Bühne geben alle Darsteller, egal ob Gastwirte, Buschenschänker, Gewerbetreibende, Vereinsmitglieder, prominente und nicht prominente Akteure ihr Bestes.
Auch wird es das eine oder andere Highlight aus den letzten 10 Jahren wieder zu sehen sein.

DIE MONARCHIE HAT UNS WIEDER!

Kaiser Gerhard I. und seine Faschingsminister haben am 11.11. die sieben Bürgermeister des Kaiserreiches ihrer Ämter enthoben. Von nun herrscht wieder die Monarchie und die Narren haben das Sagen. Der Kaiser befiehlt abermals sein Volk zu den öffentlichen Aufführungen in die örtliche Mehrzweckhalle um sich von den Hofnarren unterhalten zu lassen. Aufführungstermine:

Freitag 13. Februar 20:00 Uhr
Samstag 14. Februar 20:00 Uhr
Sonntag 15. Februar 16:00 Uhr

Mehrzweckhalle Ligist
www.faschingsrundeligist.com

ACHTUNG FERTIG LOS FÜR DIE ROHRBACHER FG

Der Startschuss zur 30. Rohrbacher Faschingssitzung ist gefallen.

Vor nun fast 30 Jahren ging die erste Faschingssitzung im Saal des Gasthofes Thomas über die Bühne. Dank der Begegnung unseres Ehrenpräsidenten Erich Rauch mit unserem Landespräsidenten Alfred Kamleitner während einer Zugfahrt agieren wir seit Beginn unseres Treibens als ständiges Mitglied des BÖF-NÖ.
Wir hatten eine lange Reise mit vie-

len Stationen. Insgesamt haben wir sechs mal unseren Austragungsort gewechselt. Ein Jahr vor unserem 30iger haben wir in der Nachbargemeinde Lafnitz eine tolle Veranstaltungshalle gefunden in der wir hoffenltich noch viele Jahre unsere Sitzungen abhalten können.
Zu diesem Jubiläum, laden wir Euch auf das allerherzlichste zu uns in die schöne Oststeiermark ein.
Unser Team und auch alle Akteure freuen sich schon darauf, wieder alle Gäste aus dem ernsten Alltag zu holen und ein paar Stunden mit Sketch, Musik, Tanz und Gesang zu unterhalten.
Unsere Aufführungstermine findet Ihr in dieser Ausgabe und auch auf unserer Website unter www.fg-rohrbach.at
Der Kartenverkauf startet am 1.Dezember und aufgrund der regen Nachfrage bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Dies könnt ihr telefonisch unter 03338/2340 oder über unsere Website erledigen.
Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit, bevor mit dem Rutsch ins neue Jahr schon unsere 30. Faschingssitzung am Programm steht.
Eure Faschingsgilde Rohrbach a. d. Lafnitz mit dem

Präsidenten
Gerhard Schimek

DIE NARRETEI IN SPIELBERG HAT PÜNKTLICH BEGONNEN

Spielberg hat seine Narren wieder und die Narren wieder Spielberg.

Eine mehrmonatige Spielfläche hat sich pünktlich mit dem 11.11. um 11Uhr11 für sie geöffnet. Die Inthronisation des Prinzenpaares, Prinzessin Heike die 1. von Steinbach Pools und Prinz Wolfgang der 1. von Alfa und Seat Pressl , die auch die Steiermark als Landesprinzenpaar repräsentieren, wurden im Wirtschaftszentrum der anwesenden Bevölkerung vorgestellt.
Die Einforderung des Rathausschlüssels durch Narrenpräsident Ernst Kranawetter an Bürgermeister Manfred Lenger, der dem nicht entkommen konnte, und der die Übergabe an das Prinzenpaares tätigen musste.
Der Bürgermeister bat in seiner Rede, angesichts des in wenigen Wochen bevorstehenden Zusammenschlusses mit der Nachbargemeinde Flatschach, um ein moderates, närrisches Regiment.
Wie auch immer: Das bevorstehende Arbeitspensum für Prinzenpaar und Elferrat ist respektabel, immerhin wurde Spielberg neuerlich zur steirischen Narren-Landeshauptstadt ernannt.

Bürgermeister Manfred Lenger – Prinzenpaar – Präsident Ernst Kranawetter

Spielberger- und gleichzeitig Steirisches Landesprinzenpaar

MAYR BAU

FASCHINGSGILDE ST. BLA-BLA BLASEN

Am Samstag, dem 15. November 2014 erlebte die kleine Gemeinde St. Blasen zum vierten Mal die Inthronisierung eines Prinzenpaares.

Die absolute Geheimhaltung der Namen der neuen Prinzessin bzw. des Prinzen bis zuletzt, spannte das Publikum gehörig auf die Folter. Kurz nach 11 Uhr startete das Prinzenpaar mit Elferrat und Garde vom Kultursaal Richtung Gemeindeamt – mit Blaulicht und Folgetonhorn waren die Damen und Herren kaum zu übersehen und -hören.

Eine Abordnung des Musikvereins, den „Gebirgigen Klängen zu St. Blasen“, unter der Leitung von Vizekapellmeister Hans-Peter Steiner, bereitete dem eintreffenden Hofstaat eine würdige Begrüßung.

Punkt 11.11 Uhr begann das Spektakel – Präsident und Zeremonienmeister der Faschingsgilde sowie Mitglied im Bundeselferrat, MAXI Hobelleitner, waltete seines Amtes und eröffnete mit dem obligatorischen „Hört-Hört“ die Inthronisierung.

Das neue Prinzenpaar wurde offiziell dem anwesenden Publikum vorgestellt: Die Überraschung war groß, als »Eure Lieblichkeit, die lehrbeauftragte und taktangebende Magistra der chemischen und musikalischen Künste, PRINZESSIN MARLENE I.«, sowie »Ihr Prinz, der Gemeinde-, Post- und AMS-Sekretariatsverwaltende, bassklarinettenflötende, Finanz- und EDV-Referent sowie Computer- und Frauenverstehende und Fast-Immer-Pünktliche PRINZ ERWIN I.« über dem Fleckerlteppich zum Eingangsportal der Gemeindestube schritten.

Bürgermeister »FRIEDRICH der G’studierte mit Gnaden von Justitia aus dem Thayatale«, übergab den Gemeindeschlüssel sowie das Postkastl mit sämtlichen Geschäftlichkeiten dem neuen Prinzenpaar. Kanzler »BERNHARD, der Größere, aus dem Hinteren Bache« machte alle Anwesenden auf die bevorstehenden Tätigkeiten in der 5. Jahreszeit aufmerksam. Schatzmeister »ANTON, der Kleinere, aus der Schattenseite« fand jedoch eine leere Schatztruhe vor, die er mit vielen Ideen bis zum Aschermittwoch füllen will. Auch PRINZ ERWIN I. erläuterte die Vorhaben des Prinzenpaares, die sich sehr interessant und überzeugend anhörten.

Folgende Ehrengäste konnte die Faschingsgilde St. Blasen begrüßen: Vom Präsidium des »Bundes Österreichischer Faschingsgilden« (BÖF) Protokollchef Kurt Peter JERMANN, Landessekretär der steirischen Faschingsgilden; den stellvertretenden Landespräsidenten der Steiermark und Präsidenten der FG Spielberg, Ernst KRANAWETTER; Bundeselferrat Adi PEINHOPF von der VG Faschingsgilde Knittelfeld mit Innenministerin Ruth PEINHOPF, Schatzmeisterin des Alois-Penz-Faschingsmuseums sowie Organisationsminister der Faschingsgilde Spielberg, Hotelier Freddy WASCHER.

Bei der ordentlichen Ordensverleihung halfen die Ehrengäste fleißigst mit und so konnten die Damen der Garde, die bereits seit der ersten Faschingssitzung 2009 dabei sind, mit dem Gardeorden der Faschingsgilde St. Blasen ausgezeichnet werden: KARIN Eugen, ANNI Märzendorfer, DANI Wallner, SABINE Pagitz, BRIGITTE Pichler, MICHAELA Knapp, CHRISTINE Traumüller sowie NICI Mürzl.

Weiters wurde der »Orden in Silber«, besetzt mit Edelsteinen in den Vereinsfarben Grün-Gelb-Rot, an das derzeit regierende Pinzenpaar, sowie sämtlichen Prinzenpaaren außer Dienst und den Mitgliedern des Elferrates verliehen.

FASCHINGSGILDE ST. BLA-BLA BLASEN

DIE PRINZENPAARE IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE:

Prinzenpaar 2015
Eure Lieblichkeit die lehrbeauftragte und taktangebende Magistra der chemischen und musikalischen Künste PRINZESSIN MARLENE I.

und Ihr Prinz,
der Gemeinde-, Post- und AMS-Sekretariatsverwaltende, bass-klarinettenflötende, Finanz- und EDV-Referent sowie Computer- und Frauenverstehende und Fast-Immer-Pünktliche PRINZ ERWIN I.

Prinzenpaar 2013
Eure Lieblichkeit Austria Trends Top Model PRINZESSIN ELFIE I.

und Ihr Prinz
der einmolige Ehren-Bürger und -Meister außer Dienst, Diplom-Bierflaschenfüller, Montan-Mineralienexperte, Rein-der-Beste vom Thayatale PRINZ ERICH I.

Prinzenpaar 2011
Eure Lieblichkeit PRINZESSIN THEKLA I. mit den heilenden Händen,die Zugereiste in das Thayathale

und Ihr Prinz
PRINZ WALTER I., die Gebirgskrähe aus dem Hinteren Bache

Prinzenpaar 2009
Eure Lieblichkeit Prinzessin NICI I., die Schönere aus dem Thayathale,

und Ihr Prinz
PRINZ EGON I. von Hornig

Vom Elferrat wurden ausgezeichnet:

Finanzprüferin KARIN Eugen; Federführer-Stellvertreterin CONNY Auer; Regionsabgeordnete BETTINA, die haarige Wirtin vom Fellenberge; Bürgermeister FRIEDRICH der G'studierten mit Gnaden von Justitia aus dem Thayatale; Regionsabgeordneter FRANZI, der Immer-Lächelnde aus dem Wachtelkönigtale; Schatzmeister ANTON, der Kleinere aus der Schattenseite; Kanzler BERNHARD, der Größere aus dem Hinteren Bach sowie Präsident und Bundeselferrat MAXI Hobelleitner. Im Anschluss folgte die Generale Versammlung in einer Kurzfassung, die um 11.75 Uhr – also um Viertel nach 12 begann.

Mit Musik und guter Unterhaltung hielt die Stimmung im „besetzten" Sitzungssaal der Gemeinde bis nahezu Mitternacht an.

Dem Elferrat des jüngsten BÖF-Mitglieds der Steiermark, der Faschingsgilde St. Blasen, ist es wieder gelungen, die Narren zu wecken, gute Laune zu verbreiten und natürlich schon Werbung für die Faschingssitzungen am **6. und 8. Februar 2015** zu machen. Sehr herzlich und mit einem dreifachen »Bla-Bla« laden wir Sie alle dazu ein!

Text: Maxi Hobelleitner,
Fotos: Egon Mürzl

STRASSER FASCHINGSGILDE HAT NEUEN PRÄSIDENTEN

Bei der Sitzung am 19.Mai 2014 wurde Helmut Schwimmer zum neuen Präsidenten der Strasser Faschingsgilde gewählt.
Er folgt damit Altbürgermeister Franz Tscherner, der zum Ehrenpräsident ernannt wurde.

TERMINE Strasser Faschingssitzungen 2015t

Premiere	Freitag	30. Jänner	Beginn: 19.45 Uhr
2.Sitzung	Samstag	31. Jänner	Beginn: 19.30 Uhr
3.Sitzung	Samstag	7. Februar	Beginn: 19.30 Uhr
4.Sitzung	Sonntag	8. Februar	Beginn: 16.00 Uhr
5.Sitzung	Freitag	13. Februar	Beginn: 19.45 Uhr
6.Sitzung	Samstag	14. Februar	Beginn: 19.30 Uhr

Am 9.11. wurde das Strasser Rathaus gestürmt.

STADTGARDE SCHAUTANZGRUPPE INNSBRUCK - NEUE FÜHRUNG

Ende März 2014 Übergab die langjährige Obfrau Brigitte Rehmer die Geschicke des Vereins in jüngere Hände. Monika Lamprecht, selbst jahrelang aktive Tänzerin, hat gemeinsam mit ihrem Team eine spannende Aufgabe übernommen und konnte bereits einige Projekte umsetzen. Die Garde ab 14 Jahren studierte für die Saison 2014/15 ein tolles Schauprogramm unter dem Motto „Schlager trifft Samba“ ein und freut sich über neue Mitglieder. Einige Auftritte im In- und Ausland stehen an.

Brigitte Rehmer übergibt die Vereinsführung an Monika Lamprecht.

Kinder-Garde nun auch in Tirol

Im Frühjahr konnte der langgehegt Wunsch einer Kinder-Garde in Erfüllung gehen. Die Garde-Mäuse (6-10 Jahre) starteten im Herbst mit Trainerin Alexandra Polak-Majoni nun so richtig durch. Bereits jetzt darf sich der Verein über knapp 20 Kinder freuen und laufend werden es mehr.
Der erste Auftritt soll noch in dieser Saison stattfinden.
An dieser Stelle möchte sich die Stadtgarde Schautanzgruppe Innsbruck auch nochmals bei der Ehrenobfrau Brigitte Rehmer für ihre jahrelange Arbeit und nach wie vor tolle Unterstützung bedanken! ☞

IN KÖFLACH GEHT 2015 WIEDER DIE POST AB

Die „Bunten Abende“ der Faschingsgilde Köflach finden am 7.2., 8.2., 13.2. und am 14.2.2015 wieder im Volksheim Köflach mit Beginn um 20:11 Uhr statt.
Der Rathaussturm war wie jedes Jahr am 11.11. um 19:11 Uhr und dem Köflacher Bürgermeister wurde bis zum Faschingsdienstag die Regentschaft über Köflach abgenommen.
Kölala, in Köflach herrscht und regiert der Fasching.

Lack-und-Leder Männerballett

Tanzmariechen FG Köflach

Schlussbild-jetzt geht’s nochmal rund

Der neue Vorstand, v.l.: Inge Reimsperger, Alexandra Polak-Majoni, Cornelia Lamprecht, Melanie Rieglhofer, Claudia Wild-Plawenn-Salvini und Monika Lamprechtr

Knapp 20 Mitglieder zählt die Kinder-Garde.

Es wird fleißig trainiert!

IM SCHLÖSSL BEIM WOLFF WURDE DIE NÄRRIN GEWECKT

Das „Schlössl", der neugebauten Trakt unseres Stammhauses „Wolff" in Neustift, diente am 8.11. der Döblinger Faschingsgilde als stilvoller Rahmen für den Startschuss in die Faschingssaison 2014/2015.

In einem abwechslungsreichen Programm stand zunächst die Präsentation des neuen Weines aus dem Hause Wolff, an dessen Entstehung die Gilde nicht ganz unbeteiligt war, im Vordergrund. Vom Duft der verschiedenen, gesanglich präsentierten Weinsorten angelockt, zeigte die neue Döblinger Närrin, Viktoria „Mitzi" Fill, dass die Weine gemeinsam noch viel, viel besser sind – übertroffen dann nur vom wieder ganz hervorragenden „Jungen Wiener", den Peter Wolff in launigen Worten vorstellte und natürlich auch verkosten ließ.

Zweiter Höhepunkt: die Ehrungen: so wurden Susi und Ralph Osner in Anerkennung ihrer bereits jahrzehntelangen Mitarbeit zu Senatoren ernannt; die „Elferspange" für 11-jähriges Tragen des BÖF-Verdienstordens erhielten Christine Tanzer, Georg Beckel und Herbert Marinzhizh. Seit mehr als 33 Jahren trägt diesen Orden bereits unser Gründungssenator und Bezirksvorsteher Adi Tiller – Grund genug für eine besondere Ehrung!

Die Gazetten berichteten es bereits im Vorfeld in aller Ausführlichkeit – zum Ritter von Döbling wurde ein treuer Stammgast geschlagen, der sogar schon HdB-Bühnenluft geschnuppert hat: Baumeister Richard „Mörtel" Lugner. Kein Wunder, dass dieser Act zum fotografischen Leckerbissen für die Presse und Fernsehen wurde – auch ein Team des Privatsenders „SchauTV" ließ sich den Abend nicht entgehen!

BM Lugner wurde zum Döblinger Ritter „Mörtel" geschlagen, ...

... präsentiert stolz die Urkunde ...

... und nimmt Huldigungen entgegen

Beim neuen Wein vom Wolff und den famosen „Narrenkrapfen" aus dem Hause Wannenmacher in Sievering (Dank an BR Gregor Lautner!) feierte die Gilde noch bis weit nach Mitternacht –

Frisch gestärkt und motiviert geht's nun an die Arbeit für die Gerüchte 2015

Unsere Damen Claudia Beckel, Traude Reitingerund Vroni Mollik in der Lugner-City bei Ritter Mörtels Faschings-Saisoneröffnung

Unsere Närrin ist geweckt und schon voller Tatendrang

JEDLERSDORFER GILDENAUSFLUG NACH POYSDORF UND FALKENSTEIN

Am 14. September 2014 fand das bereits zur Tradition gewordene alljährliche Sommerfest unserer Gilde für Akteure und Mitglieder der JFG in Form einer Busreise statt.

Als erste Station wurde Poysdorf angefahren, wo das 57. Poysdorfer Bezirksweinfest besucht wurde. Die Gilde hatte dort das Vergnügen die sympathische Österreichische Weinkönigin Tanja Dworzak kennen zu lernen (Bild 1). Danach ging es für die mehr als 80 Teilnehmer mit zwei großen Reisebussen nach Falkenstein zum Weingut Leo & Brigitte Jauk, wo ein köstliches Spanferkelessen in einem heimeligen Keller stattfand.
Die Möglichkeit des Meinungsaustauschs zwischen Freunden und Mitgliedern der JFG wurde ausgiebig in Anspruch genommen und nicht zuletzt wurde auch die Gelegenheit genutzt die Darsteller und Mitwirklenden der Urli-Bütt 2014 hautnah kennen zu lernen. Fast schien der Tag zu kurz zu werden, denn nach der Heimreise ließen manche Reiseteilnehmer zusammen mit den Mitgliedern der JFG bei ihrem Präsidenten Peter Binder in dessen Heurigenrestaurant den wirklich gelungenen Ausflug bei einem Achterl Wein ausklingen

Fast unüberschaubar war die Ausflugsgruppe im Keller des Weinguts Jauk in Falkenstein

Aktive der JFG trafen Österreichs Weinkönigin in Poysdorf (v.l.n.r. Josef Pilsz, Christine Pilsz, Katarzyna Jarecka, Alexius Vogel, Tanja Dworzak, Peter Binder, Helga Kube, Christian Dworak)

WIENER NARREN IM 1. JAHR ERFOLGREICH UNTERWEGS

Nachdem wir nun unser erstes Gildenjahr mit dem Besuch bei befreundeten Faschingsgilden (Döblinger Faschingsgilde, Meidlinger Faschingsgilde, Floridsdofer Faschingsverein, Währinger Faschingsgilde. Faschingsgilde Loretto, Faschingsgilde Oberpullendorf und der Langenzersdorfer Eulen), den Besuch der Bundesverbandstage in Laa/Thaya und Bad Ischl besuchten und nicht zuletzt bei einigen Umzügen in Wien, Lang Enzersdorf, Mödling und Oberpullendorf mit Mitgliedern und Freuden absolvierten schlossen wir unsere erste Saisons mit einem Besuch beim „Sommer-Mulatschak“ der Faschingsgilde Loretto ab .
Beginnend mit dem Narrenwecken in der Lugnercity, dem Narrenwecken in Döbling und der Weinsegnung in Währing sind wir wieder voll im Einsatz, werden wir doch am 18. Jänner 2015 um 17°° in Wien 1020 Praterstern 1. unsere erste Faschingssitzung abhalten. Selbstverständlich werden wir trotz des kurzen Faschings einige Gilden bei verschiedenen Sitzungen oder Umzügen besuchen
Wir freuen uns schon auf diese Saison!

Ernest Egger - Präsident

Präsident der Jedleseer FG, Ernest Egger mit seinem Gefolge beim Landesnarrenwecken in der „Lugner City

REDAKTIONSSCHLUSS MONTAG 16. MÄRZ 2015

I M P R E S S U M

ZVR-Zahl 994457730

MEDIENINHABER: BUND ÖSTERREICHISCHER FASCHINGSGILDEN
HERAUSGEBER: Präsident Adi MITTENDORFER, A-4540 Bad Hall, Zeillerbauerstraße 10, Tel.: 0664 216 00 00, Email: praesident@boef.at
CHEFREDAKTEUR, LAYOUT, UMBRUCH: Ing. Erhard STEINHAGEN, A-1190 Wien, Werkmanngasse 2/10/7, Telefon: 0664 540 61 62, Email: erhard@steinhagen.at
DRUCKEREI: Wien, Hans JENTZSCH & Co GmbH, 1210 Wien, Scheydgasse 31

Offenlegung der Blattlinie gemäß § 25 Absatz 4 Mediengesetz: Die Narren-Presse ist das offizielle unpolitische Mitteilungsorgan des Bundes Österreichischer Faschingsgilden (BÖF) und dient ausschließlich der Kommunikation zwischen den Faschingsgilden in Österreich und der Information bekannter Faschingsgilden und Freunden der BÖF im im In- u. Ausland. Die Artikel der Faschingsgilden stellen die persönliche Meinung derer AutorInnen dar und müssen nicht mit der Meinung des BÖF übereinstimmen. Offizielle Bekanntmachungen des Bundes Österreichischer Faschingsgilden sind mit BÖF gekennzeichnet. Nachdruck von Beiträgen und Bilder, auch auszugsweise, ist nur mit kompletter Quellenangabe erlaubt: Copyright by Bund Österreichischer Faschingsgilden. – Mitglied im Verband Österreichischer Zeitungsverleger und des Österreichischen Presserates.